Beste Deutsche Zeitung für Anzeigen.

# Abendpost

Gelesenste Deutsche Zeitung des Westens.

1 Cent. Chicago, Freitag, den 29. Mai 1903.—5 Uhr-Ausgabe. 15. Jahrgang. — No. 127

## Telegraphische Depeschen.

(Geliefert von der "Associated Press.")

### Inland.

#### Die Wenzelritter.

Zum großen Skat-Kongreß in der Waldstadt.—Ungewöhnlich werthvolle Preise.

(Spezial-Depesche der „Abendpost.")

Cleveland, 29. Mai. Vor den Schaufenstern des Uhl-Blocks in der Euclid Ave. herrscht ein großes Gedränge. Hier sind nämlich die Preise für das Turnier des 6. nationalen Skatkongresses ausgestellt. Dieselben erregen Staunen und Bewunderung. Die Herren Biersach, Leubusher und Kahlo, die gestern Abend aus Milwaukee eingetroffen sind, sagen, Cleveland habe sich selbst überboten. Die Preise repräsentiren einen Werth von mehreren Tausenden von Dollars.

Clevelands hochherzige Geschäftswelt hat sich den Wenzelrittern gegenüber von einer, nicht hoch genug anzuerkennenden Freigebigkeit gezeigt, und auch die auswärtigen Skat-Klubs, die soweit Preise gestiftet haben, halfen in generöser Weise zu einem glänzenden Erfolge des Kongresses mit. Die Chicago-Skat-Liga übersandte eine werthvolle goldene Uhr mit Kette, der Detroit-Skat-Klub ein silbernes Theeservice, der Wiskonsin-Skat-Klub eine goldene Uhr mit Kette, der Mt. Clemens-Skat-Klub eine Badewanne aus Porzellan, der Skat-Klub in St. Louis eine aus Europa importirte Garnitur für Kristall-Gläser.

Einen werthvollen silbernen Pokal, kunstvoll gearbeitet und mit eingravirter Widmung, stiftete der „Wächter und Anzeiger". Herr Philipp Gaenßlen schenkte ein silbernes Thee-Service, Webb C. Ball Co. eine goldene Taschenuhr, Scribner & Loehr einen silbernen Pokal, Richter Kennedy und County-Clerk Coats eine Kamin-Garnitur, Myron T. Herrick einen silbernen, hochfein gearbeiteten Pokal, Senator Markus A. Hanna einen prächtigen Tafelschmuck aus Silber, Bowler & Burdick eine Marmorbüste, Sigler Bros. ein silbernes Ornament, die Welsbach Co. eine japanische Lampe, Stadtrath Gus Weitz einen eleganten Handkoffer, die American Stove & RangeCo. einen Gas-Herd, die Cowell Hubbard Co. eine französische Standuhr im Stile Ludwig 14., Fred Zimmermann zwei eingerahmte Gemälde; ein nicht genannt sein wollender städtischer Beamter einen Kodak, die Kent Co. eine Lampe, H. E. Wenham Sons eine Punsch-Bowle, Fred May in Danville, Ill., einen Riesen-Bierhumpen, H. R. Hatch Co. ein Raucher-Jaquet. Andere Firmen und Privat-Personen haben nicht minder reichlich beigetragen, so die Werner'sche Verlagshandlung in Akron zwei illustrirte Prachtwerke, und jeden Augenblick treffen noch herrliche Gaben ein. Es lohnt sich, nach der Euclid Ave. zu pilgern und die ausgestellten Preise zu besichtigen, die den siegreichen Wenzelrittern in Aussicht stehen.

Das Damen-Komite hat sein Fest-Programm, wie folgt, festgesetzt: Samstag-Nachmittag Empfang im Hollenden Hotel, Abends Unterhaltung in der Sozialen-Turnhalle; Sonntag-Nachmittag Spazierfahrt in Tally-Ho's durch die Parks, Abends Unterhaltung im Klubhaus des Cleveland-Gesangvereins; Montag allgemeine Betheiligung an der Ausfahrt und am Gartenfest in Haltnorths-Garten, und Abends Unterhaltung in der Germania-Halle.

In Vertretung des Bürgermeisters wird Stadtanwalt Baker den Wenzelrittern den Bewillkommnungs-Gruß der Stadt entbieten.

Alle Vorbereitungen für den Empfang der Gäste sind vollendet, und der Empfang wird ein herzlicher werden.

L. Darmstaedter.

#### Waliser Sängerfest.

Wird morgen in Pittsburg eröffnet werden.

Pittsburg, 29. Mai. Samstag Vormittag wird hier in der Ausstellungs-Musikhalle das große walisische Sängerfest oder „Eisteddfod" eröffnet. Man erwartet mindestens 10,000 walisische Vertreter. Theilnehmer an dem Wettsingen treffen fort und fort ein. Von allen Theilen der Welt sind Anmeldungen gekommen, darunter auch zwei aus Wales selbst. Die ausgesetzten Preise belaufen sich auf $40,000 in baarem Gelde.

Unter den, bis jetzt eingetroffenen Delegationen aus den Ver. Staaten sind solche von Scranton, Philadelphia, Baltimore, Boston, Columbus und Chicago. (Wo seinerzeit in Verbindung mit der Kolumbischen Weltausstellung ein so erfolgreiches „Eisteddfod" stattfand.)

#### Roosevelt in der Salzsee-Stadt.

Salt Lake City, Utah, 29. Mai. Unter großem Getöse von Lokomotiven- und Fabrik-Dampfpfeifen, den schrillen zunftmäßigen Schreien von Hunderten von Hornvieh-Brandzeichnern und Schafhirten und den begeisterten Hochrufen mehrerer Tausende Stadtbewohner lief der Sonderzug mit Präsident Roosevelt und seiner Partie hier ein. Viele Tausend Anderer aber erwarteten den Präsidenten in den Straßen. Die Bahngesellschaften hatten Exkursionszüge von allen Punkten des Staates laufen lassen, und wahrscheinlich haben im Ganzen mehr als 80,000 Personen daran theilgenommen. Unter den Zuschauern waren auch viele alte Mormonen, deren einige noch mit Brigham Young über die Ebenen gekommen waren.

Der Präsident wurde von „Cowboys", Militär, Milizen u. s. w. in Parade durch den Geschäftstheil der Stadt nach einer Redner-Tribüne gebracht. Dort begrüßten ihn auch 9000 Schulkinder, deren jedes ein Fähnchen schwenkte.

#### Fast 200,000 Angestellte

Drohen, die Arbeit niederzulegen!—Riesiger Textil-Streik in Sicht.

Philadelphia, 29. Mai. Einer der größten Streiks in der Geschichte der Textil-Industrie unseres Landes wird morgen hier und in der Umgegend begonnen werden, wenn nicht die Textil-Fabrikanten noch in der elften Stunde die Forderung der Angestellten gewähren. Diese verlangen Ermäßigung der Arbeitszeit von 60 auf 55 Stunden die Woche.

Beinahe 200,000 Männer, Frauen und Kinder sind in den verschiedenen Zweigen dieser Industrie hier beschäftigt. Man erwartet, daß bis Montag bereits nahezu 80,000 Personen freiwillig die Arbeit eingestellt haben werden, in der Hoffnung, die Fabrikanten zur Ermäßigung der Arbeitszeit zu zwingen.

Im „Labor Square von Kensington fand gestern Abend eine riesige Versammlung von Delegaten der Textilangestellten statt. Die Stimmung war überwältigend zugunsten eines Streiks. Einer der Beschlüsse, welche angenommen wurden, weist alle, mit dem Verband in Verbindung stehenden Organisationen an, noch vor dem 1. Juni die Arbeit einzustellen, sofern ihnen nicht eine Arbeitszeit von 55 Stunden pro Woche gewährt wird. Diese Instruktion wurde von der Exekutiv-Behörde unterzeichnet. Es wurde bekannt gegeben, daß 25 Lokal-Gewerkschaften zugunsten der Annahme dieses Beschlusses gestimmt hätten, und die einzige Stimme dagegen von einer Kunstarbeiter-Gewerkschaft, einer verhältnißmäßig unbedeutenden Körperschaft, gekommen sei.

Es wurde berichtet, daß heute noch 4 Firmen eingewilligt hätten, ihren Angestellten die 55stündige Wochen-Arbeitszeit zu gewähren, und im Ganzen jetzt 23 Firmen auf diese Forderung eingegangen seien. Diese beschäftigen aber im Ganzen nicht mehr, als 6000 Angestellte.

New York, 29. Mai. Etwa 300 Italiener, welche früher am „Subway" beschäftigt gewesen waren, aber seit einiger Zeit streiken, banden heute wieder zweimal mit den Arbeitenden an, wurden aber beide Male von der Polizei mit Knüppeln auseinandergetrieben und dann noch von der berittenen Polizei verfolgt, welche mehr, als 20 Verhaftungen vornahm.

#### Die Fluthen-Schaden.

In Iowa, Kansas und anderwärts im Westen.

Wichita, Kans., 29. Mai. Abermals ging über unsere Gegend ein großer nächtlicher Regen nieder; aber unser Städtchen erlitt keinen besonderen Schaden.

Südlich und westlich von hier war der Wasser-Niedergang ganz gewaltig, und ein starker Wind warf viele Telegraphendrähte nieder. Die Stadt war bis nahezu 10 Uhr Morgens vom allgemeinen Telegraphendienst abgesperrt; dann gelang es, die Verbindung wiederherzustellen.

Das südliche Kansas ist nicht so gründlich eingewässert worden wie das nördliche.

Das Territorium Oklahoma ist noch immer stark überfluthet.

Der Bahnzugdienst vom Süden erleidet große Verzögerungen, da viele Brücken weggerissen und Geleise ausgeschwemmt sind.

Indeß scheint sich das Wetter jetzt aufzuhellen.

Des Moines, Ja., 29. Mai. Oberhalb des Zusammenflusses mit dem Raccoon weicht der Des Moinesfluß jetzt langsam zurück; unterhalb der Einmündung des Raccoonflusses jedoch, und an diesem selbst, steigt das Wasser noch beständig weiter. Es scheint, daß auch das Fallen des Wassers hier nur ein vorübergehendes sein wird.

Infolge von Dammbrüchen sind die Ländereien südlich und südöstlich von Des Moines, welche voriges Jahr so arg zu leiden hatten, von neuen Verheerungen bedroht. Hunderte von Heimen sind ganz von Hochwasser umgeben.

Sioux City, Ja., 28. Mai. Das Wasser im Floyd-Fluß fällt rasch, und alle Gefahr einer bedenklichen Ueberschwemmung ist hier vorüber.

Skiddy, Kans., 29. Mai. Dreizehn Zoll Wasser sind in den letzten 12 Stunden im Clarks Creek-Thal niedergegangen, und das ganze Thal ist verödet! Viele Häuser in Skiddy wurden weggeschwemmt, und die Feldfrüchte sind ruinirt. 2000 Fuß Bahngeleise in unserer Umgegend sind ausgeschwemmt. Indeß sind, soweit bekannt, keine Menschenleben zu beklagen.

(Skiddy ist ein Town von 200 Einwohnern im County Morris, Zentral-Kansas. Es liegt in einem reichen Farm-Distrikt.)

Oklahoma City, Okla., 29. Mai. Durch die neueren Regenfälle ist die Hochfluth-Lage in diesem Territorium noch bedenklicher geworden. Der North Canadian River [illegible], und noch immer größere Wassermassen stellen sich ein! Uebrigens besteht für die Städte und Towns am Fluß entlang keine besondere Gefahr; aber die Eisenbahnen haben schwer zu leiden. Der Geschäftsverkehr östlich und westlich von hier ist völlig gelähmt.

Die Erdgeschosse von 20 oder mehr Groß-Verkaufshäusern dahier stehen wieder unter Wasser; doch hat man die Waaren rechtzeitig fortgeschafft.

#### Vom Kentuckyer Fehdeland.

Louisville, 29. Mai. Alle Handelsläden in dem fehde-verseuchten Distrikt des Countys Breathitt haben in der verflossenen Woche Sendungen Schießbedarf erhalten! Es ist unmöglich, festzustellen, wie viele Kugeln und Patronen nach Jackson und den benachbarten Dörfern gesandt wurden; aber der Chef eines hiesigen Munitions-Ladens, Oberst Belknap, gibt zu, daß bedeutende Sendungen, obwohl keine außerordentlichen, erfolgt sind. Auf nähere Auskunft wollte er sich nicht einlassen, und er verweigerte positiv die Antwort auf die Frage, ob auch irgendwelche Waffen gesandt worden seien.

Jackson, Ky., 29. Mai. Anläßlich der erwähnten Vorgänge von vorgestriger Nacht sind die Wachen am Gefängniß und am Courthaus verdoppelt worden. Ein Hotchkiß-Geschütz wird im Milizlager bereit gehalten, und vor dem Courthaus eine Gatling-Kanone. Auch während der letzten Nacht gab es vereinzeltes Schießen. Die Milizsoldaten fanden wenig Schlaf.

Frankfort, Ky., 29. Mai. Oberst Roger D. Williams, Befehlshaber der Miliz-Truppen in Jackson, hatte heute Nachmittag hier eine Konferenz mit dem Staatsgouverneur Beckham wegen der Situation im County Breathitt. Oberst Williams, der sich in Lexington befindet, theilte dem Gouverneur telephonisch mit, daß in Jackson Ruhe herrsche, und die jetzt dort postirten Truppen genügen würden, ferner, daß man die Vorgänge in der Mittwoch Nacht nicht als einen Angriff auf das Gefängniß betrachten könne.

#### Glaubensbekenntniß-Revision.

Los Angeles, Kal., 29. Mai. Einstimmig hat die General-Assembly der Presbyterianer den Bericht zugunsten einer Revision des Glaubensbekenntnisses gutgeheißen.

(Die Revision betrifft bekanntlich die Fragen der Vorherbestimmung und der etwaigen Kinder-Verdammniß.)

### Ausland.

#### Sonderbare Tragödie.

Knabe tödtet die Geliebte seines Bruders und entleibt sich.

Berlin, 29. Mai. Aus Odessa, Südrußland, trifft hier die Nachricht von einer sehr merkwürdigen Tragödie ein:

Stefan Monwastyrski, der Besitzer eines großen Gutes, lernte eine Wiener Varietäten-Sängerin, die sich Baroneß v. Nagel nannte, kennen, verliebte sich in sie und bewog sie, sein Gut zu besuchen. Sein Bruder Alexis, 14 Jahre alt, zeigte eine ungemein starke Abneigung gegen diese Liebelei und drohte wiederholt, die Baroneß zu zwingen, das Gut zu verlassen. Eines Nachts fuhr Stefan nach Odessa, und am nächsten Morgen bemerkte ein Diener, daß die Thüre vom Zimmer der Baroneß noch immer verschlossen war. Auf wiederholtes Klopfen erfolgte keine Antwort; daher wurde endlich die Polizei herbeigerufen. Als man die Thüre aufsprengte, fand man die Leiche der Baroneß auf ihrem Bett liegen. Sie war erwürgt worden, und an ihrer Nase sah man die Spuren von Zähnen. An einem Lederriemen aber, der an einem Haken der Wand befestigt war, hing die Leiche des jungen Alexis, und auf einem Tisch lag ein Zettel folgenden Inhalts:

„Das Frauenzimmer wollte, daß ich die Sünde meines Bruders theile. Möge mir Gott verzeihen, was ich gethan habe! Durch diese That habe ich Stefans künftige Wohlfahrt gesichert, und ich bitte ihn, ein Kreuz auf meinem Grab zu errichten. Das Weib wurde von meinen Händen erwürgt. Möge Gott mir gnädig sein. Es ist 2½ Uhr Nachts. Lebe wohl, Stefan! Erfülle die Bitte deines unglücklichen Bruders, der Dich warm geliebt hat."

#### Regengüsse in Spanien.

Durch sie kommt Prinz Heinrich um ein Stiergefecht.

Madrid, 29. Mai. Gießstromartige Regen haben die Behörden genöthigt, das Gala-Stiergefecht abzusagen, welches zu Ehren des Prinzen Heinrich von Preußen stattfinden sollte. Prinz Heinrich ist bereits nach Vigo abgereist, um sich wieder dem deutschen Flottengeschwader anzuschließen, und er wird also keine Gelegenheit mehr haben, Augenzeuge des großen spanischen National-Vergnügens zu werden.

#### Hat Angst vor Mord.

Der Koburger Bulgaren-Fürst Ferdinand

Berlin, 29. Mai. Einer Depesche aus Wien zufolge hat Fürst Ferdinand von Bulgarien derzeit große Furcht vor einem Mord-Attentat, da ihm mehrere Drohbriefe zugegangen sind. Er hat seine Leibwachen verdoppeln lassen.

#### In Deutschland ernst genommen.

Berlin, 29. Mai. Die hiesigen Blätter betrachten den (bereits kurz erwähnten und auf der Leitartikel-Seite näher besprochenen) Plan des britischen Kolonialsekretärs Chamberlain bezüglich wesentlichen Abweichens von der Freihandels-Politik und die zustimmenden Aeußerungen des britischen Premierministers Balfour zu diesen Ideen ebenfalls als eine ernste Sache. Sie sagen indeß, bei der Besprechung dieser Ideen sollte man Alles vermeiden, was die britische Empfindlichkeit reizen könnte. In ruhiger Weise machen sie nur darauf aufmerksam, daß es für Großbritannien nicht von Vortheil sein würde, wenn es sich auf zollpolitische Feindseligkeiten mit Deutschland wegen Kanadas einlasse.

#### Zur Mandschurei-Lage.

London, 29. Mai. Eine Depesche der Londoner „Times" besagt, daß sich die Lage in der Mandschurei noch nicht wesentlich verändert habe, und daß jedoch Rußland, übereinstimmenden Berichten zufolge, sich für alle Fälle vorbereite. Ein wohlunterrichteter Militär-Offizier meldet, daß Rußland ausgedehnte Vorkehrungen treffe, welche auf eine kriegerische Haltung deuteten, darunter auch Bestellung von 250,000 Tonnen Kohle.

#### Russische Jubelfeier.

St. Petersburg, 29. Mai. Mit großem Gepräge wurde der 200jährige Jubeltag der Gründung von St. Petersburg begangen. Kirchliche Festlichkeiten, Truppen-Parade und Fahrt des Zaren und der Zarin nach dem Winter-Palast bildeten die Haupt-Ereignisse derselben. Soweit bekannt, ist Alles ruhig verlaufen.

#### Schlechte Aussicht für Panamakanal.

Colon, Kolombia, 29. Mai. Aus halbamtlicher Quelle in der Hauptstadt Bogota erfährt man, es sei beinahe gewiß, daß der kolombische Kongreß den Panamakanal-Vertrag mit den Ver. Staaten in seiner jetzigen Gestalt ablehnen werde!

#### Dampfernachrichten.

Abgegangen.

Queenstown: Carpathia und Teutonic, von Liverpool nach New York; Commonwealth und New England, von Liverpool nach Boston; Noordland, von Liverpool nach Philadelphia; Bavarian und Kanada, von Liverpool nach Montreal.

(Weitere Depeschen und Notizen auf der Innenseite.)

## Lokalbericht.

#### Boehnert wird ohnmächtig.

Die Aufregung ob seiner Freilassung übermannte ihn.

Ex-Bankier Anton Boehnert wurde heute in Richter McEwens Gerichtssaal ohnmächtig, als der Richter ihn gegen seine eigene Bürgschaft freiließ. Die Entscheidung über das, von Boehnert eingeleitete Habeas Corpus-Verfahren behielt sich der Richter jedoch vor. Sieben der gegen den Mann erhobenen Anklagen sind niedergeschlagen worden, und die achte wird erst zur Verhandlung gelangen, wenn die Zeugen aus Deutschland nach hier kommen.

Boehnert begab sich nach dem Countygefängniß zurück, um seine Sachen zu holen. Als er an dem Platz der Geschworenen vorbeikam, stieß er plötzlich einen Schrei aus und fiel bewußtlos zu Boden. Dr. Springer brachte ihn wieder zu sich. Später verließ Boehnert das Gefängniß.

* Nach dem Befunde des Gesundheitsamtes ist auch heute die Beschaffenheit des städtischen Leitungswassers — ausgenommen desjenigen aus der Pumpenstation Hyde Park — von der hergebrachten verdächtigen Art.

* Der französische Soziologe Leopold Mabilleau, welcher hier gegenwärtig an der Chicagoer Universität Vorträge über die soziale Frage hält, sieht deren Lösung in der Umwandlung der industriellen Unternehmungen auf kooperativer Grundlage. Er versichert, daß in Frankreich in dieser Beziehung schon ein guter Anfang gemacht worden sei. Herr Mabilleau selber steht in Paris an der Spitze einer Kooperativ-Gesellschaft, die sich mit der Stuben-, Haus- und Schilder-Malerei befaßt.

#### Der größte Diamant.

Das Amsterdamer „Handelsblad" meldet, daß der größte bekannte Diamant sich gegenwärtig in Amsterdam befindet, wo er geschliffen werden wird. Es ist der „Excelsior", der im Jahre 1893 in der „Jagersfontein"-Mine in Südafrika gefunden wurde. Der Stein hat die Größe eines Hühnereis; sein Rohgewicht beträgt 970 Karat, also fast doppelt so viel als das Rohgewicht des berühmten Kohinor, der vor dem Schliff noch nicht 500 Karat gewogen haben soll. Die Größe des kostbaren Steines ist der Grund, daß man sich bis jetzt nicht traute, ihn zu schleifen. Nun hat sich ein Syndikat gebildet, das den Schliff ausführen lassen will. Die Amsterdamer Firma J. J. Asser, die den Schliff besorgen läßt, hat zu dem Zweck ein besonderes Zimmer eingerichtet und neue Maschinen herstellen lassen, die dreimal so groß sind, als die im Gebrauch befindlichen. Augenblicklich ruht der Excelsior, der bisher in London aufbewahrt wurde, einbruchsicher in einem Kassenschrank von [illegible]

## Kaum glaublich.

### Zwei junge Burschen aus den Händen eines Unholdes befreit.

#### Wollte sie angeblich aufknüpfen.

Der Missethäter, der Schankwirth Joseph Stazyk, verduftet. — Er behauptete, die Burschen bei der Plünderung seines Kassenapparats überrumpelt zu haben.

Aus dem Erdgeschoß der Wirthschaft von Joseph Stazyk, Nr. 950 W. 18. Place, ertönten gellende Hilferufe, die aber bald erstarben. Als Straßengänger in den Keller zu dringen versuchten, trat ihnen der Wirth mit schußfertigem Revolver entgegen und drohte sie niederzuknallen, wenn sie den Versuch machen sollten, vorzudringen. Bald fanden sich, durch die Menschenmenge angelockt, welche sich vor dem Lokal angesammelt hatte, Polizisten ein. Diese fanden, zu Stazyks Füßen liegend, mit den zu Schlingen geformten Enden eines Strickes um den Hals, zwei junge Burschen vor, die der Unmensch angeblich aufzuknüpfen im Begriffe gewesen war, als er in seinem Vorhaben gestört wurde.

Die Schlingen wurden vom Halse der Opfer gelöst, sobald der Wirth entwaffnet war. Letzterer bezichtigte einen der Burschen, den Versuch gemacht zu haben, den Kassenapparat zu plündern. Auf Grund dieser Aussagen wurde der 17jährige Joseph Muchalski verhaftet und in der Bezirkswache an Hinman Str. eingesperrt.

Er sowohl als auch sein Gefährte Novak betheuerte, keinen Raubversuch gemacht zu haben.

Stazyk gab an, daß er wiederholt Geld in dem Kassenapparat vermißt hätte. Er habe scharfe Wache gehalten und schließlich Muchalski bei der Plünderung des Kassenapparats ertappt. Er hätte den Missethäter und dessen Kumpan Michael Novak, der 16 Jahre alt sei, eingefangen, einen Strick um den Hals des Burschen geschlungen und sie in den Keller geführt. Die Hilferufe der Burschen hätten Straßengänger und Nachbarn herbeigelockt. Unter diesen befand sich auch Frau Muchalski. Als sie ihrem Sohne beisprang, soll Stazyk sie in einen Finger gebissen haben.

Als heute die Verhandlung gegen Muchalski eröffnet wurde, glänzte Stazyk durch Abwesenheit. Der Anwalt Joseph Sabath theilte dem Richter mit, daß er sein Geschäft aufgegeben habe und verduftet sei. Polizisten hätten sich vergeblich bemüht, ihn zu finden.

Der Angeklagte wurde freigesprochen.

Muchalski wohnt Nr. 948 W. 18. Place, Novak aber Nr. 960 W. 18. Place.

Muchalski behauptet, daß er ein Recht hatte, hinter den Schanktisch zu gehen, da er von Stazyk als Hilfs-Schankkellner beschäftigt wurde. Novak gab an, daß er sich als Gast in der Wirthschaft befand.

Stazyk soll Freunden gegenüber erklärt haben, daß er Trubel mit dem Burschen gehabt habe und daß dadurch sein Geschäft ruinirt wurde. Er soll das Geschäft verkauft und sich aus dem Staube gemacht haben.

#### Müssen bezahlen.

Richter Großcup wies heute die Massenverwalter der Union Traction Co. an, die Zinsen auf die Bonds der Consolidated Traction Co. im Betrage von $151,875 zu bezahlen; einen dagegen erhobenen Einwand von H. S. Wormser und New Yorker Aktionären der Union Traction Co. wies er ab. Ueber die Sache ist an anderer Stelle Weiteres berichtet. — Anwalt Gurley von der Union Traction Co. hat übrigens doch selber um diesen Befehl nachgesucht. Er erklärte, daß die Nichtbezahlung der Zinsen zu Prozessen führen würden, welche der Union Traction Co. verderblich werden müßten. Auch könne diese nicht bestehen ohne die Einkünfte von den Linien der Consolidated Traction Co. — Uebrigens würden gerichtliche Schritte gethan werden, um die Gesellschaft womöglich von dem Zwang zu befreien, Fahrgäste für einen Nickel über Linien der Union und der Traction Co. zu befördern.

#### Erfinders Lohn.

Dr. Prentices Klage auf Prämien.

Dr. Chalmers Prentice hat heute die Geneva Optical Co. auf $12,000 verklagt. Der Kläger behauptet, eine Verbesserung an Retinoskopen (Gläsern zur Untersuchung von Augenkrankheiten) erfunden und im März 1899 an die Verklagten verkauft zu haben, unter dem Vorbehalt, daß ihm eine Prämie von zehn Prozent vom Kleinverkaufspreise von allen, unter dem Patent hergestellten Apparaten bezahlt werde. Die Firma soll 1902 eine unbedeutende Veränderung an den Apparaten gemacht haben und sich seither weigern, Prämien zu bezahlen.

— Jovial. — Kranker (verzweifelt): Jetzt bin ich bereits zehn Jahre bei Ihnen in Behandlung! — Arzt: Na, sehen Sie, [illegible] immer [illegible]

#### Aus den Polizeigerichten.

Harry White, ein gefährlicher Bursche, für geraume Zeit kaltgestellt.

Dem Richter Hamburgher wurde heute ein gewisser Harry White vorgeführt. „Dieser Mann," sagte Detektive McCarthy, auf den Angeklagten deutend, „versuchte mir und dem Polizisten Abbey das Lebenslicht auszublasen, als wir ihn an LaSalle Ave. und Kinzie Straße verhaften wollten, weil er dort dem Würfelspiel gefröhnt hatte. Als wir uns ihm näherten, zog er einen Revolver, legte auf uns an und gebot uns Halt. Als Detektive John Lyons ihn von hinten packte, gab der Bursche Feuer und die Kugel sauste dicht am Kopfe des Beamten vorbei." White behauptete, daß er nicht die Nacht in einer Zelle zubringen wollte und deshalb den Revolver zog, der aber nicht geladen war.

Die Detektives zeigten dem Richter die Waffe, in der sich zwei Patronen und eine Patronenhülse befanden.

Der Kadi brummte dem Angeklagten $25 Strafe und die Kosten auf, die in der Bridewell abzuarbeiten ihm Gelegenheit gegeben werden wird.

Bitterlich schluchzend und am ganzen Körper bebend, stand heute die 19jährige Annie Walton vor Richter Hamburgher. Die Detektives Franzen und Walsh hatten sie heute zu früher Morgenstunde auf der Indiana Str.-Brücke verhaftet, weil die Vermuthung nahe lag, daß sie beabsichtigte, Selbstmord zu begehen.

„Wir beobachteten sie etwa zehn Minuten lang, und als sie Hut und Umhang ablegte, verhafteten wir sie, weil wir befürchteten, daß sie in's Wasser zu springen beabsichtigte", sagte Detektive Franzen.

Die Angeklagte benahm sich wie geistesabwesend. Erst nach geraumer Zeit verstand sie sich dazu, dem Richter Rede und Antwort zu stehen.

Sie erklärte, vor zwei Tagen aus Milwaukee nach Chicago gekommen zu sein. Sie hätte sich vergeblich bemüht, Arbeit zu finden, doch beabsichtigte sie nicht, sich das Leben zu nehmen.

„Ich glaube, daß Sie krank sind," sagte der Richter. „Da ich Sie nicht nach dem städtischen Arbeitshause senden will, werde ich den Fall verschieben, um der Polizei Gelegenheit zu geben, sich mit Ihren Eltern in Verbindung zu setzen. Ich werde Ihnen gestatten, mit den Eltern nach Hause zurückzugehen, falls diese Sie abholen."

Unter der Anklage, seinen 16jährigen Bruder Harry Gutt um $20 bestohlen zu haben, hatte sich heute der 22jährige W. Gutt vor Richter Hamburgher zu verantworten.

Der Kläger erklärte, daß er nicht wünsche, daß sein Bruder in's Gefängniß gesteckt werde, er wolle nur, daß er verspreche, nie mehr nach seiner Wohnung zu kommen. Der Angeklagte leugnete, das Geld entwendet zu haben. Der zehnjährige Harry New aber sagte aus, daß er gesehen habe, wie der Angeklagte in Abwesenheit des Bruders dessen Wohnung betrat. Der Richter hielt dem Angeklagten eine derbe Standpauke, entließ ihn aber, dem Wunsche des Klägers gemäß, straffrei.

#### Kurz und Neu.

* Die „International Harvester Co." hat dem Pensionsfonds der Polizei $1000 übermittelt, in Anerkennung der Dienste, welche Kapitän Schüttler und seine Mannen während der jüngsten Wirren in den Anlagen der Deering Co. geleistet haben.

* Durch den Zusammenbruch eines längst baufällig gewordenen Beischlags („Porch") an dem Wohnhause Nr. 486 W. Randolph Straße sind gestern die Eheleute Michael und Elizabeth Fitzgibbon und ihr Dienstmädchen Helene Cott zu verschiedenen Beinbrüchen und anderen Verletzungen gekommen.

* Die Verwaltung des Jüdischen Heims für Freundlose unterhandelt mit dem Zentralverbande der jüdischen Wohlthätigkeits-Gesellschaften wegen einer Vereinbarung, nach welcher die Betriebskosten des Heims künftig zum Theil von dem Zentralverband aufgebracht werden sollen.

* Nach dem Ausweise des Staats-Auditeurs betragen die Einlagen der Chicagoer National- und Staatsbanken gegenwärtig zusammen $503,679,145 — mehr als je zuvor. Im Vergleich zum Vorjahre haben die Bankeinlagen sich um über $30,000,000 vermehrt. Die Zunahme an Spareinlagen allein beträgt mehr als $22,000,000.

* Einige Studiosen der Rechtsgelahrtheit auf der Chicagoer Universität, die von ungeduldigen Manichäern arg bedrängt werden, haben im Illinoiser Pfandrecht entdeckt, daß hier im Staate auch der Besitz alleinstehender Personen bis zum Betrage von $100 pfändungsfrei ist. Ein halbes Dutzend Studenten hat bereits bei Friedensrichtern eine Liste von Habseligkeiten eingereicht, welche die Betreffenden von der Pfändung ausgenommen wissen wollen.

#### Das Wetter.

Chicago und Umgegend: Gewitterregen heute Abend und morgen; starke östliche Winde.

Illinois und Indiana: Heute Abend und vielleicht auch morgen Gewitterregen; starke wechselnde Winde.

Nieder-Michigan und Wiskonsin: Heute Abend und morgen regnerisch; starke östliche Winde.

[illegible] Temperaturstand [illegible] 60 Grad; Nachts 12 Uhr 56 Grad; Morgens 6 Uhr 55 Grad; Mittags 12 Uhr 55 Grad.

## Wirthe in Trubel.

### Wegen Veranstaltung eines Hundekampfes eine Wirthschaft geschlossen.

#### Die „wilden" Zigarettenhändler.

Schlechte Bedienung von Hundebesitzern im Lizensamte. — Unser Zivildienstsystem in New York nachgeahmt. — Die Asphaltirung.

Als Polizeichef O'Neill heute den Widerruf der Wirthschaftslizens von Naylor & Leahy, 49. und State Str., beantragen wollte, weil in dem Lokal ein Hundekampf trotz Verbots stattgefunden hatte, machte er die Entdeckung, daß die Firma ihre am 1. Mai erloschene Lizens überhaupt nicht erneuert hatte. Der städtische Lizenseinnehmer gewährt den Wirthen mehrere Wochen Frist zur Lösung einer neuen Lizens. Der Bürgermeister hat heute die Schließung der Wirthschaft verfügt und wird auch August Pohlig, Südwestecke der Sacramento Ave. und Fulton Str., auf Ersuchen von 300 Umwohnern, eine Wirthschaftslizens verweigern. Die Umwohner behaupten, daß Pohligs Wirthschaft in einem Wohnwinkel liege. Die Wortführer in dieser Bewegung waren Wm. H. Arthur, Ald. Maypole und Frank L. Childs. Herr Arthur erklärte, die Umwohner hätten sich angeboten, Pohligs Eigenthum zu erwerben, er habe aber das abgelehnt und gesagt, er wolle nur eine Apotheke betreiben. Inzwischen habe er aber um eine Wirthschaftslizens nachgesucht und einen, bis zum 20. April giltigen Erlaubnißschein zum Betriebe einer Wirthschaft erhalten. Eine Meile weit an der Fulton und an der Walnut Str. und zwei Straßengevierte weit an der Albany Ave. von Pohligs Lokal seien nur Wohnhäuser.

Der Polizeichef hat heute seine Inspektoren darauf aufmerksam gemacht, daß nur 400 Personen hier eine Lizens im Betrage von $100 zum Verkauf von Zigaretten gelöst hätten, aber 10,000 Personen die Sargnägel verkauften. Daß der Stadt die Einnahme an solchen Lizensgeldern entgehen, scheine an den Lizenspolizisten zu liegen. Es sei doch sonderbar, daß sie so viele Zigarettenhändler übersehen könnten. „Ich wünsche," sagte der Chef, „daß Sie und die anderen Polizisten sofort feststellen, wer Zigaretten verschleißt. Lassen Sie sofort in der ganzen Stadt Nachforschungen anstellen und darüber berichten. Ich bin entschlossen, den ungesetzlichen Verkauf von Zigaretten zu unterdrücken und ich erwarte, daß Sie die Ordinanz durchführen."

Heute war im Amt des Stadtschreibers Bender nur ein Clerk mit der Entgegennahme der Hundelizensen thätig, statt vier, wie gewöhnlich. Viele Hundebesitzer gingen, des langen Wartens müde, wieder fort, ohne eine Lizens zu lösen. Von Montag an werden wieder vier Angestellte Hundelizensen ausstellen.

G. McAneny, ein bekannter New Yorker Zivildienstreformer, welcher die Zivildienstmaßregeln seiner Heimathstadt revidirt, erklärte heute, daß viele der hier eingeführten Regeln dort nachgeahmt wurden, darunter das System, welches die Erkennung der Namen der Bewerbern an deren Arbeiten unmöglich mache.

Bürgermeister Harrison erklärt, den Widerstand des Verbandes der Geschäftsführer von Miethsgebäuden gegen den Plan der Behörde für öffentliche Verbesserungen, die Straßen im Hauptgeschäftsviertel asphaltiren zu lassen, habe er erwartet, denn das Pflastern koste Geld, es sei aber Jedermann nur für die Säuberung und Verbesserung der Stadt, wenn es auf anderer Leute Kosten geschehe. Hier knausere man mit dem Geld und in Europa würfen es dieselben Leute fort. Für ihre Heimath Chicago hätten sie nichts übrig.

„Der Hauptübelstand besteht darin," schloß der Bürgermeister, „daß unsere wohlhabenden Bürger als Klasse keinen Gemeinsinn besitzen. Das ist vielleicht eine der üblen Wirkungen des Besitzes von Reichthümern."

Unter dem neuen Wahlgesetz werden die Stimmkästen am Abend des Wahltages von der Wahlbehörde mittels Wagen von den Stimmplätzen abholen in genau derselben Weise, wie sie dorthin geschafft werden. Die Stimmzettel werden, nachdem sie gezählt sind, in den kleinen mit Segeltuch überzogenen Schachteln, versiegelt, abgeliefert werden, ebenso müssen die Stimmgeberlisten versiegelt zurückgeschickt werden. Die erforderlichen Weisungen werden zur Zeit von Chefclerk Powell an die Wahlbeamten versandt.

#### Die Crerar Bibliothek.

Nach dem gestern veröffentlichten achten Jahresbericht des Bibliothekars besteht die Crerar-Bücherei aus 82,219 Bänden. Im letzten Jahre wurden 10,590 neue Bücher angeschafft, weitere 2140 wurden der Bibliothek geschenkt. Als bemerkenswerthester Erwerb ist im Bericht der Ankauf der Büchersammlung des bekannten Professors Richard T. Ely, von der Wiskonsiner Staats-Universität, verzeichnet. Die Zahl der Besucher war 66,512 gegen 54,828 im vergangenen Jahre.

**Milwaukee Ave. Co-operative Store.**

THE CO-OP — Milwaukee Avenue Co-operative Store, Chicago, Ill. — Milwaukee Avenue and Carpenter Street

THE PEOPLES DEPARTMENT STORE

**Spezielle Bargains für Samstag, Gräberschmückungs-Tag.....**

**Kleider für Männer, Jünglinge u. Knaben.**

**Männer-Anzüge,** gemacht aus echtfarbigem schwarzem Clay Worsted u. Worsted Cheviot, blauer Serge und fancy gestreiften reinwollenen Cassimeres und Tweeds, eine große Auswahl Muster, in strikt handgeschneiderten, tadellos passenden Kleidern — für nur.......... **$10.00**

**Jünglings-Anzüge,** Alter 12 bis 20, in echtfarbiger blauer Serge, schwarzen Cheviots und fancy gemischten und gestreiften Cassimeres, in hellen u. mittleern Schattirungen, korrekt geschneidert und viel besser als jeder Anzug der anderswo zu dem Preise gezeigt wird, nur.......... **$5.00**

**2- und 3-Stück Knaben-Anzüge,** Alter 3 bis 16, in verschiedenen Stoffen und allen Facons — gut gemachte, gut passende Kleider, für welche Ihr anderswo $3 bis $4 bezahlen würdet— unser Preis nur.......... **$2.50**

**Hosen für Männer und Jünglinge,** Union made, gut passend, all die neuesten Muster in gestreiften Worsteds und Homespun Cassimeres, sogut in jeder Beziehung wie Kundenschneider-Arbeit, zu nur.......... **$3.00**

**Westen für Männer und Jünglinge,** Union made,— alle Farben u. Stoffe, neu und modern, ein großes Assortment, werth bis zu $4.00, zu nur.......... **$2.50**

**Kniehosen für Knaben,** Alter 3 bis 16, gemacht aus reinwoll. Cassimeres u. Tweeds, mit verstärkten Sitzen, Patentknöpfe u. Extension Waistbands, ein 50c Artikel, zu.......... **33c**

**Hüte, Kappen etc.**

**Weiche und steife Männerhüte,** korrekte Nachahmungen der neuesten Knox & Dunlap Blocks, in all den beliebten Farben wie auch in schwarz, die $2 und $2.50 Qualität, bei diesem Verkauf, nur **$1.50**

**Männer- und Knabenkappen,** und Mädchen-Tams, schöne lebhafte Farben und beliebte Facons, ein ungeheures Assortment von 85c bis 75c Qual. Kappen, für Samstag verkauft zu nur 43c und.......... **23c**

**Negligee- und steifbusige Hemden für Männer,** mit separaten dazu passenden Manschetten, all die neuesten Facons, in Garners bestem echtfarbigem Percale und Madras, auch einfache weiße Bedfords, die gewöhnliche 75c Qualität, Samstag zu.......... **43c**

**Putzwaaren-Dept.** 2. Floor.

Herabgesetzte Preise an allen garnirten Hüten für Samstag.

Dreß-Hüte für Damen, von $10 herab bis auf.......... **99c**

Ungarnirte Hüte für Damen zu, von $2.25 herab bis auf.......... **19c**

Garnirte Hüte für Kinder zu, von $2.50 herab bis auf.......... **69c**

Eine feine neue Partie von Matrosen-Hüten für Kinder zu, von 62c herab bis auf.......... **25c**

Leghorn- und Fancy Stroh-Hüte für Kinder, zu, von $1.12½ herab bis auf.......... **29c**

Schwarze und weiße Damen-Sailors, zu 49c und.......... **39c**

**Wir garniren Hüte frei während Ihr wartet.**

**Damen-Suits.**

**Hübsche Suits für Damen,** gemacht aus Cheviot und Venetian Cloth, mit StoleFront und Flare Rock, nett besetzt mit Taffetastreifen, werth von $12.98 bis zu $15, speziell Samstag für...... **$7.98**

**Ein schönes tailormade Suit,** aus allerbestem Tuch, nett besetzt mit Braid und Seidenstreifen, spezieller Bargain für Samstag von 9 bis 10 Uhr Vormittags, nur.......... **$4.98**

**Hübsche Suits für Damen,** gemacht aus Broadcloth und Cheviots, einige mit Stole Front und einige mit hübschem 27-zölligem Coat, neueste Facons, werth von $15.98 bis zu $18.50 — für Samstag zu nur.......... **$12.98**

**50 Dutzend Suits für Damen,** gemacht aus hübschen Stoffen, in den neuesten Facons, — nett besetzt mit Braid, und Flare Skirt, — werth von $13.50 bis zu $16.50, Samstag nur.......... **$9.98**

**Aenderungen kostenfrei.**

**Gute Schuh-Neuheiten**

**In dieser Ankündigung. Jedes Paar ist Union-gemacht.**

**Männerschuhe,** gemacht aus dem allerbesten Patent Colt, Velour Calf und Vici Kid, handgenähte Sohlen, militärische oder regul. Absätze, die Freak, London u. Chcago Zehe, alle Größen und Weiten, der regul. $5 Schuh, Samstag... **$3.50**

**Echte Patent Colt Skin oder Velour Calf Schnürschuhe für Männer,** Goodyear Welsh Sohlen, in Bez. auf Bequemlichkeit und Dauerhaftigkeit sind sie gut wie irgend ein $3.50 Schuhe, alle Größen u. Weiten, für Samstag zu...... **$2.50**

**Schnürschuhe für Männer,** aus feinem Velour Calf oder Colt Skin, absolut ganz solid mit einfachen Zehen oder mit Tip, kein besserer Schuh in Chicago zu $3, alle Größen und Weiten, Samstag zu...... **$2.00**

**Taschen und Gürtel.**

**Wrist Bags,** aus gutem Walroß- u. Seehundsleder — seidengefüttert — Inside Frame — großes Assortment, zu.......... **50c**

**Wrist Bags für Damen,** aus echtem Welroß- oder Seehundsleder — vergold. oder oxidirte Frame mit Jewel Clasp — $1.25 Werth zu... **75c**

**Elastische Damengürtel,** mit großem Metall-Rückenstück, speziell...... **25c**

**Großes Assortm. von Gürteln,** gemacht vom besten platted Sateen — fancy od. schlicht tailor-made, — zu nur.......... **15c**

**Damen-Halstrachten.**

**Waschechte Stocks für Damen,** gemacht aus Pique, in weiß und farbig, nur.......... **10c**

**Neue Stockkragen,** ein ungeheures Assortment von den neuesten Effekten — speziell für Samstag, nur.......... **25c**

**Chiffon Halsrosetten,** mit Band, gemacht aus feiner Qual. Chiffon, in allen Farben, nur.......... **19c**

**Schwarze Chiffon Hals-Boas,** überall zu $1.50 verkauft, unser Preis für Samstag nur.......... **98c**

**Damen-Handschuhe.**

**Damenhandschuhe** — echt französ. und Lisle und Taffetaseide, bestickter Rücken, — in weiß, schwarz, grau und blau, nur.......... **25c**

**Seidene Handschuhe für Damen,** Ellbogenlänger, nur...... **50c**

**Spitzen-Halbhandschuhe für Damen,** reine Seide, alle Längen, — zu 98c, 75c und.......... **50c**

**Reinseidene Halbhandschuhe** — schwarz und weiß — nur.......... **15c**

**3. Floor Bargains.**

Feine, schwere gewebte Hängematten, wth. 1.25, nur.......... **75c**

Kirby Haken, jede Größe, per 100.......... **3c**

3 Joint Angelruthen, nur.......... **8c**

Trolling- und Casting Spoons — jede Größe, zu.......... **8c**

Doppelte Catgut Carlisle Angelhaken—das Dtzd. zu.......... **8c**

**Groceries und Provisionen.**

Co-Op. bestes Patent-Mehl, 24½-Pfund für..... **47c**

Beste deutsche Eier-Nudeln, per Pfund..... **5c**

Cero Fruto, Force & Malta Vita, per Packet...... **11c**

Fancy gebrochener Head Reis, 3 Pfd. für.... **10c**

Große California Zwetschen, 3 Pfd. für.... **10c**

Extra gelbe Tafel-Pfirsiche, per Büchse..... **10c**

Senf-Sardinen, p. Bü..... **5½c**

Walter Baker's Kakao, ½-Pfd.-Büchse......... **17c**

**Spezieller Verkauf von Thee u. Kaffee.**

Allerbeste Creamery-Butter, per Pfund..... **23c**

Fancy frischer Blatt-Salat, per Kopf.......... **1c**

Schöne grüne Gurken, jede.... **2½c**

**Weine und Liköre.**

Wholesale und Retail.

Hunter & Baltimore oder Wilson Rye Whiskey, per Flasche.......... **92c**

Canada Malz Whiskey (8 Jahre alt), volle Quartflasche.......... **72c**

Feiner Old Tom London Cordial Gin (nur am Samstag), zu.......... **62c**

Feinster Calif. Brandy (Garantie 8 Jahre alt), direkt von der Sierra Madre Vintage Co., Lamanda, Cal., per Gallone, $2.35, halbe Gallone $1.20, per Flasche nur.......... **65c**

Berliner Getreide-Kümmel, volle Quart-Flasche zu.......... **48c**

**Wir garantiren unsere Flaschenweine als echt und rein und von unübertrefflicher Qualität, direkt von der Sierra Madre Vintage Co., Lamanda, Cal., Preise niedriger als in den größten Weingeschäften der Stadt.**

**Frisches Fleisch etc.**

Chuck oder Schulter Roast, per Pfund.... 6½c

Roll Roast (ohne Knochen) Native Beef, per Pfund.......... **10c**

Fancy Hinterviertel (milchfette Kälber), per Pfund.......... **9¾c**

Kurze Kalbskeule, per Pfund.......... 10c

Hinterviertel, Lamm oder Schaf, per Pfd. 10c

Vorderviertel Kalbfleisch, per Pfund....... 6½c

Vorderviertel Lamm oder Schaf, per Pfd... 7c

Megerer Schweinsbraten, per Pfund....... 9c

Flank Steak, per Pfund.......... 8c

Kalbskoteletten, mittlerer Schnitt, Pfund.. 10c

Frisch gehacktes Fleisch, 2 Pfund für..... 15c

Sugar Cured Corn Beef, per Pfund....... 6½c

Gekochtes Beef, per Pfund.......... 4c

Armours Star Frankfurter Würstchen, 2 Pfund für.......... **17c**

**Spezieller Verkauf aller Sorten geräucherten Fleisches und Würste.**

Ein feines Lager von

**Backwaaren,**

unser eigenes Fabrikat.

**Frisch jeden Tag. — Auf dem fünften Floor.**



Samstag den ganzen Tag offen.

**Yondorf's BIG STORE**

Gräberschmückungstag den ganzen Tag offen.

**VAN BUREN UND HALSTED STRASSE.**

**Das schöne Pfingstfest**

zeigt uns die wieder erwachte Natur in ihrer ganzen Pracht. Es ist daher nur natürlich, wenn der Mensch sich ebenfalls nach besten Kräften zu Pfingsten schmückt, und wir unterstützen dies Bestreben durch unsere speziellen

**Pfingst-Bargains.**

Feine Kammgarn- und Worsted-Anzüge von tadellosem Schnitt, mit handwattirten Schultern und handgemachten Knopflöchern, es sind Anzüge, die zu diesem Preise ihres Gleichen nicht haben und völlig $12.00 werth sind. Unser Preis.......... **$9.50**

In den immer populären und kleidsamen blauen Serge-Anzügen bieten wir dem Publikum eine reichhaltige Auswahl. Die Stoffe sind reine Wolle, und die Farben sind echt. Ein idealer Pfingst-Anzug.......... **$10.00**

Hochfeine Frühjahr- und Sommer-Anzüge in den feinsten Cheviots, Worsted u. Serges und den neuen tabakbraunen und grauen Overplaids und Seide-Mischungen. Sie sind nach neuestem Schnitt mit handwattirten Kragen, breiten handwattirten concaven Schultern gemacht und in allen Einzelheiten so sorgfältig hergestellt, daß sie jeden Vergleich mit den besten auf Bestellung gemachten Kleidern aushalten.... **$15.00**

Touristen Männer-Anzüge für Ausflüge und die Ferien, mit turned-up Beinkleidern, Gürtel Straps, in festen, aber leichten Geweben, in hübschen Mustern, eleganter Schnitt und bequemes Passen. Billig und gut.......... **$5.00**

Elegante Männer Outing-Anzüge für Leute, die etwas auf ihr Aussehen halten. Der Schnitt ist den Vorschriften der neuesten Mode entsprechend, und die Arbeit und die Stoffe sind dauerhaft und elegant. Es gibt nichts Besseres für den Sommer. Spezieller Preis.......... **8.00**

**In unserem Knaben-Departement.**

Ganzwollene blaue Serge-Anzüge für Knaben, 2 Stücke, die besten, die zu haben sind zu diesem Preis, diese Kleidungsstücke sind wirklich mehr werth, um aber schnell mit der Partie zu räumen, für Samstag **2.50**

Kniehosen für Knaben— Ihr habt niemals bessere Werthe für Euer Geld bekommen, absolut 50c Werthe, so lange der Vorrath reicht, das Paar.......... **25c**

**In unserem Schuh-Departement.**

Tief ausgeschnittene Schuhe für Männer, Patent Colt Leder, Dull-Oberthell, alle neue Facons Leisten, in jeder Größe oder Breite.......... **2.00**

Lackleder Newport Tie Slippers für Damen, Bandschleife, Militär-Absätze, sehr elegant, alle Größen.......... **1.25**

Lackleder oder Kid Strap Sandal Slippers für Kinder und Mädchen, mit Schleife — Größen 11 bis 2, 95c— 8½ bis 11.......... **85c**

**Hüte für Gräberschmückung-Tag.**

Milan und Split Braid Strohhüte für Männer, alle Moden und Facons, spezieller Werth....... **1.00**

Die neueste Mode in Negligee Panama-Hüten, guter Werth....... **3.00**

Alle Moden und Facons in Kinder Matrosen-Hüten für Kinder, einschl. Werthe bis zu 75c, speziell für.......... **48c**

**Ausstattungswaaren für Männer.**

Fancy Spitzen Front Negligee-Hemden, in Seidenstreifen und -Mustern, mit Cushion Neckband und Perlmutterknöpfen, für.......... **69c**

Gürtel für Knaben und Männer, ganz Leder, in jeder Schattirung Trimmings dazu passend........ **25c**

Fünfundsiebenzig Muster und Farben-Kombinationen, in Balbriggan-Unterzeug für Männer —.......... **45c**


## Die goldene Nadel.

Von J.-H. Rosny.

(32. Fortsetzung.)

VIII. Kapitel.

Auf der Spur.

Mitten in der Nacht sprang Martial auf. Er entzündete ein Streichhölzchen und befragte seine Uhr.

„Eine halbe Stunde nach Mitternacht. Es ist Zeit."

Alles schlief. Hie und da antwortete das Gekläff eines Haushundes in der Ferne dem Geheul der wilden Hunde, der Schakale oder dem bissigen Miauen eines Leoparden.

Martial bewaffnete sich sorgfältig, löschte sein Licht aus und verließ, ohne Geräusch zu machen, das Haus. Er hatte dem Rathe Haags gemäß alles vorbereitet. In einer Viertelstunde sollten seine Freunde bereit sein und das verabredete Signal erwarten. Van Reuth durfte erst bei Tagesanbruch abreiten.

Es war nicht leicht, sich in der Dunkelheit zurechtzufinden, da Martial aber während des Tages sich die Oertlichkeit genau gemerkt hatte, so wendete er sich unverzüglich nach links und machte ungefähr fünfhundert Schritte nach dieser Richtung.

Der Regen hatte aufgehört, aber man fühlte, daß er bald von neuem losbrechen würde. Große, bleischwere Wolken jagten am Himmel dahin, sie bedeckten oder enthüllten Zug um Zug die Sterne, die gleich Signalfeuern leichter Barken auf blauen Seen zu schwimmen schienen.

Martial errieth mehr in der Dunkelheit jene Schattenmasse des Akaziengebüsches, als er sie sah. Er ging geradeswegs auf dieses zu.

Seine Füße verfingen sich in dem durchweichten, lehmigen Boden. Zwei- oder dreimal war er bereits gestrauchelt. Endlich langte er am Saume des Wäldchens an, dem er gemächlich folgte.

„Seid Ihr es?" fragte eine Stimme.

„Ich bin es, Martial."

Ein Schatten löste sich von den Bäumen ab. Haag tauchte auf; er führte an jeder Hand ein gesatteltes Pferd.

„Den Ritt, den wir in dieser Nacht machen wollen, könnte keiner wagen, der nicht die Pfade so genau kennt, wie ich... Darauf rechne ich eben, und auch auf das da"

Er schnalzte auf eigenthümliche Weise mit der Zunge.

Eine Art Zwerg trat auf dieses Zeichen hin aus dem Gebüsch. Haag öffnete seine Blendlaterne und ließ ihren vollen Strahl auf das sich nähernde Wesen fallen. Martial erkannte sofort auf Grund früherer Lektüre und gesehener Abbildungen den ursprünglichen Buschmann, den Ur-San, dessen wunderbarer Instinkt sowohl die Gelehrten wie die Philosophen in Erstaunen setzt.

Der San war nackt. Sein gut geformter Körper, seine muskulöse Brust war stramm nach vorn gestreckt. Kräftige Muskeln traten auf ihr hervor, seine Hüfte warf sich geschmeidig und kräftig auf, seine Beine und Arme schienen durch einen auf elegante Formen versessenen Bildner geformt zu sein. Die Haare auf seinem Kopfe standen in Büscheln getufft und kurz gelockt, das stumpfnasige Gesicht besaß nichts Abstoßendes, eine große Narbe nur zerfetzte es von der Schläfe bis zur Lippe. Diese Narbe bereitet der Vater dem erwachsenen Sohne mit der Spitze eines Pfeiles.

„Ist der da ein Mischling?" fragte Martial.

„Nein, das reinste Blut der ursprünglichen Rasse läuft durch seine Adern."

„Wo sind aber die Fettpolster, welche die Schriftsteller dem San auf Schenkeln und Lenden zuschreiben?"

„Es ist durchaus falsch, sie auch dem Buschmann anzudichten. Ich habe nie einen reinen San mit Fettpolstern gesehen. Es müssen hottentottische Mischlinge gewesen sein, die man für reine Sans gehalten hat."

„Spricht er holländisch?"

„Nein, er ist der wahre Wilde, noch mit dem Bogen und Pfeil der Buschmänner bewaffnet, auch lebt er noch in der Wildniß. Er weiß, daß er bei mir zu jeder Zeit Hilfe und Schutz findet, und wendet mir deshalb seine Sympathien zu, auf die ich großes Gewicht lege."

„Ihr spaßet."

„Nein. Dieser kleine Mensch ist mit unschätzbaren Eigenschaften ausgestattet... Ihr werdet ihn übrigens an der Arbeit sehen."

„Woher weiß er, was Ihr von ihm verlangt?"

„Heute Nachmittag habe ich ihn auf die Spur gebracht, die ich für die Eures Engländers und seiner Bande halte. Er wird dieser Spur nachgehen."

„Er ist ja unberitten."

„Das thut nichts."

„Wir reiten demnach im Schritt?"

„Im Gegentheil, im gestreckten Galopp."

„Aber...?"

„Und er wird uns noch weit voraus sein."

„Er wird bald genug haben."

„Er kann der Spur einer Antilope mehrere Tage hindurch und im Laufschritt folgen."

Martial starrte noch immer den Buschmann an. Auch dieser wendete kein Auge von dem Franzosen.

„Ja, blicke ihn dir gut an," sagte Haag zu dem Wilden, indem er auf Martial wies, „damit du ihn wiedererkennst und ihm gehorchst."

Und um seine Liebe zu Martial in überzeugender Weise vor jenem kundzuthun, drückte Haag diesen fest an seine Brust. Der Buschmann ließ ein bezeichnendes Schnalzen vernehmen.

„Ist dieses Schnalzen mit der Zunge die eigentliche Sprache der San?" fragte Martial.

„Ja," antwortete Haag, „Buschmänner und Hottentotten besitzen mehrere Mitlaute, die in allen andern Sprachen fehlen."

Haag schloß mit diesen Worten seine Laterne, und der Zwerg stellte nur noch einen Schatten in der dunklen Nacht dar.

„Zu Pferde!" rief Haag. „Ich werde dem Buschmann nachreiten, und Ihr folgt mir, bleibt aber nicht mehr als drei oder vier Meter hinter mir zurück. Ihr könnt Euch im Uebrigen ruhig dem Instinkte Eures Pferdes anvertrauen."

Zwei Minuten später galoppirten der Mischling und der Europäer in die Nacht hinaus. Es herrschte völlige Dunkelheit. Martial kam es vor, als träumte er nur diesen Ritt. Sein Roß tappte auf dem weichen und durchnäßten Boden direkt in das Dunkel. Es war wie e nischwindelndes Dahinjagen irgend einem Abgrund entgegen. Bald richtete ein Baum jäh einen Schatten vor ihnen auf, bald glich ein Holzstoß einem eingeschlafenen Dickhäuter. Man jagte einen Abhang hinunter, man klomm eine Anhöhe hinauf, und es bedurfte bei diesem Ritt auf gut Glück einer außerordentlichen Willensstärke, um nicht nervös zu werden.

Nach einer Viertelstunde schien der Ritt zunächst beendet. Haag ergriff sein Gewehr und feuerte es ab. Der Knall pflanzte sich über die Ebene fort. Dann lauschten Beide angestrengt: bald antwortete in der Ferne ein ähnlicher Knall und warf seinen Widerhall von einem Gehölz in der Nähe zurück.

„Vorwärts!" befahl Haag, und die Pferde griffen von Neuem aus. Martial hatte sich inzwischen schon besser an das Dunkel gewöhnt. Er konnte bereits den vor dem Pferde Haags daherlaufenden kleinen Buschmann erkennen. So ging es zwei Stunden hindurch; dann fühlte Martial plötzlich, daß sein Gaul den Schritt verkürzte. Schließlich stand er völlig still. Der junge Mann sah vor sich auch den Mischling unbeweglich halten. Er ritt an dessen Seite und sah nun, daß der Buschmann einen Arm erhoben hatte. Das bedeutete, man möge sich ruhig verhalten.

Auf ein zweites Zeichen des kleinen Menschen hin verließen die beiden Männer die Sättel, nahmen die Pferde an den Zügeln und marschirten vorsichtig dem Wilden nach. Sie gelangten auf diese Weise bald zu einem dichten Gestrüpp von Akazien. Sie bückten sich, bogen vorsichtig das Blattwerk auseinander und erschauten jetzt eine in der Ferne um ein Feuer gelagerte Gruppe von Männern.

Martial versuchte mit Hilfe eines Fernrohres die Umrisse der Gestalt Thereses unter ihnen zu erblicken, aber vergeblich.

„Ich sehe Therese nicht, Haag," flüsterte der junge Gelehrte.

„Auch ich nicht," antwortete ebenso der Mischling.

„Ihr glaubt demnach daß sie gar nicht dort ist?"

„Mir scheint es fast, aber es wird schwer sein, sich darüber Gewißheit zu verschaffen."

„Könnten wir uns nicht noch näher heranmachen?"

„Nicht, ohne Gefahr zu laufen, erkannt zu werden.... Die Griquas besitzen ein feines Gehör.... Seht, sie fühlen sich jetzt schon nicht mehr ganz sicher, denn einer von ihnen kommt geradeswegs auf uns zu."

„Ich sehe es in der That mit Hilfe meines Glases. Wie aber könnt Ihr so etwas bloßen Auges erkennen?"

„Frage der Rasse," erwiderte Haag bitter, „eine unserer Schwächen."

Beide unterhielten sich im Flüsterton.

„Befinden die Griquas sich in Schußweite?" fragte Martial.

„Ja, wir können sie verderben. Vorher aber muß unsere Verstärkung zur Stelle sein, und bis dahin haben wir lediglich dafür zu sorgen, daß wir nicht entdeckt werden."

„Wie wollen wir in Erfahrung bringen, ob Still sich unter jenen dort befindet?"

„Ich hoffe, ihnen nahe genug zu kommen, um das festzustellen."

„Ich werde nicht erlauben, daß Ihr Euch in eine solche Gefahr begebt."

„Die Gefahr ist nicht groß, denn ich treffe meine Maßregeln. Uebrigens kann ich mein Unternehmen erst zur Ausführung bringen, wenn Eure Leute da sind. Sie sollen jene Truppe möglichst umzingeln. Die Sache ist nicht leicht, denn das Nahen so vieler Pferde wird zweifelsohne bemerkt werden. Nichtsdestoweniger sollen sie geschwind machen und sofort auf das Feuer zureiten. Bis dahin will ich durch das Gebüsch schleichen und zu entdecken versuchen, ob Still dort ist. Laßt mich nur machen. Ihr selbst eilt Euren Freunden entgegen. Der Buschmann wird Euch helfen; meine Taktik ist eine zu natürliche, als daß er sie nicht sofort verstünde."

In der That zog auf ein bezeichnendes Mienenspiel Haags hin der Wilde Martial nach sich. Beide sattelten am Saume des Waldes auf.

Zehn Minuten später begegnete Martial den Boeren und setzte ihnen den Plan Haags auseinander. Alle sprangen aus den Sätteln und führten ihre Pferde vorsichtig durch das Gehölz bis in die Sehweite des Feuers.

Was aber der Mischling voraus gesehen, geschah. Die Griquas hatten trotz aller Vorsicht das Geräusch der Hufe und das Rascheln im Laubwerk wahrgenommen. Sie waren zu ihren Pferden geeilt, hatten aber vorher noch die brennenden Scheite auseinander gerissen, so daß die Ebene bald wieder in völliges Dunkel getaucht war. Ein Schuß fiel.

„Haag feuert!" rief Martial. „O, der tapfere Mensch! Vorwärts, Freunde!"

Die Boeren jagten vor, bald jedoch wurde es Allen klar, daß sie die Räuber nicht mehr einholen konnten, deren Pferde frisch und ausgeruht waren. Nach einstündigem Galopp mußten sie Halt machen, um die Pferde verschnaufen zu lassen, und die Spur von Neuem aufzusuchen.

In diesem Augenblick kam Haag an die Seite Martials gesprengt. „Wir haben es in der That hier mit Still zu thun," flüsterte er ihm in's Ohr.

„Wir dürfen also seine Spur nicht verlieren," gab Martial zurück. „Helft Ihr mir hierbei?"

„Das ist nicht nöthig. Eure Gefährten werden dieser Aufgabe wunderbar gerecht werden."

Er schwieg und schien auf ein fernes Geräusch zu lauschen. Martial wagte nicht, ihn zu stören.

(Fortsetzung folgt.)


Seit über sechzig Jahren.

**Ein altes bewährtes Heilmittel.**

**Frau Winslow's Soothing Syrup**

seit sechzig Jahren von Millionen Müttern beim Zahnen ihrer Kinder mit bestem Erfolge angewandt. Er beruhigt das Kind, erweicht das Zahnfleisch, stillt die Schmerzen, heilt Wind-Kolik und ist das beste Mittel für Abweichen. Verkauft von Apothekern in der ganzen Welt. Verlangt

**Mrs. Winslow's Soothing Syrup**

und nehmt nichts Anderes. 25 Cents die Flasche.

Mian, fesondi.ll


## Lokalbericht.

### Aus der Stadtverwaltung.

Baukommissär Williams hat in den letzten Wochen die Einrichtungen in Hotels und Miethskasernen zur Rettung der Bewohner in Feuersgefahr untersuchen lassen, und da sich eine Anzahl Inspektoren in dieser Beziehung sehr lässig gezeigt haben, so hat er heute von ihnen einen Bericht eingefordert. Gleichzeitig will er Maßnahmen gegen diejenigen Besitzer solcher Karawansereien ergreifen, welche den einschlägigen Bauvorschriften nicht nachkommen. Seit der Katastrophe im Lincoln Hotel sind im Hauptgeschäftsviertel der Stadt die Vorschriften ziemlich allgemein durchgeführt worden, dagegen sollen zahlreiche billige Logirhäuser und Spekulationsbauten, welche zur Zeit der Weltausstellung errichtet wurden, noch ohne jegliche Vorrichtung zum Feuerschutz der Bewohner sein, und da will der Kommissär Wandel schaffen.

Manche der Inspektoren, welche heute vernommen wurden, wußten überhaupt nicht, wie groß ihr Gebiet sei. Einige hatten den Befehl des Kommissärs ganz mißachtet, wofür sie als Entschuldigung angaben, sie seien mit anderer Arbeit überhäuft. C. Spangenberg berichtete, daß in seinem Distrikt überhaupt keine Feuerrettungsleiter seien. Kommissär Williams erklärte, er werde jeden Inspektor für den ihm zugewiesenen Distrikt verantwortlich halten. Wenn sie ihre Pflicht nicht thäten, würde er andere Inspektoren finden. Seien die Distrikte zu groß, so sollten die Inspektoren das ihm sagen. Er werde aber auf die buchstäbliche Durchführung der Vorschrift über die Anbringung von Rettungsleitern achten. Alle Hausbesitzer, deren Gebäude nicht mit Rettungsleitern versehen sind, haben heute Anweisung erhalten, das Versäumniß sofort nachzuholen, anderenfalls sie Verhaftung zu gewärtigen hätten.

* * *

Vor dem Stadtraths-Ausschuß für Gas, Oel und elektrisches Licht bezichtigte Alderman Sloan gelegentlich einer weiteren Verhandlung über das Gesuch der United Telegraph, Telephone & Electric Co. in Hyde Park um eine Gerechtsame von dreijähriger Dauer für den Geschäftsbetrieb auf der Südseite und einem großen Theil der Nordseite gestern die Chicago Telephone Co. der Mißleitung des Publikums und der Erpressung von Geld von ihren Kunden. Die Gesellschaft mache in ihren Preisen Unterschiede zu Ungunsten ihrer Jahreskunden. Diese müßten 30 bis 40 Prozent mehr bezahlen als gelegentliche Kunden. Herrn Sloan's Vorschlag, energisch gegen die genannte Gesellschaft vorzugehen, wenn nöthig, in den Gerichten, stimmten mehrere andere Mitglieder des Ausschusses bei. Es wurde daran erinnert, daß dieselbe vor einigen Monaten gezwungen wurde, ihre Raten von $175 auf $125 das Jahr herabzusetzen. Das Anerbieten der Hyde Parker Gesellschaft, die Miethe für Fernsprech-Anschluß auf $80 das Jahr herabzusetzen, fand wenig Anklang. Die Ausschußmitglieder waren der Ansicht, daß die Einführung einer dritten Fernsprech-Gesellschaft (nach Vollendung der Linien der Illinois Telephone & Telegraph Co.) nur zu einer nutzlosen Belastung der Geschäftsleute führen würde. Diese würden gezwungen sein, auf alle drei Fernsprech-Systeme zu abonniren. Herr Sloan wies daraufhin, daß die Chicago Telephone Co. 5 und 10 Cents für einmalige Telephon-Unterredung fordere; das laufe auf Erpressung hinaus. Ständige Kunden müßten, bei häufiger Benützung, 7 bis 10 Cents bezahlen. Je weniger sie den Fernsprecher benützten, um so höher würden die Kosten. Der Redner empfahl dem Ausschuß, gegen diese Gesellschaft einzuschreiten. Stadt-Ingenieur Ericson berichtete, daß zur unterirdischen Anlage der Leitungen der Hyde Parker Gesellschaft in den Straßen der Stadt kein Raum sei. Für Gewährung dieses Freibriefs traten Moynihan und Williston ein. Die Ablehnung des Gesuches wurde dieses Mal aber noch mit fünf gegen vier Stimmen verhindert.


„Es war beinahe ein Wunder. Burdock Blood Bitters heilte mich von einem schrecklichen Ausschlag über den ganzen Körper. Ich bin sehr dankbar." Frl. Julia Filbridge, West Cornwell, Conn. —omfz


### Aus Uebermuth.

Drei Knaben, jeder im Alter von 10 Jahren, waren gestern Nachmittag auf den hirnverbrannten Einfall gekommen, der Feuerwehr Arbeit zu verschaffen. Sie steckten das leerstehende hölzerne Gebäude Nr. 1320 Clybourn Ave. in Brand, alarmirten aber, um ein größeres Feuerunglück zu vermeiden, die Löschmannschaft, sobald die Flammen loderten. Zweimal hatten sie dieses ruchlose Spiel getrieben. Beim dritten Male wurden sie von den Polizisten Blaul und Quinn abgefaßt. Die Knaben — Paul Zaehler, 1481 Clybourn Ave., Willie Dillon, 1015 N. Seeley Ave., und John Berndahl, 1268 Clybourn Ave. wohnhaft — waren geständig, erklärten aber, sich nichts Arges bei ihrem Versuche, sich „Fun" zu verschaffen, gedacht zu haben. Sie wurden dem Jugendgericht überwiesen.


**Eine Nacht nach Denver.**

Der Colorado Special, Chicago & Northwestern-Bahn. Freie Stuhlwagen, Day Coaches, Dining Cars a la Carte, Drawing-Room Schlafwagen. Solider Zug nach Denver. Fährt täglich ab um 6:30 Nachm. Ticket-Offices, 212 Clark Str. und Wells Str.-Station. mst29.30


### Drahtlose Telegraphie.

Zwischen Chicago und Milwaukee wird am nächsten Montag ein Nachrichtendienst ins Werk gesetzt, der zunächst nur zur Vermittelung der Quotationen der hiesigen Börse und der Marktberichte bestimmt ist, später aber noch bedeutend erweitert werden soll. Ihm liegt das Markonische System der drahtlosen Telegraphie zu Grunde. Am Seeufer der Nordseite, am Fuße von Walton Place, befindet sich die Chicagoer Station. Der Signalpfosten derselben, an dessen Spitze die Apparate für die Absendung wie für die Empfangnahme von Depeschen angebracht werden, ist 240 Fuß hoch. Die Station in Milwaukee wird voraussichtlich heute fertiggestellt.

* Die Großgeschworenen haben 28 neue Anklagen wegen Betriebs von Lottobuden erhoben. Die Anklageschriften werden von der Statsanwaltschaft zur Zeit ausgearbeitet, und zwar so, daß die von Richter Chetlain anerkannten Einwände gegen die 128 Anklagen gleicher Art nicht erhoben werden können. Jener Einwand war, daß die Anklageschrift nicht angab, wo die eigentliche Geschäftsstelle des Lotterie-Unternehmens sei. Als Belastungszeugen in den neuen Fällen traten die Geheimpolizisten Herz, Vaughn und Wulfe auf.

# Telegraphische Depeschen.

(Geliefert von der "Associated Press.")

## Inland.

### Selbstfahrer für Bier-Transport.

Milwaukee, 29. Mai. Von der hiesigen „Pabst Brewing Co." ist in New York ein Fracht-Automobil bestellt worden, um gründliche Versuche hiermit anzustellen. Dasselbe wird für den Transport von schweren Bierfässern benutzt werden, und im Falle sich das Fahrzeug als zweckmäßig erweisen sollte, so wird die Firma nach und nach ihre sämmtlichen Pferde abschaffen, um Automobile an ihrer Stelle in Dienst zu stellen. Die Gesammtkosten würden sich auf etwa eine Million Dollars stellen. Der neue Wagen wird ungefähr am 4. Juli hier eintreffen. Er wird in der Rainer'schen Werkstätte in New York hergestellt.

### Der höchste Bahnhof-Thurm.

New York, 29. Mai. Einen Thurm von 750 Fuß Höhe — noch etwa 200 Fuß höher, als das Washington-Monument in der Bundeshauptstadt — wird die wundervolle neue Terminal-Station der New York-Zentralbahn erhalten, welche an Stelle der „Grand Central Station" an der 42. Straße errichtet wird.

### G. F. Train im Sterben.

Stanford, Konn., 29. Mai. Der vielgenannte George Francis Train, „Crank" und Menschenfreund zugleich, früherer Präsidentschafts-Kandidat auf eigene Hand, der kürzlich an den Pocken erkrankte, soll im städtischen Isolir-Lager am Sterben liegen. Er weigerte sich, irgendwelche Medizin zu nehmen oder irgend etwas zu essen.

(Später:) Der Kranke hat sich doch bewegen lassen, etwas zu essen, unter der Bedingung, daß seine Tochter und ihr Kind sich fortan aller thierischen Nahrung enthielten.

### Wahnsinnig durch Automobil.

Rochester, N. Y., 29. Mai. Fred Schad, ein Farmer von Clyde, wurde jüngst in der Dunkelheit durch ein großes Automobil arg erschreckt. Dasselbe fuhr hinter seinem Hause mit großer Geschwindigkeit hügelabwärts, mit gewaltigen Laternen, welche ein blendendes elektrisches Licht warfen. Bereits in einem Zustand von Nerven-Zerrüttung befindlich, mußte er dann mehrere Male einem Selbstfahrer ausweichen und wäre beinahe überfahren worden. Darüber verlor er den Verstand, und er mußte nach einem Irrenhaus gebracht werden.

## Ausland.

### Zum Gedächtniß Wagner's.

Berlin, 29. Mai. Das Musik-Komite hat das Programm für das große, internationale Konzert festgestellt, das während der Wagner-Gedächtnißwoche im Oktober stattfindet. Der Professor Stillman Kelley von der Yale-Universität wird die Ouvertüre zu seiner Oper „Aladdin" dirigiren, welche als amerikanische Nummer ausgewählt worden ist. Die anderen Dirigenten sind: Camille Chevillard für Frankreich, Eduard Grieg für Skandinavien, Rimsky Korsakow für Rußland, Toskanini vom Scala-Theater in Mailand für Italien, und Sir Alexander Mackenzie oder Sir Hubert Parry für Großbritannien. Die Konzerte, welche an den drei, der Enthüllung des Wagner-Denkmals folgenden Tagen stattfinden, werden die geschichtliche Entwickelung der Musik von Gluck bis zu Wagner darlegen. Außerdem findet eine Gala-Oper statt.

Von vielen musikalischen Verbänden in amerikanischen Städten sind Annahmen der Einladungen bereits eingelaufen, namentlich von San Franzisko, Cincinnati, New York und Chicago. Der Kapellmeister Sousa ist eingeladen worden, in dem Konzert für zeitgenössische Musik einen seiner Märsche zu dirigiren.

### Neuer Aerzte-Streik in Sicht.

Berlin, 29. Mai. Abermals verlautet, daß die sämmtlichen Aerzte in Deutschland, die von Krankenkassen-Gesellschaften engagirt sind, vom 1. Juni an um höheres Salär streiken wollen. Sie beschwerden sich, sie hätten so viele Kranken-Visiten zu machen, daß sie außer Stande seien, sich ihrer Privatpraxis zu widmen, während sie nur zwei Mark pro Visite bei kranken Gesellschaftsmitgliedern erhielten. Die Aerzte in Gera und Mühlhausen haben bereits mit Erfolg gestreikt.

### Des Meeres Gefahren.

Sydney, Neu-Süd-Wales, 29. Mai. Der britische Dampfer Oakland ist auf der Höhe von Port Stephens heute gescheitert. Ein Theil der Passagiere und der Bemannung wurde gerettet: vom Schicksal der Uebrigen weiß man noch nichts Bestimmtes.

„Oakland" war ein kleines Küsten-Fahrzeug von 228 Tonnen Gehalt.

Cherbourg, Frankreich, 29. Mai. — Unweit des Kaps La Heve wurde die Leiche eines Matrosen aufgefischt, welcher auf dem Küsten-Dampfer „Ville de Cherbourg" bedienstet war. Dieser Dampfer hätte schon am letzten Montag von Havre hier eintreffen sollen. Man hält es für sicher, daß er untergegangen ist, und seine sämmtlichen Insassen, unter denen auch 10 Passagiere waren, umgekommen sind.

### Dampfernachrichten.

**Angekommen.**

New York: Deutschland und Patricia von Hamburg.
San Franzisko: Meues von Hamburg; Whittier von Honolulu.
Gibraltar: King Chow, von Tacoma u.s.w. nach London.
St. Michaels, Azoren: Sicilian Prince, von New York nach Neapel und Palermo.
Neapel: Sardegna von New York.
London: Arcadian von Montreal.
Liverpool: Germanic von New York.
Plymouth: Auguste Viktoria, von New York nach Hamburg.
Hamburg: Graf Waldersee von New York.

**Abgegangen.**

New York: Barbarossa nach Bremen; Blucher nach Hamburg; Laurentian nach Glasgow; Niagara nach Mexiko; Coronda, nach Argentinien, Uruguay und Paraguay.
San Franzisko: Athol nach Hongkong.
Glasgow: Siberian, nach St. Johns, N. F., und Philadelphia.

Herr über Schmerzen. Brand- und Schnittwunden, Verrenkungen, Stiche. Sofortige Linderung. Dr. Thomas' Eclectric Oil. In jeder Apotheke.

# Telegraphische Notizen.

## Inland.

— Präsident Roosevelt hielt in Boise, Idaho, eine längere Rede, welche vorwiegend der Berieselungs-Frage galt.

— Bei der jüngsten Zug-Entgleisung unweit Bryan, Ala., kamen außer 8 Zug-Bediensteten auch 5 Stromer um!

— In St. Louis wurde das frühere Stadtraths-Mitglied J. J. Hannigan wegen Bestechung zu 5 Jahren Zuchthaus verurtheilt. Er ist der siebente Verurtheilte.

— Unser Ackerbau-Departement ist jetzt damit beschäftigt, auf dem St. Louiser Ausstellungs-Platz südlich von der philippinischen Ausstellung, eine Karte der Ver. Staaten herzustellen, welche 5 Acres einnehmen wird.

— Prof. Lowell telegraphirt aus Flagstaff, Ariz., daß am Abend des 26. Mai wieder eine große Projektion am Planeten Mars bemerkt wurde, welche ein Signal gewesen sein könnte. Sie war 35 Minuten lang sichtbar.

— Etwa 150 Zöglinge der Hochschule in Boonton, N. J., streiken, weil der Schulrath den Oberlehrer entließ, da dieser beim Schulrath über das Benehmen der 16jährigen Tochter des Schulraths-Präsidenten geklagt hate.

— Die ganze Bevölkerung von St. Claire, O., sucht nach zwei Negern, welche auf eine Frau Pugh einen verbrecherischen Angriff machten. Dies ist der dritte derartige Fall seit wenigen Wochen.

— Neuerdings ist Thos. A. Edison ein Mitglied des technischen Direktoriums der Marconi Wireleß Telegraph Co., und es heißt, Michael Pupin, der Erfinder des submarinen Telephons, demnächst derselben Körperschaft beitreten wird.

— Herman T. Ratzell, der in Chicago aus einem Wagen der Rock-Island-Bahn 30 Gewehre und 8 Revolver gestohlen haben soll, ist auf der Rückreise von Mount Vernon, N. Y., nach Chicago in polizeilicher Begleitung.

— Gestrige Baseball-Spiele: „American League" — New York 5; Philadelphia 2. Boston 5; Washington 4. St. Louis 7; Detroit 2. „National League" — Chicago 7; New York 1. Brooklyn 5; St. Louis 4. Philadelphia 6; Cincinnati 2. Pittsburg 7; Boston 6.

— Prof. Münsterberg von der Harvard-Universität reist morgen nach Deutschland ab, um in der dortigen Gelehrtenwelt für eine Betheiligung am internationalen wissenschaftlichen Kongreß zu agitiren, der in St. Louis während der Ausstellung abgehalten werden soll.

— Aus Manila wird unserem Kriegsamt über eine Expedition gemeldet, die nach Mindaro gesandt worden ist, um das Land zu erforschen, aber in Wirklichkeit eine Kolonie von Weißen suchen soll, welche, wie hartnäckig behauptet wird, im Innern der Insel besteht. Einer früheren Expedition war es nicht gelungen, in das Innere der Insel einzudringen.

— Vor über einem Jahr bestellte unsere Regierung bei einer deutschländischen Firma (Name nicht genannt) 50 Feldgeschütze einer neuen Gattung, die von der Armee-Verwaltung angenommen ist. Hauptmann John W. Joyes ist jetzt beauftragt, die fertigen Geschütze in Düsseldorf in Empfang zu nehmen. Auch eine Quantität entsprechender Munition wird aus Deutschland hierher gesandt. Man wandte sich an die deutsche Leistungsfähigkeit, da unsere privaten Geschützgießereien schon mit älteren Aufträgen überbürdet sind.

## Ausland.

— Der amerikanische Botschafter Meyer in Rom wurde bei einem Automobil-Unfall leicht verletzt.

— Einem Berichte aus Ceuta zufolge ist der Bruder des Sultans von Marokko todt. Er soll vergiftet worden sein.

— In der Insel-Bai von Neufundland ertranken 4 Matrosen des Schuners „Peerleß", und 14 Mann eines anderen, unbekannten Schiffes.

— Sir Thomas Lipton's Jacht- und Schleppdampfer-Flotille ist von Gourock, England, unter enthusiastischen Kundgebungen der Menge nach Sandy Hook abgefahren.

— Das Amtsblatt von Venezuela veröffentlicht ein Dekret des Präsidenten, wonach die Zollhäuser der Häfen La Vela, Quanta, Puerto Sucro, Guiria, Cano, Colotado und Ciudad Bolivar zeitweise geschlossen werden.

— Der Präsident des Mitteleuropäischen Automobil-Vereins, Graf Tallrynand-Perigord, nannte es einen Wahnsinn, auf Straßen oder Chausseen mit größerer Schnelligkeit, als 30 Kilometer (18⅔ engl. Meilen) per Stunde zu fahren.

— Die Kopra-Ernte (getrockneter Kokosnuß-Kern) in Samoa ist durch die Verheerungen eines Orkans, der kürzlich die Samoa-Inseln heimsuchte, um etwa 150,000 Zentner vermindert worden, — und schon vorher überstieg die Nachfrage das Angebot!

— Das „Berliner Tageblatt" meldet, daß im russischen Gouvernement Woronesch ernste Arbeiterunruhen ausgebrochen sind. Etwa 10,000 Streiker nehmen dort eine drohende Haltung ein. Der Gouverneur hat um Entsendung starker Truppenmassen ersucht.

— In einer gestrigen Rede im britischen Unterhaus entwickelte der britische Kolonialsekretär Chamberlain eine Politik, die eine Umkehr der bisherigen Finanzpolitik bedeutet, sofern der Freihandel theils für Lebensmittel aufgegeben, aber der Erlös der Zölle auf Brotstoffe zu Sozialreformen verwendet werden soll.

— Kaiser Wilhelm versammelte alle kommandirenden Generäle Deutschlands bei der Parade auf dem Döberitzer Felde, bei Potsdam, um sie in neue Uebungen einzuweihen, über die das größte Geheimniß bewahrt wird. Ein Konzert ging voraus, und es wurden nur Kompositionen fürstlicher Komponisten gespielt.

— Der deutsche Kanzler v. Bülow ist sehr erfreut über die offizielle Nachricht, daß das amerikanische Europa-Geschwader am 25. Juni in Kiel eintreffen wird. Der Kaiserliche Jacht-Klub hat für die Woche $10,000 bewilligt, wovon ein großer Theil auf das Festessen verwendet werden soll, das der Jachtwettfahrt folgt. Die Botschafter Tower und Meyer werden an den Empfangsfestlichkeiten theilnehmen.

# Dreißig Jahre wach

**Dann gab er Kaffee auf und fand einen erfrischenden Schlaf.**

Kaffee verursacht Schlaflosigkeit und Aerzte stimmen darin überein, daß dies eines der schlimmsten Nervenleiden ist. Es ist in der That selten, daß ein Mann, der das vorgeschrittene Alter von 81 Jahren erreicht hat, vollständig von Schlaflosigkeit, mit der er 30 Jahre behaftet war, geheilt wird. Ein alter Herr von Philadelphia sagt: „Ich habe viele Jahre schwer an Schlaflosigkeit gelitten. Ich bin 81 Jahre alt und kann wahrheitsgemäß sagen, daß bis ich Kaffee aufgab und Postum Food-Kaffee zu trinken begann, ich keinen erfrischenden Schlaf in mehr als 30 Jahren genossen hatte.

Postum wurde mir von meinem Doktor verschrieben, der mir den Kaffee aufzugeben befahl. Ich habe jetzt Postum seit mehr als 2 Jahren getrunken und seine gute Wirkung ist sowohl wunderbar wie andauernd. Ich betrachte es als einen guten Freund, nicht nur als ein Heilmittel gegen Kaffeeleiden, sondern auch als angenehmes und nahrhaftes Getränk mit feinem Aroma. Mehrere meiner Freunde trinken ihn sehr zu ihrem Nutzen und sagen, daß er besser ist als Kaffee.

Wenn die Anweisung im Herstellen genau befolgt wird, dann ist es ein durchaus zufriedenstellendes Getränk. Namen erfährt man von der Postum Co., Battle Creek, Mich.

Solcher Beweis stützt die wissenschaftliche Theorie, auf welcher Postum basirt. Es hat seinen Grund.

# Lokalbericht.

### Freie Hausirscheine abgeschafft.

Der Bürgermeister schreitet infolge des groben Mißbrauchs gegen die Gepflogenheit ein.

Bürgermeister Harrison will das System der Ausstellung von, sechzig Tage giltigen, freien Hausirscheinen abschaffen, da dasselbe einen unerlaubten Handel mit solchen unter den „Padrones" gezeitigt hat. Vorläufig will er in seiner Geschäftsstelle ein Schild anschlagen mit der Aufschrift: „Keine freien Erlaubnißscheine bis zum 1. Dezember." Heute hat er die Ausarbeitung eines Ordinanz-Entwurfs angeordnet, wonach Lizensen von einmonatlicher Dauer ausgestellt werden können. Dieselben werden 50 Cents den Monat, aber $1.25 für Gemüsehausirer, kosten. Die Ausstellung von Freischeinen an Hausirer soll ganz aufhören. Alderman Hunter, Vorsitzer des Lizens-Ausschusses, und Korporationsanwalt Walker beschäftigen sich mit dem Vorschlage des Bürgermeisters.

Unter den Hausirern hat sich die Nachricht wie im Lauffeuer verbreitet und in Schaaren kamen sie heute Mittag nach der Stadthalle. Einer derselben löste sofort eine Lizens zu $5 für ein halbes Jahr, als er vernahm, er könne keinen neuen Freischein bekommen. Alderman Fick von der fünften Ward behauptete, die Neuerung wäre für diese Ward ein wirkliches Unglück, denn die Hunderte von Hausirern, welche dort wohnen, müßten oft meilenweit laufen, ehe sie 50 oder 60 Cents den Tag verdienten. Von dem unter ihnen herrschenden Elend mache man sich gar keinen Begriff.

### Ging in Flammen auf.

Das reiche Lager von Futterstoffen und Getreide in dem dreistöckigen Gebäude Nr. 2917 LaSalle Avenue wurde gestern Nachmittag in Asche verwandelt. Der Besitzer G. S. Blakeslee schätzt seinen Verlust auf $12,000 ab. Die Bewohner der nördlich an das massive Gebäude angrenzenden drei Holzhäuser hatten unter dem Qualm schwer zu leiden. Frau Hattie Kirkby und ihr Baby wurden von Feuerwehrleuten bewußtlos in ihrer Wohnung aufgefunden und gerettet. Der Löschmannschaft gelang es, das Feuer auf das Gebäude Nr. 2917 LaSalle Ave. zu beschränken.

* Achtung! Das neue Bier „All malt" ist vom besten Malz und böhmischen Hopfen hergestellt, und zu beziehen in Faß und Flaschen von der Northwestern Brewery. Telephon: North 626. 29mi,3mo,tt

* Der „Harlem Jockey Klub" hat sich der Ortsbehörde von Harlem gegenüber verpflichtet, für den Betrieb seiner Rennbahn in diesem Sommer eine Lizens von $4500 zu entrichten und außerdem vom 1. Juni bis zum 1. Oktober zwei Polizisten zu besolden, die auf der Rennbahn und in deren Umgebung Dienst thun sollen.

* Das vom Kreisgericht zu Gunsten von Charles H. Evans gegen den Nachlaß von Andrew E. Smythe gefällte, auf $82,760.97 lautende Zahlungsurtheil ist vom Appellhof bestätigt worden. Evans ist Zivil-Ingenieur, und die ihm zugesprochene Summe hat er für Dienste zu beanspruchen, welche er dem verstorbenen Smythe als Ingenieur geleistet.

THE Continental CLOTHING HOUSE.
MILWAUKEE UND ASHLAND AVES.

Offen diesen Samstag den ganzen Tag.

Zwei verlockende Anzug-Spezialitäten

$10.00 und $12.00 Werthe in Männer-Anzügen, $7.50
$15.00 und $18.00 Werthe in Männer-Anzügen, $12.50

Männer-Anzüge Spezialität Nr. 1 für diese Woche enthält Kleidungsstücke, die „ausgezeichnet" genannt werden können zu diesem niedrigen Preis. Sie sind alle gut gemacht v. den neuesten Stoffen dies. Saison u. völlig $10 u. $12 werth—spez. diese Woche ... $7.50

Männer-Anzüge Spezialität Nr. 2 für diese Woche enthält Kleidungsstücke, die tadellos geschneidert und garantirt Facon halten. Ein großes Sortiment von Stoffen und Farben, einschl. blaue Serges und Worsteds von feiner Qual. Werth $15 und $18—diese Woche ... $12.50

Waschbare Knaben-Anzüge.

In unserem Kinder-Departement treffen täglich die neuesten Erzeugnisse dieser Saison in waschechten Anzügen in großer Reichhaltigkeit ein — Ihr könnt hier sicherlich immer gerade das finden, was Ihr haben wollt, zu den niedrigsten Preisen — sie rangiren im Preise von $4.00 ... zu 48c

Spezialitäten.

Touristen-Anzüge für Männer — Rock und Hosen — sehr gut gemacht von assortirten Farben in Flanell und Homespuns $7.50-Werthe diese Woche zu ... $5
Andere bis zu $15.

Spezialität in Männerhosen — für diese Woche offeriren wir zum Verkauf 438 Paar feine Männer-Hosen — regul. $3.50-Werthe — ein großer Bargain zu ... $1.95

Kinder-Strohhüte — zu ... 19c
Waschbare Knaben-Hosen — zu ... 10c
Fancy Spitzen-Strümpfe für Männer — zu ... 10c
Männer-Strohhüte — zu ... 50c
75c Negligee Männer-Hemden — zu ... 45c
Knaben-Kappen — zu ... 10c
Shield Bow Ties — zu ... 19c
39c Knaben-Blouses zu ... 24c

Schuh-Annex.

Separater Eingang an Milwaukee Ave. Das vollständigste Schuh-Departement an Milwaukee Ave.

Damen-Oxfords — franz. Absätze, Pat.-Leder und Vici Kid — neueste Facons — reg. $3-Werthe — speziell diese Woche ... $2

Männer- u. Damen-Oxfords und Schuhe. — Unsere reg. Spezialität, die zu dem Preis nicht übertroffen werden kann — wir verwenden große Sorgfalt auf das Aussuchen von Facons und Ledersorten und behaupten, daß sie zu $3.50 offerirte wie viele unten in der Stadt — unser Standard zu ... $2.40


# Mordangriff.

## Andrew Teysen von einem Unbekannten niedergeknallt.

### Nach berühmten Mustern.

Zwei Schnapphähne plünderten unter der Nase eines Polizisten eine Wirthschaft. — Vom Tode gerettet. — Mutter, Schmucksachen und Ersparnisse verschwunden.

Andrew Teyen, ein Wächter der Lion Compressed Yeast Company, wurde heute, kurz nach Mitternacht, in der Office der Firma, Nr. 812 W. 13. Straße, von einem Unbekannten niedergeschossen und schwer verwundet. Der Polizei gelang es bisher nicht, das Dunkel zu lichten, welches den Mord umgibt.

Die Bezirkswache an Maxwell Str. wurde heute, kurz nach Mitternacht, in Kenntniß gesetzt, daß im Gebäude Nr. 812 W. 13. Str. ein Mann niedergeknallt worden sei. Leutnant Meagher und eine Anzahl Polizisten begab sich nach dem Thatorte. In der Office fanden sie Teyen auf einem Stuhle sitzen, einer Ohnmacht nahe, vor. Die Kugel hatte ihm am linken Arm den Ellbogen zerschmettert.

Seinen Angaben gemäß wurde er durch Klopfen an der Thür aus dem Schlafe geschreckt. Er öffnete und stand einem jungen Manne gegenüber, der einen Revolver auf ihn anlegte und ihm befahl, Kehrt zu machen und nach dem hinteren Theil der Office zu schreiten. Er kam dem Befehle nach, hatte aber erst wenige Schritte zurückgelegt, als der Schuß fiel. Er schrie vor Schmerzen laut auf, und sein Angreifer gab Fersengeld. Die Polizei fahndet auf den Thäter.

Zwei Banditen plünderten gestern Abend um 9 Uhr den Kassenapparat in der Wirthschaft von Edward Kent, an Monroe und Green Straße, um eine Diamantnadel und $175 in Baar. Sie entkamen mit ihrer Beute, obgleich zur Zeit viele Personen an der Wirthschaft vorbeigingen und ein Polizist in nächster Nähe umherlungerte. Den Angaben des Schankkellners Jacob Melzheimer gemäß bestellten die Raubgesellen zwei Schnäpse, dann zogen sie ihr Schießeisen und befahlen ihm, die Hände gen Himmel zu strecken. Während nun einer der Schnapphähne ihn mit der Waffe in der Hand in Schach hielt, plünderte sein Kumpan den Kassenapparat, worauf Beide das Weite suchten und entkamen.

Nur dem Umstande, daß eine Nachbarin ihr einen Besuch abstattete, hat Frau James J. McGowan, Nr. 66 Walton Place, ihr Leben zu verdanken. Die Nachbarin fand sie gestern Abend ohnmächtig im Badezimmer liegend vor. Sie holte sofort zwei Aerzte, die feststellten, daß die Patientin eine Unze Karbol-Lösung verschluckt hatte. Sie gaben ihr sofort Gegenmittel ein und hoffen, daß sie genesen wird. Gerüchtweise verlautete, daß die erst seit Kurzem verheirathete Frau einen Selbstmordversuch gemacht habe. Ihr Gatte aber, der Geschäftsführer einer im Gebäude Nr. 100 Wells Str. etablirten Firma ist, behauptet, daß sie das Gift irrthümlich nahm.

Die 18jährige Mary Braun wurde gestern Morgen, noch nicht ganz wiederhergestellt, aus dem County-Hospital entlassen. Gestern Abend stand sie auf der Selbstmörderbrücke im Lincoln Park und starrte, anscheinend verzweifelt, in das Wasser. Als sich ihr der Polizist James Mahon näherte, sagte sie zu ihm: Bitte entfernen Sie sich und lassen Sie mich allein. Ich habe den zwecklosen Kampf ums Dasein aufgegeben, habe weder Geld noch Arbeit und kann also ohne Bedauern sterben. Der Polizist geleitete die Aermste nach der Bezirkswache an der Ost Chicago Ave., wo sie der Obhut der Matrone, Frau Mary McMahon, übergeben wurde.

Zu dieser sagte sie: Ich wurde heute früh aus dem Hospital entlassen, obgleich ich noch nicht im Stande bin, zu arbeiten. Ich sagte dem Arzte, daß ich kein Geld habe. Ich habe auch keinen Freund. Meine Eltern sind todt. Ich wurde in Deutschland geboren und kam vor zehn Jahren nach Amerika. Wie kommt der Polizist dazu, mich zu belästigen? Ich weiß nicht, ob ich in das Wasser gesprungen wäre, doch scheint es, als ob mir nichts Anderes übrig bliebe."

Frau Emma Raymond, 60 Jahre alt, entfernte sich gestern aus der Wohnung ihrer Tochter, der Frau Maud Newsome Nr. 2456 State Straße, nachdem sie sich mit deren Schmucksachen im Werthe von $1000 behängt hatte, um angeblich eine Freundin zu besuchen. Als sie nicht zurückkehrte, wurden Nachforschungen angestellt, die ergaben, daß die alte Dame aus einem Behälter der Royal Safety Deposit Company sich einen Bundesschein über $1000, der die gesammten Ersparnisse ihrer Tochter und ihres Schwiegersohnes repräsentirte, angeeignet hatte. Von der Vermißten fehlt bislang jede Spur. Frau Newsome ist der Ansicht, daß ihre Mutter entweder einen Anfall von Geistesstörung erlitt und sich zur Zeit in einem Hospital befindet, oder aber, von Jemand veranlaßt wurde, die Werthartikel zu stehlen, der sie jetzt gegen ihren Willen irgendwo gefangen hält. Die Schmucksachen bestehen aus einer Brosche, einem Paar Ohrringe und fünf Ringen. Frau Newsome erklärte, daß zwischen ihr, ihrem Manne und der Mutter das beste Einvernehmen herrschte und daß die alte Dame niemals über Nacht fortblieb.

Der 24jährige R. W. Brown, Nr. 334 34. Straße, wird seit Montag vermißt. Seine Braut, Frl. Mary Hoehne, meldete, begleitet von ihrer Mutter und S. P. Wilson, Nr. 3232 Vernon Place, gestern Abend sein Verschwinden der Polizei und äußerte die Befürchtung, daß er das Opfer eines Verbrechens wurde. Er hatte ihr versprochen, am Montag Abend in ihrer, an 47. Straße und Armour Avenue gelegenen Wohnung vorzusprechen. Vor mehreren Monaten sei er von Hope, Penn., wo er als Unternehmer von Anstreicherarbeiten thätig gewesen, nach Chicago gekommen. Hier habe er, mit Herrn Wilson's Beistand, Arbeiten im Betrage von über $1,000 übertragen erhalten. Die Arbeiten waren nicht vollendet, als er verschwand.

JOHN M. ERICKSON
COR. DIVISION ST. & CLYBOURN AVE.

Wir möchten Eure Aufmerksamkeit auf die morgigen Bargain-Offerten lenken — Es sind die besten, die wir in dieser Saison geboten haben, und wir wissen, kein anderer Laden gibt Euch solche echte, gute Werthe, zu solch niedrigen Preisen, wie Ihr hier morgen findet. Kommt und überzeugt Euch.

Männer-Anzüge, gut gemacht, reinwoll. hübsche Muster u. gut gemacht, ein großes Sortiment, von welchem Ihr Eure Auswahl treffen könnt, alle Größen — speziell für Samstag ... $10

Männer-Anzüge, von importirten Worsteds und Tweeds, hübsche Muster und in jeder Einzelheit hochfeine Qualitäten — in Bezug auf Verarbeitung, Passen, Aussehen und Dauerhaftigkeit — bietend, die diese Anzüge so gut wie die gewöhnlich für $20 bis $25 verkauften ... $15

Bargains in Knaben-Kleidern.

Eine Partie von Knaben-Anzügen in den neuesten Facons — alle Größen von 4 bis 16 — hübsche Facons und dauerhafte Stoffe — spezieller Preis ... $2.45

Knaben-Anzüge — in drei Stücken, für Alter 8 bis 16, hübsche Muster und ausgezeichnete Qualitäten — reguläre $5.50-Werthe — für Samstag ... $3.95

Ausstattungswaaren für Männer und Knaben.

Unterzeug — Seide finished Balbriggan, in blau, rosa und Ecru — Hemden und Unterhosen, alle Größen, werth 59c — speziell ... 45c
Strümpfe — feine Seide bestickte, schwarz und farbig, in Baumwolle und Wolle — 20c-Werthe, morgen 2 Paar für ... 25c
Hemden — in Qualitäten und hübschen Mustern — mit zwei Kragen und Manschetten, 65c-Werthe für ... 45c
Hemden — hochfeine Qualitäten, in Madras und Percale, neueste Muster, $1.25-Werthe, für ... $1.00
Knaben-Waists und Blouses — eine Partie, mit der wir zu räumen wünschen — werth bis 75c — Räumungspreis ... 25c
Knaben-Strümpfe, in allen Größen, wth. 15c ... 10c
Knaben-Kappen, gute Schul-Kappen, für ... 10c
Knaben-Unterzeug — feines Jersey und Balbriggan — regulär verkauft zu 29c — Hemden und Unterhosen ... 19c


**Man gehe vor die rechte Schmiede**

und lasse sich nicht mit den sogenannten Kurpfuschern und Quacksalbern ein, wenn man an Magensäure, Kolik, Kopfweh, Unverdaulichkeit, Hartleibigkeit, Blähungen, Mattigkeit und Uebelkeit leidet, oder wenn die Körperorgane wie Magen, Leber, Nieren und Milz nicht in Ordnung sind. Da alle diese Leiden auf unreines Blut zurückzuführen sind, brauche man sofort die St. Bernard Kräuterpillen, dieses ausgezeichnete vegetabilische Heilmittel, das bekanntlich aus reinen Pflanzenstoffen besteht und weder Quecksilber noch irgend eine andere der Gesundheit unzuträgliche Substanz enthält. mmfr

### Gegen die Schnellautler.

Die Behörden von Evanston, Wilmette Glencoe, Highland Park und Kenilworth wollen gegen diese gemeinsam vorgehen.

Stadtrathsmitglied Arnd von Evanston beabsichtigt, in der am nächsten Montag Abend stattfindenden Sitzung des betreffenden Stadtrathes den Antrag zu stellen, eine Berathung mit den Behörden benachbarter Städte und Ortschaften abgehalten, die am Seeufer, oder doch in dessen Nähe gelegen sind, um gemeinschaftliche Vorkehrungen zur Verhinderung schnellen Fahrens der pferdelosen Wagen zu treffen. Die bisher von den einzelnen Ortsverwaltungen getroffenen Bestimmungen sind von einander verschieden. In Wilmette und Higland Park ist noch die Fahrt von zwölf Meilen die Stunde gestattet; in Evanston und Winnetka dürfen die Automobilisten gesetzlich nicht schneller als acht Meilen die Stunde dahinsausen. Auch die Strafen für Uebertretung dieser Bestimmungen sind verschiedenartig festgesetzt. So sind sie in Winnetka, wo Bürgermeister E. E. Herdman gegen die Schnellfahrer energisch vorgeht, beträchtlich höher, als in Glencoe und Wilmette. Es wird behauptet, daß die jungen Automobilisten — die älteren fahren in der Regel langsamer — ohne Murren die $5 Strafgeld entrichten, welche in Glencoe und Wilmette bei Uebertretung der betreffenden Ordinanz ihnen abgefordert werden, wenn sie nur ihrem Vergnügen, mit Windeseile durch die Ortschaften zu sausen, Genüge thun können. Die Strafen sollten deßhalb, nach dem Dafürhalten von Bürgermeister Herdman, höher angesetzt werden.

* Referent Bishop vom Bundes-Kreisgericht ist von Richter Groscup angewiesen worden, die Beweisaufnahme in dem Steuer-Prozeß der privilegirten Korporationen gegen Cook County bis zum 20. Oktober zum Abschluß zu bringen.

* Die „Center Ave. Improvement Association" hat sich gestern zu Gunsten der Anleihe erklärt, welche die Verwaltungsbehörde des Lincoln Park aufnehmen will, um den Park vergrößern zu können.

* Die jugendliche Ausreißerin Jennie Steele, nach welcher die Polizei vergeblich Umschau gehalten hatte, fand sich gestern Abend wohlbehalten wieder in ihrem elterlichen Hause, Nr. 6741 Lafayette Ave., ein. Sie behauptet, sie sei aus Aerger über eine Zurechtweisung, die sie von ihrer Mutter empfangen, davongelaufen. Bei einer Freundin auf der Westseite hätte sie sich aufgehalten.

# Abendpost.

Erscheint täglich, ausgenommen Sonntags.
Herausgeber: THE ABENDPOST COMPANY.

„Abendpost“-Gebäude, 173-175 Fifth Ave., Ecke Monroe Straße.
CHICAGO . . . . ILLINOIS.
Telephon: Main 1496, 1497 und 1498.

Preis jeder Nummer, frei ins Haus geliefert, 1 Cent
Preis der Sonntagpost ........................ 2 Cents
Jährlich, im Voraus bezahlt, in den Ver. Staaten, portofrei ........................ $3.00
Mit Sonntagpost ........................ $4.00

Entered at the Postoffice at Chicago, Ill., as second class matter.


## Es wird Ernst.

Aus dem hohlen Fasse heraus redete der britische Kolonialsekretär doch nicht, als er neulich seinen Wählern in Birmingham einen wirthschaftlichen Schutz- und Trutzverband zwischen dem Mutterlande und seinen Siedlungen in Aussicht stellte. Denn auch der Premierminister Balfour, der selbstverständlich im Namen der gesammten Regierung sprach, theilte gestern dem Hause der Gemeinen unumwunden mit, daß das Kabinet mit der Absicht umgeht, sich demnächst an das Volk zu wenden, um seine Meinung über eine grundstürzende Umwälzung der seit mehr als fünfzig Jahren verfolgten Handelspolitik einzuholen. Chamberlain selbst erklärte dem Hause seine Birminghamer Rede und ergänzte sie stellenweise. Beide Minister verhehlten keineswegs die Schwierigkeiten, die sich aus einer Abweichung vom schrankenlosen Freihandel ergeben würden. Sie gaben auch zu, nicht zu wissen, ob insbesondere die Industriellen und ihre Arbeiter sich die ehemals so verhaßten „Kornzölle“ in etwas veränderter Gestalt wieder würden auferlegen lassen. Eben deshalb, meinte Chamberlain, könnte er noch nicht mit einem bestimmten Plane hervortreten. Erst wenn die Regierung vom Lande die Erlaubniß erhalten hätte, die Gründung eines Großbritannien und seine Kolonien umfassenden Zollvereins zu versuchen, könnte sie sich mit Kanada und Australien ernsthaft in Verbindung setzen, und nur im Einverständnisse mit der kanadischen und der australischen Regierung könnte sie dem Parlament greifbare Vorschläge unterbreiten.

Dem Gedankengange der britischen Staatsmänner ist leicht genug zu folgen. Sie sind keineswegs grundsätzliche Anhänger der mittelalterlichen Schutzzölle geworden und wissen auch sehr wohl, daß Großbritannien in der Hauptsache am Freihandel festhalten muß, weil es wesentlich anders gestellt ist, als die Ver. Staaten von Amerika, oder selbst als das europäische Festland. Jedoch glauben sie, daß das Inselreich heute einer ganz anderen Sachlage gegenübersteht, als im Jahre 1846. Damals war es unbestrittener Herrscher auf dem Weltmarkte, weil es an der Spitze aller Industrieländer stand und einen Wettbewerb überhaupt nicht zu fürchten hatte. Jetzt wird es von einer ganzen Anzahl anderer Industrieländer in's Gedränge gebracht, die sämmtlich ihren einheimischen Markt „beschützen,“ in den britischen aber freien Eingang haben. Namentlich die amerikanischen und die deutschen Fabrikanten können auf den „neutralen“ Märkten wohlfeiler verkaufen, als die britischen, weil sie sich an den einheimischen Verbrauchern durch erhöhte Preise schadlos halten. In Folge dessen schrumpfen die britischen Absatzgebiete immer mehr zusammen.

Damit nicht genug, wird Großbritannien auch durch die „Reziprozitätsverträge“ geschädigt, welche die Schutzzollstaaten unter einander abschließen. Ihm werden keine Zollnachlässe bewilligt, weil es keine Gegenzugeständnisse machen kann. Obgleich beispielsweise Großbritannien der weitaus beste Kunde der Ver. Staaten ist, erhöhen letztere fortwährend ihre Zölle auf alle britischen Erzeugnisse, und Großbritannien ist dieser Taktik gegenüber vollständig wehrlos, während andere Länder jeden gegen sie geführten Schlag sofort erwidern. Endlich klagen die britischen Kolonien darüber, daß sie dem Mutterlande keine besonderen Zollvergünstigungen gewähren können, ohne sich in Handelskriege mit anderen Nationen zu stürzen, und daß Großbritannien sie nicht einmal vertheidigt, wenn sie sich seinetwegen Unannehmlichkeiten bereitet haben. Die Hoffnung, daß Großbritannien durch die Einführung des Freihandels alle Kulturländer zur Nachahmung seiner Handelspolitik zwingen würde, hat sich durchaus nicht erfüllt. Im Gegentheil stößt sein Ausfuhrhandel gegenwärtig auf größere Hindernisse, als je zuvor. Da liegt denn die Frage sehr nahe, ob es nicht zur Abwehr schreiten und kräftig zurückhauen soll.

Selbstverständlich würde das Inselreich nur sich selbst schädigen, wenn es durch allgemeine Zölle seiner Industrie die Rohstoffe und seinen Arbeitern die Nahrungsmittel vertheuerte. Chamberlain scheint aber anzunehmen, daß die britischen Kolonien wenigstens alles Getreide und Fleisch liefern könnten, dessen das Mutterland bedarf. Er will also ausschließlich diesen Siedelungen die zollfreie Einfuhr ihrer landwirthschaftlichen Erzeugnisse anbieten, wenn sie als Gegenleistung einen Vorzugstarif für die britischen Industrieerzeugnisse einführen. Weiterhin will er den britischen Fabrikanten den einheimischen Markt gegen die amerikanischen Trusts vertheidigen helfen und die Arbeiter durch höhere Löhne für die etwa doch noch eintretende Vertheuerung der Lebensmittel entschädigen. In der Theorie mögen alle diese Berechnungen falsch sein, zumal Chamberlain nicht sagt, wie er diejenigen britischen Verbraucher „entschädigen“ will, die weder Landwirthschaft noch Industrie betreiben, aber wenn er die Landwirthe, die Industriellen und ihre Arbeiter zu sich hinüberziehen kann, so wird er gewonnenes Spiel haben. Dann werden besonders die amerikanischen Farmer einsehen, daß auch der Zollschutz zwei Seiten hat.

## „Wer hat, dem soll gegeben werden.“

In seiner gestrigen Rede in Boise, Idaho, sprach Präsident Roosevelt natürlich in erster Reihe wieder von der Nothwendigkeit der Schaffung einer mächtigen Flotte behufs Aufrechterhaltung der Monroe-Doktrin und Sicherung des Vaterlandes vor räuberischen Ueberfällen, nebenbei berührte er aber auch ein Thema, das den Bürgern Idahos wahrscheinlich näher am Herzen liegt. „Da ich selbst“, sagte er, „einen guten Theil meines Lebens in den Bergen und den weiten Ebenen des Westens zubrachte, bin ich besonders stolz darauf, daß es mir vergönnt war, ein Bundesgesetz zu unterzeichnen, das meiner Ansicht nach eines der wichtigsten Gesetze ist, welches die nationale Gesetzgebung jemals erließ — ich meine das Berieselungsgesetz vom vorigen Jahre . . .“

Das klang schön und seine Hörer, Bürger eines Felsengebirgstaates, dessen Grenzen weit ausgedehnte Trockenländereien umfassen, werden dem Präsidenten vollen Beifall gezollt haben, als er erklärte, es sei seiner Ansicht nach unabweisbare Pflicht der Bundesregierung, mit den Staatenregierungen und dem Privatunternehmen Hand in Hand zu arbeiten behufs Ansammlung der jetzt in einer Jahreszeit nutzlos verlaufenden Wasser der Felsengebirge in Reservoiren und deren spätere Nutzbarmachung durch ein weitverzweigtes Netz von Kanälen und Gräben. Denn sie werden dabei im Geiste schon ihnen wohlbekannte trostlose Wüsteneien in blühende Gärten und und Felder verwandelt gesehen haben und — sie werden wohl schwerlich genaue Kenntniß von dem Gesetze gehabt haben. Sollten sie, angeregt durch des Präsidenten Worte, die ganz Großartiges erwarten lassen, sich nachträglich das Gesetz etwas näher ansehen, dann wird ihnen eine ziemlich starke Enttäuschung werden und sie werden vielleicht meinen, Herr Roosevelt habe den Mund etwas sehr voll genommen, als er erklärte, er sei ganz besonders stolz auf das Gesetz, dessen Erlaß ihm als eine der wichtigsten gesetzgeberischen Handlungen des Kongresses erscheine.

Das Bundes-Berieselungsgesetz vom 17. Juni 1902 bestimmt, daß alle für den Verkauf von Bundesland eingenommenen Gelder in Arizona, California, Idaho, Kansas, Montana, Nebraska, Nevada, New Mexiko, North Dakota, Oklahoma, Oregon, South Dakota, Utah, Washington und Wyoming nach gewissen Abzügen für erzieherische und andere Zwecke, in einen Berieselungsfonds behufs Fruchtbarmachung der in den betreffenden Staaten gelegenen Trockenländereien fließen sollen. Der Kommissär des Generallandamts berichtet nun, daß zur Zeit $7,530,338 aus den Verkäufen in den Rechnungsjahren 1901 und 1902 (bis zum 30. Juni 1902) zur Verfügung stehen, und die Gesammtsumme bis zum 30. Juni dieses Jahres voraussichtlich auf rund $15,000,000 anschwellen wird.

Das ist eine schöne Summe, mit deren sich in den amerikanischen Felsengebirgstaaten wie Nevada und Idaho und den „Wüstenterritorien“ wie Arizona und New Mexico viel anfangen ließe, aber — gerade diese Staaten, die es am nöthigsten hätten, werden unter dem vom Präsidenten so sehr gerühmten Gesetz am wenigsten bekommen, denn jeder Staat erhält nur das Geld, das aus dem Verkauf von Bundesland innerhalb seiner Grenzen erzielt wurde, und die genannten Staaten besitzen sehr wenig gutes und daher verkäufliches Regierungsland, dafür aber sehr viel unverkäufliches Trocken- und Wüstenland.

So wird von jener jetzt schon zur Verfügung stehenden netten Summe beispielweise das fruchtbare Oklahoma $1,008,795 erhalten; Nord Dakota $1,227,000 und das waldreiche Oregon $910,000, während Arizona nur $81,773 und New Mexico $147,237 erhalten wird. Auf Kansas entfallen immerhin noch $49,135, wie viel aber Nevada und Idaho erhalten werden, wird nicht gesagt — wahrscheinlich sehr wenig, denn sie haben in ihren Grenzen sehr wenig fruchtbares Regierungsland und für Fels- und Wüstenland wird nichts bezahlt.

Es wird voraussichtlich nicht lange dauern, bis man das gerühmte Gesetz in den Staaten und Territorien, die Bundeshilfe zur Fruchtbarmachung ihrer Wüsteneien wirklich nöthig haben, für den „reinen Hohn“ oder gar einen niederträchtigen Schwindel erklären wird, denn man wird dort bald erkennen, daß es nur denen gibt, die schon haben, und die andern mit leeren Worten abspeist. Je reicher ein Staat an gutem Land ist, desto mehr bekommt er, unter dem Gesetze; je ärmer er an gutem Land ist und je nöthiger er die Unterstützung hat, desto weniger erhält er. Den Bedürfnissen Arizonas gegenüber ist die ihm zufallende Summe von $81,000 ein Tropfen Wasser auf einen heißen Stein — es läßt sich gar nichts damit anfangen und da Arizona eben sehr arm an fruchtbarem Land ist, ist gar keine Aussicht vorhanden, daß ihm unter dem schönen Gesetze jemals größere Summen zufließen werden.

Das Gesetz ist bezeichnend für unsere Wirthschafts-Gesetzgebung: es gibt dem Reichen die echten Goldbarren und dem Armen den bekannten „Gold brick“. Wer schon hat, der soll noch mehr bekommen. — —

## Zur Ehescheidungsfrage.

Die Geistlichkeit fast sämmtlicher Kirchen und Sekten hat sich in der jüngsten Zeit ganz besonders eifrig mit der Ehescheidungsfrage beschäftigt. Man sieht durch die „Zunahme der Ehescheidung“ den Staat und die Familie bedroht und ist zu der Ansicht gelangt, daß „etwas geschehen muß, um die Gesellschaft und den Staat von den schrecklichen Folgen leichtfertiger Gesetzgebung zu schützen“. Man erklärt, daß diese Gesetzgebung die göttlichen Gesetze und die Proteste der Kirche mißachtet, ist aber auch einsichtig genug, zuzugestehen, daß die Kirche selbst „nur zu oft auf unsittliche Verhältnisse ihr Siegel drückt und sie billigt; denjenigen nicht die Tröstungen der Kirche versagt, welche die heiligen Ehebande mißachten und sich aus Gründen, welche Gottes Wort nicht anerkennt, trennen und neue Verbindungen suchen.“

Daß dieser Selbsttadel berechtigt ist, weiß Jedermann, der aus den Zeitungsberichten die Dienstfertigkeit kennen, mit welcher viele Geistliche auf's Neue Leute zum heiligen Ehebund zusammengeben, die denselben soeben auf sehr unheilige Weise lösten und in den Koth traten. Und da Selbsterkenntniß der erste Schritt zur Besserung ist, werden diejenigen, denen der Kummer über die Ehescheidungsskandale am Herzen frißt, daraus verstärkte Hoffnung schöpfen. Und diese Hoffnung scheint berechtigt; denn neben unpraktischen Vorschlägen, dem Uebel zu steuern, sind auch andere gemacht worden, die wenigstens etwas Erfolg versprechen.

Sehr viele Geistliche sind dafür, daß weder wegen „Grausamkeit“ noch wegen „Verlassens“ die Ehescheidung bewilligt werde und sie empfehlen ein Zusammenarbeiten aller Kirchen an, dahinzielende Gesetzgebung in allen Staaten zu erwirken. Das ist aussichtslos. Denn wenn auch offensichtlich die „Grausamkeit“ und das „Verlassen“ oft nur Vorwand ist und Männer und Frauen, die einander müde wurden oder an andern mehr Gefallen finden als aneinander, sich oft dahin einigen, daß der eine oder andere Theil „Grausamkeit“ u. s. w. vorschütze, die Befriedigung ihrer Wünsche zu ermöglichen, so ist doch auch die Grausamkeit sehr oft sehr traurige Wirklichkeit. Und es wird voraussichtlich niemals gelingen, die Gesetzgebungen aller Staaten zu überzeugen, daß es recht wäre, eine Frau ihr ganzes Leben hindurch an einen brutalen, sie mißhandelnden Menschen gekettet zu halten oder — auch solche Fälle kommen vor, — einen Mann an einer Frau, die ihm mit Nadelstichen, die grausamer sein können als Axtschläge, das Leben zur Hölle macht. Dasselbe gilt für das „Verlassen“ und es scheint gewiß, daß nur noch Schlimmeres daraus entstehen würde, wenn man solche Ehen dem Scheine zuliebe aufrechterhalten wollte. Mit solchen scharfen Maßregeln wäre, wenn sie erlangt werden könnten, nichts gedient, denn allzu scharf macht schartig, das gilt auch hier.

Hingegen muß ein anderer Vorschlag volle Billigung aller Einsichtigen finden: Gesetze zu erlassen, welche es verbieten ... verflossen, in denen der schuldige Theil einer geschiedenen Ehe während der Lebensdauer des unschuldigen Theiles die Wiederverehelichung zu verbieten, oder sie doch nur (wie in New York) dann zu erlauben, wenn der unschuldige Theil eine andere Ehe einging und seit der Scheidung mehrere Jahre verflossen, für die der schuldige Theil einen einwandlosen Lebenswandel führte. Für solche Gesetzgebung sprach sich unlängst Bischof Andrews von der Methodistenkirche aus und er empfahl ein Anlehnen aller protestantischen Kirchen und Sekten zu diesem Zwecke an die katholische Kirche, welche bekanntlich alle geschiedenen Personen, die sich wieder verehelichen, unerbittlich von ihrer Gemeinschaft ausschließt. Und für solche Gesetzgebung schwärmt auch die presbyterianische Geistlichkeit, wie aus den Debatten ersichtlich ist, die auf ihrem soeben in Los Angeles, Kal., abgehaltenen Konvent über die Scheidungsfrage stattfanden.

Man erkannte das Rechte und Zweckdienliche; leider aber unterließ man es, dieser Erkenntniß in den Beschlüssen in klaren Worten Ausdruck zu geben. In denselben heißt es nur, daß den presbyterianischen Geistlichen verboten ist, die Trauung von geschiedenen Personen vorzunehmen, ausgenommen in solchen Fällen, wo die Scheidung auf Gründe hin erfolgte, die von den Satzungen der Kirche anerkannt werden.

Das ist zu unbestimmt, läßt den einzelnen Geistlichen zu weiten Spielraum und setzt sie der Versuchung aus, bei einflußreichen Personen Ausnahmen zu machen. Besonders aber geht die sittliche Wirkung verloren, die ein klar und bestimmt ausgesprochenes Verbot der Wiederverheirathung Schuldiger haben würde. Wenn die Kirchen wirklich das Scheidungsübel einschränken wollen, so können sie das thun, indem sie einstimmig die Trauung der schuldigen Parteien geschiedener Ehen verbieten. Das liefe auf eine gewisse kirchliche Aechtung solcher Personen hinaus und das würde schon etwas helfen. Und wenn die Kirchen einmüthig die Aufnahme einer solchen Bestimmung in die Gesetzbücher verlangten, dann würde wohl keine Staatsgesetzgebung lange widerstehen können.

Der Ehescheidung würde damit kein Ende gemacht, denn die Scheidung vieler Ehen ist im Interesse der Betheiligten und der Gesellschaft nothwendig, aber der leichtfertigen und skandalösen Ehescheidungen würden weniger werden.

## Eine Selbstmord-Studie.

Ueber die Selbstmorde in den Ver. Staaten hat ein Professor der Yale University, William B. Bailey, statistische Untersuchungen angestellt, mit deren Ergebnissen er jetzt vor die Oeffentlichkeit tritt. Er hat zusammengestellt und gruppirt, was er über 29,344 Fälle menschlicher Selbsttödtungen, welche in den Jahren 1897 bis 1901 innerhalb des Unionsgebietes verübt worden sind, zu ermitteln vermocht hat. Und wenn die Arbeit, die er darauf verwandt hat, auch weder wissenschaftlichen noch praktischen Werth besitzen mag, jedenfalls auch deswegen nicht ein Selbstmord weniger begangen werden wird, so sind doch immerhin die festgestellten Thatsachen dazu angethan, auch in weitern Kreisen Interesse zu erregen.

Was zunächst die verhältnißmäßige Betheiligung der Geschlechter betrifft, so erfährt man, daß unter je 10,000 Selbstmorden durchschnittlich 7781 von Männern und 2219 von Frauen verübt werden, der Trieb zur Selbstvernichtung also unter dem männlichen Geschlecht ungefähr dreieinhalb Mal so viele Opfer fordert, als unter den Angehörigen des weiblichen Geschlechts. Ob das sogenannte stärkere Geschlecht nicht also vielleicht thatsächlich das schwächere ist, in so fern der Selbstmord als eine That der Schwäche und Feigheit zu betrachten ist: als die feige Flucht aus dem Leben und den Kämpfen des Lebens? Oder ob das Gegentheil der Fall ist, entsprechend der Auffassung des deutschamerikanischen Dichters, der da schreibt: „Weltschmerz thut es nicht allein, man muß auch Kourage haben“, und die verhältnißmäßige Seltenheit weiblicher Selbstmorde vielleicht nur daher kommt, daß sich die Kourage zu dem entscheidenden Schritte unter ihnen so viel seltener findet? Oder ob es die größere Last der Arbeit und der Verantwortlichkeit ist, die den Mann bedrückt und ihn Fehlschlägen und Erschütterungen aussetzt, denen die Frau, für die der Mann sorgt und schafft, sehr viel seltener ausgesetzt ist, oder ob eine heftigere Gemüthsanlage, oder größere und gröbere Lasterhaftigkeit mit ihren gesundheitzerrüttenden Folgen ihn häufiger als die Frau zur Vernichtung des eigenen Lebens antreibt — diese und ähnliche Fragen, die sich aufdrängen, beantwortet der Statistiker nicht, und es wird der Leser sich darauf selber die Antwort suchen müssen.

Folgendes ist die Vertheilung der Selbstmorde nach Altersstufen:

| Alter. | Insgesammt. | Männer. | Frauen. |
|---|---|---|---|
| Unter 20 | 635 | 339 | 296 |
| 20 bis 30 | 2261 | 1592 | 669 |
| 30 bis 40 | 2381 | 1831 | 550 |
| 40 bis 50 | 1874 | 1593 | 281 |
| 50 bis 60 | 1316 | 1122 | 194 |
| 60 bis 70 | 808 | 725 | 83 |
| 70 und darüber | 344 | 296 | 48 |
| Unbekannt | 381 | 283 | 98 |
| Zusammen | 10,000 | 7781 | 2219 |

Das Alter von 30 bis 40 Jahre ist demnach dasjenige, welches die meisten Selbstmorde zeitigt. Jedoch ist das Uebergewicht ausschließlich auf Rechnung der Männer zu setzen, da unter den Frauen das Jahrzehnt von 20 zu 30 die höchste Ziffer der freiwilligen Tödtungen aufweist.

Eine weitere Tafel zeigt, wie folgt, die Vertheilung der Selbstmorde auf Ledige, Verheirathete, Geschiedene usw.

| | Zusammen. | Männer. | Frauen. |
|---|---|---|---|
| Ledig | 4054 | 3120 | 925 |
| Verheirathet | 4807 | 3817 | 990 |
| Verwittwet | 679 | 496 | 183 |
| Geschieden | 198 | 137 | 32 |
| Unbekannt | 271 | 202 | 69 |
| Zusammen | 10,000 | 7781 | 2219 |

Uebereilt wäre es jedoch, wollte man daraus schließen, daß das eheliche Leben mehr als die Ledigkeit den Ueberdruß am Leben erwecke, (ob auch Mancher auf Grund persönlicher unglücklicher Erfahrung solchen Glauben hegen mag). Zieht man in Betracht, daß im Alter der allgemeinen Ledigkeit, bis zu 20 Jahren, die Selbstmorde überhaupt nur sehr selten vorkommen, und berücksichtigt man weiter, daß im höhern Alter die Zahl der Verheiratheten die Zahl der Ledigen bei weitem übersteigt, so ergibt sich das gerade Gegentheil dessen, was man bei einer oberflächlichen Betrachtung aus den vorliegenden Ziffern herauslesen könnte. Der Zensus vom Jahre 1900 zeigt unter rund 76,000,000 Einwohnern 33,000,000, die im Alter von 20 Jahren und darunter standen. Unter den 43,000,000 von höherem Alter finden sich rund 28,000,000 Verheirathete, denen etwa 15 Millionen Ledige (einschließlich der Verwittweten und Geschiedenen) gegenüber stehen. Bei gleicher verhältnißmäßiger Häufigkeit der Selbstmorde müßte demzufolge die Zahl der verheiratheten Selbstmörder fast doppelt so groß, als die der ledigen sein, während sie thatsächlich nur um ungefähr 20 Prozent größer ist. Wobei überdies nicht übersehen werden sollte, daß auch der Verlust des Ehegatten zu den Ursachen zahlreicher Selbstmorde zählt. Die Statistik spricht nicht gegen, sondern spricht entschieden zu Gunsten der Ehe.

Des Statistikers schwierigste Aufgabe ist die Feststellung der Beweggründe zum Selbstmord. In Hunderten und Tausenden von Fällen ist er dabei auf Muthmaßungen angewiesen, die ebenso häufig irrig als richtig sein mögen. Gleich allem derartigen Zahlenmaterial können auch die Ermittelungen unseres Gewährsmannes auf Genauigkeit keinen Anspruch erheben. Er hat gefunden, daß etwa 20 Prozent aller Selbstmorde der Verzweiflung entspringen, was an und für sich schon eine sehr mangelhafte Begriffsbestimmung ist, indem die Verzweiflung als Folge der allerverschiedensten Ursachen sich einstellen kann. Geschäftsverluste, Krankheit und Irrsinn sind mit je ungefähr 13 Prozent in seiner Liste vertreten. Als nächsthäufige Ursache wird unglückliche Liebe genannt. Ueber Trunksucht als Selbstmordursache finden wir in dem vorliegenden Berichte nur die Mittheilung, daß diese Ursache unter den Männer-Selbstmorden siebzehn Mal häufiger sei als unter denen des weiblichen Geschlechts. Im Alter von 20 bis 30 Jahren wurden die meisten Selbstmorde aus Gram, Verdruß und unglücklicher Liebe gezählt. Im höheren Alter überwiegen die Selbstmorde in Folge von Krankheit und von geschäftlichen Mißerfolgen.

## Lokalbericht.

### Zur Vereinfachung der Leitung.

In der gestern Nachmittag abgehaltenen Versammlung der Zentralbehörde des städtischen Lehrer- und Lehrerinnenverbandes wurden die neue Konstitution und Nebengesetze, welche von einem damit beauftragten Ausschuß entworfen waren, durchberathen und nach Vornahme einiger Aenderungen zur Annahme empfohlen. Der Hauptzweck der beabsichtigten Neuorganisirung des Verbandes ist die Vereinfachung seiner Leitung, die jetzt in den Händen von Vorständen der Schul-, Hochschul-, Schuldistrikt-Zweigvereine und in denen der Mitglieder der Zentralbehörde liegt.

**Kurze Ausflüge für geschäftige Leute** ist der Titel eines hübsch illustrirten Büchleins, herausgegeben von der Chicago & Northwestern Bahn, das die nahen Sommerplätze kurz beschreibt, mit Auskunft über Sommer-Hotels und Kosthäuser, Eisenbahn- und Hotel-Raten u. s. w. Verschickt nach Empfang einer 2 Cents-Marke. Ticket-Office 212 Clark Str. und Wells Str. Station. (Tel. Cent. 731.) mowifrsa

## Ferien- und Sommerheime.

Das Büreau der Vereinigten Wohlthätigkeitsgesellschaften trifft Vorbereitungen zum Landaufenthalt für bedürftige Mütter und Kinder.

Im letzten Sommer wurde 11,752 Personen, zumeist waren es Kinder und nur wenige Hundert Mütter, vom „Chicago Bureau of Charities“ ein Ausflug nach dem Lande verschafft. Ein großer Theil der Ausflügler konnte sich zwei Wochen lang in besonders für sie eingerichteten Sommerheimen oder bei gastfreundlichen Farmern erholen; Anderen wurden diese Annehmlichkeiten nur in Zeltlagern für eine Frist von sechs bis acht Tagen zu Theil; wieder Andere konnten sich nur ab und zu an den täglich stattfindenden Ausflügen betheiligen. So gewährte die Graham & Morton Company an heißen Tagen des letzten Sommers, ausschließlich Sonntags und Samstags, ihr von der Zentralbehörde der Vereinigten Wohlthätigkeits-Gesellschaften empfohlenen Personen in der Zahl von 125 und mehr auf ihren Dampfern freie Hin- und Rückfahrt, und auch die Eisenbahngesellschaften erwiesen sich in dieser Beziehung großmüthig. Geschäftsführer Ernst P. Bicknell wird am nächsten Montag mit der Wiedereinrichtung solcher Ferien- und Sommerheime für der Erholung dringend bedürftige Frauen und Kinder beginnen. Im letzten Jahr wurden von ihm $8000 für dieses Wohlthätigkeitswerk verausgabt, im bevorstehenden Sommer glaubt er mindestens $10,000 dafür zu benöthigen.

### Einer—aber gut!

A. B. Flüssige Ofenschwärze zu 3c eine Flasche, morgen, Samstag, in Sibders Fair, 285 North Ave. Nicht mehr als eine Flasche zu jedem Kunden.

Leset die „Abendpost“.

### Todes-Anzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unsere liebe Gattin, Mutter, Tochter und Schwester

**Helene Dietrich geb. Kränzlich**

am 28. Mai, Morgens 2 Uhr, im Alter von 28 Jahren und 6 Monaten selig im Herrn entschlafen ist. Die Beerdigung findet statt am Sonntag, den 31. Mai, Nachm. 1 Uhr, vom Trauerhause, 92 Seminary Ave., nach dem Montrose Gottesacker. Die trauernden Hinterbliebenen:

Henry Dietrich, Gatte.
Henry u. Spaulding Dietrich, Söhne.
Henry Kränzlich, Vater, nebst Geschwistern und Verwandten. ff

### Gestorben.

W. J. Eisfeldt, im Alter von 25 Jahren, am 27. Mai, in Denver, Colo., geliebter Sohn von Wm. Eisfeldt und Bruder von Frau Wm. Dewey, Augusta und Edward Eisfeldt. Die Beerdigung findet statt von 175 Southport Ave., Samstag, den 30. Mai, 2 Uhr Nachm., nach dem Rosehill-Friedhof. Um stille Theilnahme bitten die trauernden Hinterbliebenen.

### Todes-Anzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß meine vielgeliebte Gattin, unsere Mutter und Tochter

**Augusta Weber**

am Mittwoch, den 27. Mai, im Alter von 30 Jahren und 10 Monaten sanft im Herrn entschlafen ist. Die Beerdigung findet statt am Sonntag, den 31. Mai, halb zwei Uhr, vom Trauerhause, 509 N. Wood Str., nach Wunders Friedhof. Um stille Theilnahme bitten die trauernden Hinterbliebenen:

Wilhelm G. Weber, Gatte.
Minnie Weber, Tochter.
Gottlieb und Minnie Steinke, Eltern.
August, Rudolph und Hermann Steinke, Brüder.
Adolphine Seefurth, Minnie Dalman, Ida Seifert, Schwestern, nebst Verwandten. frsa

### Todes-Anzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß mein geliebter Gatte und unser vielgeliebter Vater

**Peter Matres**

am Donnerstag, den 28. Mai, im Alter von 57 Jahren im Herrn entschlafen ist. Beerdigung findet statt am Samstag, den 30. Mai, vom Trauerhause, 4715 Laflin Str., zur St. Augustina Kirche, von da nach dem St. Marien Gottesacker. Um stille Theilnahme bitten die trauernden Hinterbliebenen:

Anna Matres, Gattin.
Marie Bruck, Lena Wiard, Cornelia Matres, Charles Matres, Gertrude Matres, Kinder.
John Bruck, Nik. Wiard, Schwiegersöhne.

### Todes-Anzeige.

**Columbian Knights.**

Den Mitgliedern zur Nachricht, daß Bruder

**William J. Eisfeldt**

am 27. Mai 1903 in Denver, Col., gestorben ist. Beerdigung von 175 Southport Ave., am Samstag, den 30. Mai 1903 (Decoration Day), um 2 Uhr Nachm., nach Rosehill. Kutschen für die Beamten verlassen 1118 Lincoln Ave., nahe Belmont Ave., um 1 Nachm. — Unity Lodge Nr. 2 besorgt das Begräbniß. Zahlreiche Theilnahme erwünscht.

A. J. Bowman, Präsident.
Frank Peters, Sekretär.

### Danksagung.

Die Witwe und die Familie des verstorbenen

**Fritz Wolf**

sprechen ihren Dank aus Herrn Pastor Graft, den Mitgliedern der Douglas Oddfellow Loge, der Plattdeutschen Gilde Hansa Nr. 38 und unseren Freunden für die Blumenspenden und die Theilnahme bei der Beerdigung.

### Todes-Anzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unsere liebe Tochter

**Minna Charlotte Isidora Wienecke**

im Alter von 6 Jahren und 5 Monaten am 29. Mai 1903 selig im Herrn entschlafen ist. Beerdigung am Sonntag, den 31. Mai 1903, um 2 Uhr Nachm., vom Hause der Großmutter, Mrs. George Brauckmann, 1824 George Ave. Die trauernden Hinterbliebenen:

Fred Wienecke und Louise Wienecke geb. Brauckmann, Eltern.
George und Fred Wienecke, Brüder.

### Todes-Anzeige.

Freunden und Verwandten die traurige Nachricht, daß unser geliebter Vater

**Fred Sangbusch**

im Alter von 63 Jahren und 10 Monaten sanft im Herrn entschlafen ist. Die Beerdigung findet statt vom Trauerhause, 1906 N. Troy Str., am Sonntag Nachmittag, den 31. Mai, um 1 Uhr 30, nach Graceland. Um stille Theilnahme bitten die trauernden Hinterbliebenen:

Fred J., William, Lewis, Otto, Söhne.
Mika, Annie, Töchter.

### Todes-Anzeige.

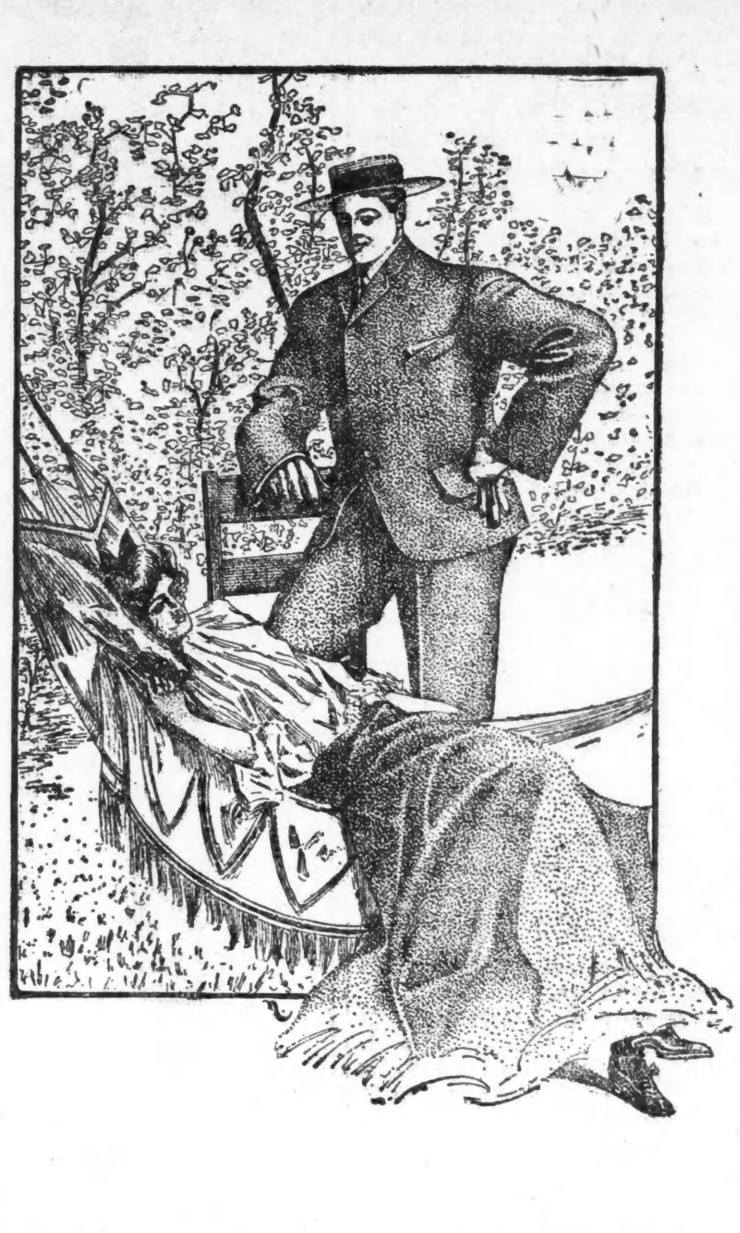
Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unsere geliebte Mutter

**Anna Schmitt**

im Alter von 62 Jahren heute, am 29. Mai, gestorben ist. Die Beerdigung findet statt am Sonntag, den 31. Mai, um 2 Uhr Nachm., vom Trauerhause, 473 Wells Str., nach dem Graceland Friedhof. Um stilles Beileid bitten die trauernden Hinterbliebenen:

Louis Frank und Charles Schmitt, Söhne.
frsason

**Gestorben: Marguerite Richter**, am 28. Mai 1903, geliebte Gattin des verstorbenen George Richter, und Mutter von Charles L. und Mrs. Annie Johnson, im Alter von 72 Jahren. Beerdigung am Montag, um 2 Uhr Nachm., vom Hause ihres Sohnes, 1201 Lincoln Ave., nach Graceland. ffa

THE NATIONAL
KLEE BROS. & CO.
Milwaukee Ave. und Division Str. — Zwei Läden. — Belmont Ave. und Lincoln Ave.

# Sommer-Kleidung.

Die große Nachfrage nach Herren-Sommer-Anzügen findet uns wohl vorbereitet mit einer vollständigen Auswahl leichter aber fest gewebter, dauerhafter Stoffe in den neuesten und bequemsten Facons.

**Leichte Herren-Anzüge**—Eine erschöpfende Auswahl von fancy Worsteds, Cassimeres und Cheviots, in all den neuen schottischen Effekten....echte Homespuns, Serges und unfinished Worsteds....alle Größen, einschl. für Schlanke u. Starke..... **$7.50 bis $25.00**

**Leichte Herren-Anzüge**—Ein sehr moderner Homespun Anzug in reich grauem Muster, mit den langen, schmalen Aufschlägen und konkaven Schultern, ....Partie Nr. 17747....regulärer Preis $15.00.... speziell zu........ **$11.00**

**Leichte Hosen für Herren** — Eine besondere Partie von hochfeinen, bei Hand gemachten Hosen...... in einem fancy gestreiften Cheviot....ausgezeichnet gemacht u. tadellos passend....$6.00 Werth....speziell zu **$4.25**

**Leichte Anzüge für junge Herren**—Alter 15 bis 19....ein strikt reinwollener fancy Worsted Anzug....in einem hübschen grau gestreiften Muster ....Partie Nr. 1221....regul. Preis $10....speziell zu.......... **$6.75**

**Leichte Knaben-Anzüge**—Zwei-Stück, einfach-knöpfig, mit Kniehosen....ein sehr feiner brauner fancy Cheviot Anzug....mit zu den Hosen passendem Gürtel ....Partie Nr. 7846....regulärer Preis $5.00.... speziell zu........ **$3.65**

COLISEUM-GARTEN
Eröffnet 27. Mai.
BROOKE und seine berühmte Marine Band.
50 unübertreffl. Spieler. Konzerte jeden Abend.
5,000 Sitze—25 Cents.
Kinsley's (M. Koppel Co.) „Edelweiß“ Caterers.
22mai,2*

**Große Mai-Feier,**
verbunden mit
**Schauturnen und Ball**
— veranstaltet vom —
**Westseite Turnverein,**
abgehalten am Sonntag, den 31. Mai 1903, in der Westseite Turnhalle, 770—776 W. Chicago Ave. Anfang 3 Uhr Nachm. Tickets 25c d. Person
mai22,24,29,31

**Bar-Versteigerung.**
Angebote für die Bar des Danish Sharpshooters Pic-Nic, welches am Sonntag, den 12. Juli 1903, in Brands Park abgehalten wird, werden entgegengenommen. Das Komite behält sich das Recht vor, Angebote anzunehmen oder zurückzuweisen. Alle Angebote müssen vor dem 8. Juni eingeschickt werden an A. Lind, 687 Armitage Ave. ffa

Tel. North 1325. Etablirt 1884.
**GEORGE A. KYLE,**
**Shingle-Roofer**
Terra Cotta Tile Tops, galvanisirte Dachrinnen, Tuck-Pointing.
Dächer, Schornsteine etc., werden reparirt.
80 Hudson Ave. CHICAGO.
mai29,1mX

WATRY — N. WATRY & CO., 99 Ost Randolph Str.,
— Deutsche Optiker, —
Brillen und Augengläser eine Spezialität.
Kodaks, Cameras und photogr. Material.

EMIL H. SCHINTZ
Geld 120 Randolph Str.,
zu 5 bis 6 Prozent Zinsen zu verleihen. Gute erste Hypotheken zu verkaufen. Telephon: Central 2204. 1fa,1j*

Leset die „Sonntagpost“.

**Offen am Samstag den ganzen Tag.**

**JOHNSON BROTHERS**

1634 bis 1650 MILWAUKEE AVE., westlich von Armitage.

## Samstag-Bargains

Die großen Werthe, die dieser Laden bietet, stellen ihn an die Spitze in Bezug auf Qualität und niedrige Preise. Die morgigen Offerten übertreffen alle anderen. — Kein Verkauf wird hier als abgeschlossen angesehen, bis der Käufer befriedigt ist.

### Sommer-Putzwaaren.

Schöne Tucked Chiffon-Hüte für Damen, garnirt mit seidenen Blumen, werth $3.50—unser Preis ........ $1.99

Duck Hüte für Damen, in weiß und Farben, sehr modern, zu $1.98, $1.49 und ........ 98c

Sehr schöne Facons in feinen garnirten Hüten für Misses, in 15 verschiedenen Patterns, von $2.25 bis auf ........ 98c

Sehr moderne Sailors für Kinder, speziell für diesen Verkauf, zu 49c und ........ 25c

Ein großes Sortiment in Lawn Bonnets, sehr schöne Muster, von 49c bis auf ........ 9c

### Sommer-Korsets.

Damen Korsets in rosa, blau und weiß, die allerneueste Form— unser 75c-Werth, zu ........ 49c

1 Partie Sommer-Korsets, unser regulärer 50c-Werth — werden jetzt verkauft zu ........ 39c

Korset Covers, gemacht von Cambric Muslin, mit Spitze besetzt in ausgewählten Mustern, werth aufwärts bis zu 48c — Samstag zu ........ 25c

1 Partie von Damen Samples Portemonnaies, die ganze Partie wird verkauft zu einem Preis am Samstag zu ........ 15c

Hohlgesäumte Taschentücher für Damen, 200 Dutzend zu, per Stück ........ 2c

Fabrikanten Proben-Partie von Damen-Gürteln, einschließend die allerfeinsten Muster, werth aufwärts bis zu $1.00, Eure Auswahl am Samstag zu ........ 25c

Nr. 40 reinseidenes Band in all' den neuen Sommer-Schattirungen mit kleinen Pünktchen, Samstag nur, Yard ........ 10c

Perlmutter Shirtwaist-Sets, in hochmodernen Mustern, am Samstag habt Ihr die Auswahl zu ........ 25c

### Schuhe.

$1.65 Knöpfschuhe für Mädchen, Größen 12—2, bei diesem Verkauf ........ 98c

Canvas Schuhe für Knaben und Jünglinge, — werth $1.25 — bei diesem Verkauf ........ 98c

$1.25 Damen-Oxfords — bei diesem Verkauf nur ........ 98c

$2.50 Männerschuhe, gut gemacht, Verkaufspreis ........ $1.98

### Kleider-Verkauf.

Kniehosen für Knaben, in allen Größen, nur ........ 9c

Strikt reinwollene Cassimerehosen für Männer — werth $2.50 — bei diesem Verkauf nur ........ $1.39

3-Stück Anzüge für Knaben, werth $3, nur ........ $2.00

Strohhüte für Männer und Knaben, in den neuesten Facons, nur ........ 25c

Club House Ties für Männer, speziell, per Dtzd ........ 15c

Arbeitshemden für Männer, extra gut gemacht, zu ........ 15c

1 Partie hochfeine Sommer-Anzüge für Männer, in fancy reinwollenen Cassimeres, werth $15.00 — Eure Auswahl nur ........ $9.49

### Skirts und Waists.

Sommer-Röcke für Damen, gemacht von weißem Corded Cloth, mit Stickerei besetzt, Samstag zu ........ $1.48

Tuch Kleiderröcke für Damen, in sehr feinen Facons und Mustern, nette Muster, Samstag nur ........ $3.25

Chinaseide Damen-Waists, wir halten die modernen Facons, besetzt mit All-Over Spitzen und Einsatz, ein großes Assortment von $5.98 bis ........ $3.98

Tausende von weißen bestickten Lawn Waists werden am Samstag zum Verkauf gebracht, zögert nicht, kommt und sichert Euch die beste Auswahl, aufwärts von ........ 59c

Feine Facons in schwarzen Coats für Damen — nett mit schweren Spitzen besetzt, Samstag nur ........ $5.98

Gingham und Percale Kleider für Kinder, garantirt echtfarbig, nett besetzt, Auswahl Samstag zu 65c und ........ 48c

### Groceries.

Washburns Gold Medal Mehl, 24½ Pfd. Sack ........ 50c

City Soda Crackers, Packet ........ 5c

Full Cream Brick Käse, Pfd. ........ 15c

Java u. Mocha Kaffee, 3 Pfd. 50c, Pfd. ........ 19c

Fancy Creamery Butter, per Pfd. ........ 23c

Frankfurter, — das Pfd. zu ........ 7½c

### Weine und Liköre.

Underoof Rye, Quartflasche ........ 95c

Wilson Rye, Quartflasche ........ 85c

Alter Portwein, per Flasche ........ 15c

Berliner Getreidekümmel ........ 39c


# Lokalbericht.

## Konzert der Johannes-Gemeinde.

Die Evang. Johannes-Gemeinde veranstaltet am Pfingstmontag, den 1. Juni, Abends, in ihrer Kirche, an Garfield Ave. und Mohawk Str., ein großes Konzert, für welches so vortreffliche Kräfte wie die Sopranistin Frl. Katherly, der Baritonsänger Herr Raccoli und der Violinist Herr W. Diestel zur Mitwirkung gewonnen wurden. Außerdem stehen Herr Paul Scheerer, der vielbewährte Klavierspieler und Organist, wie auch der von ihm geleitete, leistungstüchtige Chor der Gemeinde mit genußversprechenden Vorträgen auf dem Programm, welches vollständig folgendermaßen lautet:

1 Orgel: „Grand Choir" in D ........ Guilmant
Theo. Scheerer.
2 Chor: „Der Frosch und die Nachtigall" .. Fromm
Gemischter Chor der Johannes-Gemeinde.
3 Violin-Solo: „Romanze" ........ Max Bruch
Herr W. Diestel.
4 Sopran-Solo: „Ich weiß, daß mein Erlöser lebt," aus „Messias" ........ Händel
Frl. Katherly.
5 Piano-Solo: a) „Rondo Capriccioso," Op. 14 ........ Mendelson
b) „Walzer, Op. 64" ........ Chopin
Paul Scheerer.
6 Bariton-Solo: a) „Der Neugierige,"
b) „Morgengruß" ........ Schubert
Herr Raccoli.
7 Orgel: a) „Fuge" in Es-Dur ........ Bach
b) Vorspiel zum dritten Akt und Pilgerchor aus „Tannhäuser" .. Wagner
8 Violin-Solo: a) „Berceuse de Jocelyn" .. Godard
b) „Serenade" ........ Pierne
Herr W. Diestel.
9 Sopran-Solo: Lieder von Schubert, Schumann und Jensen.
Frl. Katherly.
10 Orgel: a) „Autumn Sketch" ........ Brewer
b) Klavier und Orgel: „Kammennoi Ostrow" ........ Rubinstein
Klavier: Paul Scheerer.
11 Bariton-Solo: a) „Du bist wie eine Blume" ........ Liszt
b) „Von ewiger Liebe" .... Brahms
Herr Raccoli.
12 Chor: „Der Käfer's Schicksal" ........ Fromm
Chor der Johannes-Gemeinde.
13 a) „Songs of the Night" ........ Spinney
b) „Narcissus" ........ Nevin
c) Marsch, aus „Aida" ........ Verdi
Theo. Scheerer.

* Im Nachlassenschafts-Gericht wurde gestern das Testament von Moses G. Knight bestätigt. In demselben verfügt der Erblasser über ein Vermögen von $256,000, welches er zu gleichen Theilen seinen Kindern: Thomas D. Knight und Frau Moses A. True hinterläßt. Der Frau True sollen übrigens, so lange ihr Gatte lebt, nur die Zinsen des ihr zufallenden Kapitals ausgezahlt werden.


**Der Tod hat immer eine Ursache,**

und außer bei Unglücksfällen, schleicht sich die Ursache Krankheit allmählig ein, äußert sich durch gewisse Symptome, welche eigentlich Warnungszeichen der Natur sind, durch die der Körper um Hilfe bittet. Nun gibt es ja allerhand Aerzte, allerhand Rezepte und auch allerhand Arzneien, die man in Apotheken oder von Bekannten bekommen kann. Aber welches ist das richtige Mittel? Man soll kein Geld verschwenden, dafür arbeitet man zu hart; auch soll man nicht am Körper experimentiren, sondern gründlich und dauernd kuriren. Mit Pushkuro! weil dieses Mittel durch seine mehrfache Wirkung auf Herz, Blut und Nerven die Grundlage der Krankheiten erreicht und beseitigt. Das erklärt auch die vielen Heilungsberichte und die große Verbreitung deren sich Pushkuro erfreut. Versuche es und überzeuge dich selbst. anz


# Zu Ehren der Todten.

## Das Programm der Feier des Gräberschmückungstages.

### Schmückung der Grabstätten.

**An der großen militärischen Parade werden auch Bundestruppen sich betheiligen. — Aufstellung und Marschroute. — Spezialfeier der Marine-Veteranen.**

Die Vorbereitungen für die morgen stattfindende Feier des Gräberschmückungstages sind beendet. Die Veteranen werden, wie alljährlich, die Gräber ihrer zur großen Armee versammelten Kameraden besuchen und mit frischen Blumen schmücken. Dieser schönen Sitte wird auf allen Friedhöfen in Chicago und Umgegend von den einzelnen Veteranenposten nach folgender Anordnung entsprochen werden:

Rose Hill: Die Posten George H. Thomas, Nr. 5; U. S. Grant, Nr. 28; George A. Custer, Nr. 40; Godfrey Weitzel, Nr. 425; Washington, Nr. 578; Veteranenlager, Nr. 6.

Oakwoods: Die Posten George H. Thomas, Nr. 5; W. B. Hazen, Nr. 7; U. S. Grant, Nr. 28; John Brown, Nr. 50; Abraham Lincoln, Nr. 91; Ambrose E. Burnside, Nr. 109; Gen. L. Blenker, Nr. 376; George G. Meade, Nr. 444; L. H. Drury, Nr. 467; John B. Wyman, Nr. 521; William McKinley, Nr. 701.

Graceland: Die Posten George H. Thomas, Nr. 5; Lyon, Nr. 9; Winfield S. Hancock, Nr. 560; Gen. William E. Strong, Nr. 790.

Calvary: Die Posten Lyon, Nr. 9; Col. L. A. Mulligan, Nr. 306.

Elmwood: U. S. Grant, Posten Nr. 28.

Wunders: Lyon-Posten Nr. 9; Winfield S. Hancock Posten Nr. 560.

St. Bonifazius: Winfield S. Hancock-Posten Nr. 560; Lyon-Posten Nr. 9, und St. Boniface Association.

Ft. Henry: George G. Meade Posten Nr. 444.

Union Ridge: Gen. B. F. Butler-Posten Nr. 754.

Forest Home und Jüdischer Friedhof: Phil. Sheridan-Posten Nr. 615.

Waldheim: Lyon-Posten Nr. 9; Kilpatrick-Posten Nr. 276; Gen. L. Blenker-Posten Nr. 376.

Mount Olivet und Mount St. Marie: Winfield Scott-Posten Nr. 445; Gen. E. Hatch-Posten Nr. 713.

Lyonsville, Oak Forest, Proviso und Oak Hill: Hiram McClintock-Posten Nr. 667.

Elk Grove, Arlington und Oak Ridge: Gen. John A. Logan-Posten Nr. 540.

Deerfield und Groß Point: Gen. John A. Logan-Posten Nr. 540.

Dewes und White: Gen. John A. Logan-Posten Nr. 540.

Evang.-luther. Friedhof, Rosehill und Kathol. Friedhof: Gen. John A. Logan-Posten Nr. 540.

Orland: Orland Veterans Association.

Palatine: Palatine Veterans Association.

St. Adelbert-Friedhof: Peter Kiolbassa und E. R. Lewis.

East Wheeling: L. Fischer-Posten Nr. 40.

Half Day: J. A. Mason.

Concordia-Friedhof: Julius White-Posten Nr. 740.

Park Ridge: Gen. Willich-Posten Nr. 780.

Böhmischer National-Friedhof: und Ridge Lawn: Böhmischer Veteranen- und Bürger-Verband.

Bluff City: Elgin-Posten Nr. 49.

Mount Greenwood u. Mount Hope: Wilcox-Posten Nr. 668.

Blue Island, Hagle Green und Polos: Blue Island-Posten Nr. 473.

Bloom: Chicago Heights-Posten Nr. 759.

Thornton: Harvey-Posten Nr. 724.

Evergreen und Barrington Center: Gen. T. W. Sweeney-Posten Nr. 275.

Nachmittags, Punkt 3 Uhr, setzt sich der große militärische Festzug von der Kreuzung der Michigan Ave. und 22. Str. aus in Bewegung. Der Marsch führt nördlich die Michigan Ave. entlang an der für die Ehrengäste dem Victoria-Hotel gegenüber errichteten Tribüne vorbei bis zum Jackson Boulevard, in diesem westlich bis zur Market Str.; dort erfolgt die Auflösung des Zuges. Die Zusammenstellung desselben erfolgt nach folgendem Entwurfe:

Abtheilung berittener Parkpolizisten.
Städtische Polizei.
Oberst Wm. Rend, Hauptmarschall.
C. A. Partridge, Generaladjutant.
Oberst C. R. E. Koch, Stabschef.
42 Mitglieder des Stabes, zu Pferde.
Kapitän William S. Graves, vom 20. Bundes-Infanterie-Regiment, Befehlshaber.
Die Regimentskapelle des genannten Regiments.
Drittes Bataillon vom 20. Bundes-Inf.-Regiment.
Kompagnie J, Leutnant McCleery.
Kompagnie K, Leutnant Guthrie.
Kompagnie L, Kapitän Smith.
Kompagnie M, Leutnant Beacham.
Die 21. Batterie der Bundes-Feldartillerie, Kapitän Lucien G. Berry.
Schwadron M, vom 2. Bundes-Kavallerie-Regiment, Kapitän E. L. King.

#### Erste Division.

James Donahue, Marschall.
Oberst J. C. Sinclair, General-Adjutant.
Oberst James B. Richardson, Stabschef.
Oberst James H. Hubbard und Oberst Samuel Ayers und Lewis B. Jud, Adjutanten.
Veteranen-Posten der Grand Army of the Republic in der Reihenfolge der Nummern, die ihnen nach ihrer Gründung beigelegt wurden.

#### Zweite Division.

Brigade-General George M. Moulton, Befehlshaber.
Gouverneur Richard Yates und Stab.
Oberstleutnant A. L. Bournique, A. A. G.
Oberstleutnant H. G. Purinton, Oberstleutnant Chas. Alling, Major Joseph H. Barnett, Major C. G. Gillispie, erster Leutnant W. M. Swatek, Leutnant Samuel K. Martin.
Marine-Reserven der Bürgerwehr, Kapitän Henry A. Allen.
Signalkorps, J. N. G., Kapitän John W. McConnell.
Batterie D von den Artillerie-Milizen, Kapitän Maurice Woolman.
Erstes Infanterie-Regt., J. N. G., Oberstleutnant James M. Eddy jr.
Zweites Infanterie-Regt., J. N. G., Oberst J. E. Stuart.
Siebentes Infanterie-Regt., J. N. G., Oberst D. Moriarity.
Achtes Inf.-Regt., J. N. G., Oberst John R. Marshall.
Erstes Kavallerie-Regt., J. N. G., Oberst Edward C. Young.

#### Dritte Division.

Oberst D. Jack Foster, Marschall.
Kapitän John J. Cairns, Hilfs-General-Adjutant.
Stab.
Kapitän William J. Wilson, Kapitän B. A. Kimball, F. W. Barber, Major B. H. Farrell, Kapitän O. Steele, Kapitän John McConnell, Kapitän T. C. Young, Major W. B. Dusenberry, Kapitän Thomas Quincy.
William McKinley Camp Nr. 182, Veteranen des spanisch-amerik. Krieges, Oberst W. Dusenbery.
General John A. Logan Camp Nr. 275, Veteranen des span.-amerik. Krieges, Oberst Matt Whitney.
Liscum Camp Nr. 293, Vet. des span.-amerik. Krieges, Oberst Moon.
Camp Luzon, Nat. Society Army of the Philippines, Major B. J. H. Barrell.
The Society of the Army Santiago de Cuba, Oberst George B. Lauman.
Veteranen vom „Haymarket Riot", Kapitän Adam G. Barber.

#### Vierte Division.

Oberst Edward M. Roby, Marschall.
Alle Organisationen der uniformirten Pythiasritter.

#### Fünfte Division.

Major George W. G. Estover, Marschall.
Kapitän R. R. Longenecker, A. A. G.
Kapitän Fred J. Sanford, Stabschef.
Chicago Zouaven, Kapitän Thomas J. Ford.
Erstes Regiment der uniformirten Maccabäer-Ritter, Oberst Fred Winters.
Chicago Füsiliere, Kapitän Charles E. Nerstrew.
Church of Our Savior Naval Reserves, Kapitän Harold Wright.
St. James Kadetten, Leutnant W. R. Doolittle.
Logan Kadetten, Kapitän James Allen.
Epworth Zouaven, Kapitän Charles Stocker.

#### Sechste Division.

Oberst Walter Fieldhouse, Marschall.
Kapitän Anson L. Bolte, General-Adjutant.
Kapitän Horace J. Mellum, Stabschef.
Northwestern Militär Akademie Kadetten, Major R. P. Davidson.
The United States Juniors, Oberst A. Ford.
St. Paul Cadet Battalion, Kapitän H. T. Wenk.
Musikkapelle, Trommler- und Hornisten-Korps.
Kompagnie A, Leutnant Joseph Porcel.
Kompagnie B, Kapitän John Wilkin.
Kompagnie C.
Ambulanz-Korps, Sergeant Blei.
St. Cecilia Kadetten-Bataillon, Major M. C. Boylan.
Kompagnie A, Kapitän Lynch.
Kompagnie B, Kapitän O'Neal.
Kompagnie C, Kapitän William McGuire.
Chicago Daily News Zouaven, Kapitän O. B. Reichert.

#### Siebente Division.

Chicago Feuerwehr-Department.

Nach oberflächlicher Schätzung werden 450 Bundessoldaten, 1200 Veteranen aus dem Bürgerkriege, 2000 Soldaten der Bürgerwehr, 500 Veteranen aus dem spanisch-amerikanischen Kriege, 500 uniformirte Pythias-Ritter, 1100 Mitglieder patriotischer Jugendvereine und 400 Mitglieder der städtischen Feuerwehr im Zuge marschiren. Gouverneur Yates, Bürgermeister Harrison und die anderen Spitzen der Staatsregierung wie der städtischen Verwaltung werden sich auf der Ehrentribüne versammeln und den Zug dort Revue passiren lassen. — Der Verein der Bundesmarine-Veteranen versammelt sich morgen Vormittag um 9 Uhr, in der Veteranen-Gedenkhalle im Bibliothekgebäude, hält dort eine patriotische Feier ab und begibt sich dann im festlich geordneten Zuge nach dem Seeufer am Grant Park, um dort in Beobachtung der alten Sitte tapferer Seesoldaten Blumen auf die Wellen des Sees zu streuen.

Besondere Anstalten werden heuer auch zur Schmückung der Gräber von deutschen Mitgliedern des Ersten Miliz-Regiments getroffen, die als Opfer des spanischen Krieges gestorben sind. Der Prozentsatz der Deutschen unter den Opfern auch dieses Krieges ist ein verhältnißmäßig recht bedeutender.

In den öffentlichen Schulen wurden heute Nachmittag patriotische Festlichkeiten abgehalten. Im Ganzen 580 Veteranen des Bürgerkrieges waren von der Schulbehörde eingeladen, um in den einzelnen Schulen Ansprachen an die Jugend zu halten. Alle kamen der Aufforderung mit der größten Bereitwilligkeit nach. Ganz besonders eindrucksvoll gestalteten sich diese Feiern in den Hochschulen. Vom Erziehungs-Departement der Chicago Teachers' Federation wird morgen Nachmittag in der Fullerton-Halle des Kunstmuseumgebäudes eine „Gedenkfeier an die Erhaltung der Union" veranstaltet; Professor E. E. Sparks von der Chicago Universität wurde als Festredner gewonnen.

Alle heilenden balsamischen Vorzüge von norwegischen Fichten sind in Dr. Wood's Norway Pine Syrup konzentrirt, der Natur eigenes Heilmittel für Husten und Erkältungen. momisr

## Chicago Schützenverein.

Nach Beendigung des Schießens auf dem Schießplatz in Palos, versammelten sich gestern die Betheiligten im Schützenhause zum Festmahle. Nach Beendigung desselben wurde die Vertheilung von Preismedaillen der letzten Wintersaison an die besten Schützen des Vereins vorgenommen. Pfarrer Georg D. Heldmann nahm die Vertheilung vor und begleitete sie mit hübschen Ansprachen an die glücklichen Empfänger. Als solche besten Schützen hatten sich hervorgethan: F. Starr und Carter H. Harrison auf der Königsscheibe; Hy Schurz und J. Hoff auf der Unionscheibe; Georg Kersten und Dr. A. von Velsen auf der Stichscheibe und S. B. Traub nebst E. B. Elliott auf der Ringscheibe.

# Sind gerüstet.

## Bahngesellschaften schüren das Mißvergnügen der Frachtverlader.

### Currans Ansicht über die Lage.

**Auch unter den Fleischfahrern gährt es.— Nimmt die Gewerkschaft in Schutz.— Keine Aussicht auf Beilegung des Streiks der Wäschereiarbeiter.**

In mehreren größeren Städten, u. A. in Kansas City und St. Louis, befinden sich schon Frachtverlader am Streik, und man befürchtet, daß auch die hiesigen Frachtverlader bei der geringsten Herausforderung die Arbeit niederlegen werden, es sei denn, daß es dem Präsidenten Curran von der hiesigen Frachtverlader-Union gelingt, die Leute in Schach zu halten. Die Verwaltungen der Bahngesellschaften werden bezichtigt, nach Kräften das Mißvergnügen der Leute zu schüren, um vereinzelte Streiks herbeizuführen. Das wird nun zwar von den Beamten der Bahngesellschaften in Abrede gestellt, doch treffen von überall Berichte ein, daß die verschiedenen Bahngesellschaften sorgfältig Vorbereitungen treffen, um im Falle eines allgemeinen Streiks gerüstet zu sein. Wie verlautet, sind Privatdetektives längs der verschiedenen Bahnstrecken postirt worden, um die Waggons zu bewachen und im Nothfalle bei der Hand zu sein. Auch sollen Häuser und Schuppen in verschiedenen Theilen der Stadt errichtet werden, um Streikbrecher zu beherbergen, welche die Bahnen vielleicht von außerhalb kommen lassen werden, so daß die Leute im Bedarfsfalle gleich einspringen können.

Präsident Curran erklärt, daß die Bahngesellschaften auf einen Streik gerüstet seien, den herbeizuführen sie sich nach Kräften bemühten. Er versicherte indeß, daß seine Leute, gerade weil die Bahngesellschaften so vorzügliche Vorbereitungen getroffen haben, nicht streiken würden, und daß sie ganz bestimmt nicht am 1. Juni, an welchem Tage das neue Uebereinkommen in Kraft treten soll, an einen Ausstand gehen werden. Er behauptet, daß die Bahngesellschaften nur zu begierig seien, einen Streik heraufzubeschwören, macht aber gleichzeitig darauf aufmerksam, daß, wenn es wirklich zum Streik kommen sollte, dieser bedeutend schlimmer werden würde, als der große Eisenbahnstreik des Jahres 1894.

„Glauben Sie, daß ich den Bahngesellschaften den Gefallen thun und einen Streik anordnen werde, wenn sie darauf vorbereitet sind?" fragte Herr Curran gestern. „Da kennen Sie mich schlecht. Ich kann Ihnen die Versicherung geben, daß die Frachtverlader am 1. Juni nicht streiken werden, selbst dann nicht, wenn die Santa Fé-Bahn und die übrigen Bahngesellschaften überall auf ihren Strecken Detektives postiren.

„Die Santa Fé-Bahn hat schon 72 Detektives zwischen dem Polk Str.-Bahnhof und der 18. Str. stationirt, nur um die Frachtverlader zu reizen. Ich halte aber nichts davon, einen Feind anzugreifen, wenn seine Kanonen auf mich gerichtet sind. Das wäre eine schlechte Taktik. Das ist es aber, was die Bahngesellschaften erwarten.

„Ich will einen Streik vermeiden, da ein solcher, sollte es dazu kommen, viel schlimmer werden würde, als der große Eisenbahnstreik es war. Ich werde thun, was in meinen Kräften steht, um Zwistigkeiten zu vermeiden. Ich bin erbötig, unsere Forderungen einem wohlwollenden Ausschuß von Geschäftsleuten zur Entscheidung zu unterbreiten. Sollte der Ausschuß entscheiden, daß ein Mann mit einer Löhnung von täglich $1.70 seine Familie ernähren kann, so werde ich mich ohne Murren der Entscheidung fügen. Wenn eine der Bahngesellschaften einen Vorschlag zu einer Konferenz machen sollte, so werde ich ein Komite zu diesem Zwecke ernennen."

Die Bahngesellschaften scheinen nicht geneigt zu sein, sich über die Lage und über ihre Absichten zu äußern. Sie behaupten aber, daß sie keinen Streik erwarten und sicherlich nichts thun, um ihn heraufzubeschwören.

Slason Thompson erklärte gestern, daß seines Wissens die Lage unverändert und Alles friedlich sei. Er glaube auch nicht, daß der Streik in East St. Louis und die übrigen Streiks in irgend einer Weise die Situation in Chicago beeinflussen würden.

Heute Abend wird im Watita League-Klubgebäude eine Versammlung der Fleischfahrer stattfinden, um den von den Arbeitgebern auf Grund der ihnen unterbreiteten Forderungen der Fahrer gemachten Gegenvorschlag in Erwägung zu ziehen. Die Fahrer haben eine Lohnaufbesserung von 2½ Cents die Stunde verlangt. Die Schlachthausfirmen erbieten sich in ihrer Antwort, künftig keinen Unterschied zu machen zwischen Unionleuten und Nichtgewerkschaftlern, eine Lohnaufbesserung von einem Cent die Stunde zu zahlen; sie wünschen, daß die gegenwärtigen Bedingungen betreffs der Anstellung in Kraft verbleiben, daß die Fahrer sich verpflichten, sich nicht an Sympathiestreiks zu betheiligen, und daß das Uebereinkommen bis zum 31. September 1904 bestehen bleibt.

Außer der Lohnaufbesserung verlangten die Fahrer, daß die Arbeitsstunden in Zweiggeschäften für sie von 78 auf 60 Stunden herabgesetzt würden. Für Ueberzeit verlangen sie gewöhnliche Löhnung.

Geschäftsagent Golden von der Fleischfahrer-Union ist der Ansicht, daß in der heutigen Versammlung der Gegenvorschlag der Schlachthausfirmen nicht angenommen werden wird.

Charles M. Rau, der Geschäftsagent der Dampfleitungseinrichter-Union, stellte gestern entschieden in Abrede, daß die Gewerkschaft jemals Charles Noone, ein Mitglied, verfolgt oder gar um die Ecke gebracht habe, wie behauptet wird. Seinen Angaben gemäß begab sich Noone zur Arbeit nach Pullman, verblieb aber dort nur etwa einen Monat, dann kam er nach der Office der Union und erklärte den Beamten, daß er die Stadt verlassen werde. Daß er seine Frau verlassen, sei eine Sache, für welche die Union nicht verantwortlich gehalten werden könne. Es sei das doch lediglich eine Privatangelegenheit. Immerhin wünsche er, daß man den Vermißten bald finden möchte, damit er sich noch am Begräbniß seiner Tochter betheiligen könne.

Die gestrigen Unterhandlungen zwischen den Wäschereibesitzern und den Ausschüssen der Streiker sind wiederum fruchtlos verlaufen. Es wurden zwei Konferenzen abgehalten. Die erste Konferenz scheiterte, weil die Fuhrleute $11 Mindest-Löhnung und 5 Prozent Kommission verlangten, die Arbeitgeber ihnen aber nur $11 Mindest-Löhnung und 4 Proz. Kommission gewähren wollten. Man glaubte, daß man sich am Abend verständigen würde. Die Konferenz scheiterte aber daran, daß die Wäschereibesitzer den Anwalt Alfred Peaks mitgebracht hatten, gegen dessen Anwesenheit das Streiker-Komite Einwand erhob. Beide Theile kamen überein, heute eine weitere Konferenz abzuhalten, von der man sich aber nicht den geringsten Erfolg verspricht.

Vor den Barbierstuben von Joseph Kluck, Nr. 202 W. Madison Straße, und Thomas Gallagher, Nr. 169 West Madison Str., hatten sich gestern Abend wieder Schaaren von Barbieren eingefunden, welche die Besitzer zwingen wollten, um acht Uhr zu schließen. Die Polizei mußte einschreiten und die Straße säubern. Wm. Jones, ein Verkäufer, wurde verhaftet, weil er dem Befehle der Polizei, sich zu entfernen, angeblich nicht Folge leistete.

Barbiere der Union Nr. 444 behaupten, daß sie ihre sämmtlichen Arbeitgeber veranlaßt haben, an Wochentagen um 8 Uhr Abends zu schließen.

Der Verband der Hotelbesitzer und Speisewirthe hat beschlossen, eher die im Geschäftsbezirk gelegenen Hotels und Speisewirthschaften zu schließen, als sich den Forderungen der Unionen ihrer Angestellten zu fügen. Als die Angestellten am Mittwoch durch die Geschäftsagenten der Unionen dem Verbande ihre Forderungen unterbreiteten, verlangten sie bis Montag Bescheid. Durch die Haltung des Verbandes beeinflußt, erklärten gestern die Beamten der Unionen, daß am Montag nur in den Hotels und Speisewirthschaften gestreikt werden würde, deren Besitzer sich überhaupt weigern, die Frage einer Lohnerhöhung in Erwägung zu ziehen. Die Komites, welche Auftrag erhalten haben, mit den 500 Arbeitgebern zu unterhandeln, denen die Forderungen unterbreitet wurden, hätten Vollmacht erhalten, betreffs der Lohnfrage es auf eine schiedsgerichtliche Entscheidung ankommen zu lassen und im Schiedsgericht die Angestellten zu vertreten.

Heute Abend werden folgende Gewerkschaften in den daneben verzeichneten Hallen Versammlungen abhalten:

Vereinigte Baugewerkschaften von Chicago und Cook County — Nr. 444 und 446 La Salle Str.

Bezirksrath der Ladengehilfen — Nr. 94 Dearborn Str.

Kistenmacher und an der Säge beschäftigte Leute — Horans Halle.

Metallmustermacher — Nr. 106 Randolph Str.

Kesselschmiede und Schiffsbauer — Horans Halle.

Fahrrad-Arbeiter, Nordseite Turnhalle.

Fleischfahrer — Watita League-Klubgebäude.


**Zum Hausgebrauch.**

Hochfeine, gemusterte, weiße Tassen und Untertassen von feinem Halbporzellan, morgen, Samstag, in Sidders Fair, 285 North Ave., zu 5c ein Paar; nicht mehr als 6 Paar zu jedem Kunden.


## Kurz und Neu.

* Morgen, am Gräberschmückungs-Tage, bleiben die öffentlichen Aemter geschlossen, ebenso — bis auf die Post, das Zoll- und das Bundes-Steueramt — am Montag, wegen der Richterwahl.

* Herr H. D. Smalley, der neuerdings zum Friedensrichter für Town of Lake ernannt worden ist, hat gestern sein Amt angetreten. Als Bürgen stehen Frederick F. Douglas und F. R. Wilcox für ihn ein.


**WIEBOLDT'S**

Milwaukee Avenue and Paulina Street.

**Bekanntmachung!**

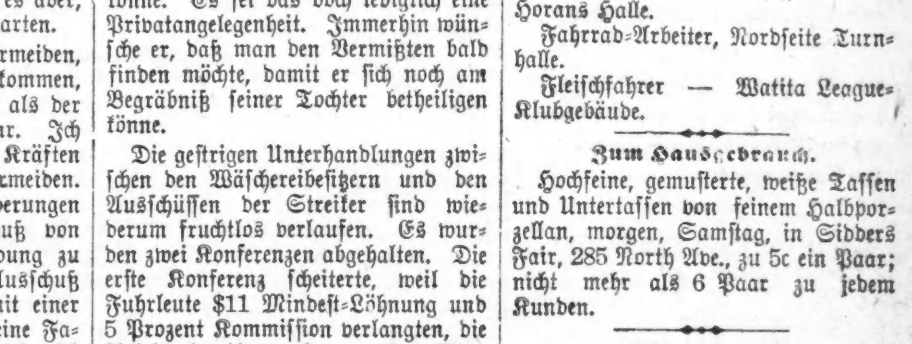
**Unser Laden wird morgen, Samstag, den ganzen Tag bis um 10 Uhr Abends, offen sein.**



**Sie war**
vom allerersten Anfang an bei Rauchern beliebt.

**Sie ist**
die populärste Cigarre, welche für 5c verkauft wird, weil die Qualität gerade die richtige ist. Erzielt den größten Verkauf der Welt.

**Sie wird**
immer gerade die nämliche sein und Raucher sollten darauf bestehen, dieselbe zu bekommen. Wenn ein Händler Euch eine andere offerirt, könnt Ihr sicher sein, daß es nicht zu Eurem Besten ist.




**Cremo**
**5c**

Das Band ist des Rauchers Schutz.

# Herr Gustav J. Tatge,

der vom demokratischen County-Konvent zum Richteramtskandidaten der Superior Court ernannt wurde, tritt hiermit zum erstenmal vor die Oeffentlichkeit. Er ist ein Sohn des wohlbekannten und ausgezeichneten deutschen Pioniers Conrad Tatge und wurde im Jahre 1866 in Crete, im benachbarten Will County geboren. Er besuchte zuerst die deutsch-lutherische Gemeindeschule in seinem Geburtsort und eignete sich in derselben die Kenntniß der deutschen Sprache an, die er selbstredend als seine Muttersprache hegt und pflegt. Später besuchte er öffentliche Hochschulen und bildete sich dann auf der Northwestern Universität zum Rechtsanwalt aus. Im Jahre 1887 siedelte er sich in Chicago als Advokat an. Kurz darauf wurde er zum Friedensrichter ernannt, er resignirte aber schon nach einem Jahr, da er andere und höhere Lebensziele hatte, und widmete sich seither lediglich dem Rechtsstudium und seiner stets zunehmenden Praxis. Herr Tatge hat sich nie mit Parteipolitik befaßt und ist daher, Dank seiner tüchtigen Rechtskenntniß und langjährigen Praxis in den hiesigen Gerichten ganz besonders für das Richteramt vorbereitet. Er ist ein gewissenhafter, charakterfester und dabei bescheidener Mann, der auf dem Richterstuhle dem Deutschthum, mit dem er in Stadt und Land aufs Innigste nach Herkunft und eigener Herzensneigung verwachsen ist, Ehre bereitet. Wir erwarten zuversichtlich, daß unsere deutschen Mitbürger am 1. Juni, Pfingstmontag, ihm ihre Stimmen geben werden. —x

Der Stadrathsausschuß für örtliches Verkehrswesen hat beschlossen, Bion J. Arnold, Stadtingenieur Erickson, W. J. Smith und E. F. Shankland um ein fachmännisches Gutachten darüber zu ersuchen, ob tiefe Ausgrabungen in den Straßen nicht die Fundamente der großen Gebäude an der Straßenflucht lockern würden, und ob die Stadt im Stande sei, den Bau von Untergrundbahnen auszuführen, wenn dem Ersuchen der Illinois Telephone and Telegraph Co. nachgegeben und ihr der Bau von Tunnels von 12½ Fuß Breite bei 14 Fuß Tiefe 28 Fuß unter dem Straßenniveau gestattet werde. Die Frage hat schon in früheren Verhandlungen vor jenem Ausschuß Bedenken erregt.

Grundbesitzer und Umwohner der Anlage der Chicago City Railway Co. an der State und 52. Str. erhoben von Neuem bittere Klage über die Unannehmlichkeiten, denen sie durch den Betrieb der Anlage ausgesetzt seien. Ein Kohlenstampfer sei 23 aus 24 Stunden des Tages in Thätigkeit, wodurch die Fenster und Thüren der ganzen Gegend erschüttert würden; aus den Ablaßventilen ströme fortwährend Dampf in solcher Menge, daß die Straßengänger die Regenschirme aufspannen müßten, und der Rauchgemeinschaden sei schlimmer, als bei irgend einer anderen industriellen Anlage. Infolge dieser Uebelstände sei der Grundwerth gesunken und Miether seien nicht zu finden. Die Grundbesitzer forderten, daß eine Beseitigung all dieser Uebelstände in den neuen Freibriefen, welche jene Gesellschaft fordere, zur Bedingung gemacht werde.

Einem Unterausschuß wurde der Ordinanzentwurf überwiesen, wonach die Chicago & Milwaukee Inland Lakes Company Anschluß an die hiesigen Straßenbahnlinien erlangen kann.

* * *

Zum zweiten Mal innerhalb eines halben Jahres macht die Polizei einen Versuch, die Veranstaltung von Konzerten und den Besuch von Frauen in Wirthschaften auf der Westseite zu unterdrücken. Sie droht den Wirthen mit Entziehung der Lizens. Inspektor Shea hat allen Wirthschaftsbesitzern gestern Abend entsprechende Befehle zugehen lassen, und zwar in der Absicht, die anrüchigen Elemente, welche sich in diesen Musikhallen versammeln, nach anderen Stadttheilen zu treiben, welche bislang davon noch frei waren. Der Inspektor klagt gleichzeitig, daß sein Tugendeifer nicht die nöthige Unterstützung der Polizeirichter findet.


**$33.00 nach der Pacific-Küste**

via Chicago und Northwestern-Bahn, täglich. Niedrige Raten nach Helena, Butte, Spokane, Ogden, Salt Lake. Tägliche Tourist Schlaf-Waggons. Tägliche und persönlich geleitete Exkursionen. Tickets, 212 Clark Str. (Telephon, Central 721) und Wells Str.-Station. mai3,5,7,9,11,13,15,17,19,21,23,25,27,29


* Ein noch ungenannt bleiben wollender Menschenfreund hat den Sekretär des Ausschusses, welcher die Zentennialfeier Chicagos vorbereitet, ermächtigt, Pläne für eine Art von Zentennial-Denkmal einzufordern, für das der Ungenannte $10,000 aufzuwenden willens ist.


**Sehr niedrige spezielle Exkursions-Raten.**

nach Boston, Mass., Saratoga, N. Y. und Chautauqua Lake im Juni und Juli. Lange Giltigkeit und Aufenthalts-Berechtigung auf Zwischenstationen.

An und nach dem 14. Juni, neuer Schnellzug von Chicago nach Buffalo und zwischenliegenden Orten, täglich 5:15 Nachm.

Wegen Fahrpläne, regulären und speziellen Raten etc. schreibt eine Postkarte an E. N. Blakeslee, Stadt-Passagier-Agent, oder V. M. Bowman, Western Passagier-Agent, Chicago, Ill. mai29—30ju,X


## Vergnügungs-Wegweiser.

Powers. — „The Little Princeß."
Dearborn. — „The Tenderfoot."
Studebaker. — „King Dodo."
Grand Opera House. — Weber & Fields „All Star"-Truppe.
Illinois. — „Ein chinesischer Honigmond".
McVickers. — „When Johnny comes Marching Home."
Howard's. — „A Barrel of Money."
Chicago Opera House.— Vaudeville.
Rienzi. — Konzert jeden Abend und Sonntag auch Nachmittags.
Field Columbian Museum.— Samstags und Sonntags ist der Eintritt kostenfrei.
Chicago Art Institute.— Freie Besuchstage Mittwoch, Samstag und Sonntag.

## Lokalbericht.

# Ein Gegenzug.

### Herabsetzung d. Straßenbahn-Fahrpreise von Ald. Foreman angeregt.

**Verbesserungen des Betriebs.**

**Sollen die Zinsen auf Yerkes' Bonds bezahlt werden. — Kostspielige Brückenbauten der Abwasserbehörde.—Die Gefahren von Tunnelbauten**

Richter Großcups Anweisungen an die Massenverwalter der Union Traction Co. in Bezug auf den 99jährigen Freibrief hat Alderman Foreman gestern Nachmittag in einer Versammlung des Stadtrathsausschusses für örtliches Verkehrswesen veranlaßt, den Antrag zu stellen, ein Gutachten des Korporationsanwalts einzufordern über die Frage, ob die Stadt die Macht habe, den Preis des Fahrgeldes auf den Straßenbahnlinien in der Stadt herabzusetzen, ob solche Macht sich auch auf Gesellschaften beziehe, welche in gerichtlicher Verwaltung sind; ob schließlich das sogenannte 99 Jahr-Gesetz, falls es wirklich zu Recht besteht, die Regelung der Straßenbahn-Fahrpreise durch den Stadtrath verhindere.

Dieser Antrag wurde einstimmig angenommen. „Der Zweck desselben ist, die Rechte der Stadt festzustellen," sagte Herr Foreman. „Die Stadt möchte es nothwendig finden, die Fahrpreise neu zu regeln, falls das 99 Jahr-Gesetz für rechtskräftig erklärt werden sollte."

Korporationsanwalt Walker erklärt, die Stadt habe gar keine Veranlassung, sich in die Verhandlungen über das 99 Jahr-Gesetz vor dem Bundesgericht einzumischen, und werde nichts thun, um eine gerichtliche Entscheidung über die Ansprüche der Gesellschaften zu beschleunigen. Der Unterausschuß des Komites für örtliches Verkehrswesen berieth heute über verschiedene Entwürfe eines Vertrages der Stadt mit der Chicago City Railway Co., wonach diese auf ihre angeblichen Rechtsansprüche unter dem 99 Jahr-Gesetz Verzicht leistet.

Gleichzeitig erschienen die Massenverwalter der Union Traction Co. vor Richter Großcup mit dem Ersuchen um genauere Auskunft über seine Weisungen hinsichtlich einer Verbesserung der Verkehrseinrichtungen. Die Massenverwalter unterbreiteten einen Ueberschlag der Geldmittel, welche sie zu diesem Zwecke auftreiben könnten. Präsident Roach von der Union Traction Co. hat ferner verschiedene Pläne, nebst Kostenanschlag, ausgearbeitet über die Verbesserung des Straßenbahnsystems. Diese Pläne schwanken zwischen einem fast völligen Umbau der Anlagen und der einfachen Ersetzung des Pferdebetriebs, wo solcher noch vorhanden ist, durch elektrischen. Auch hat Herr Roach Voranschläge der, von jeder Verbesserung zu erwartenden Mehreinnahmen gemacht. Die Massenverwalter haben dem Richter auch mitgetheilt, daß am 1. Juni $151,875 Zinsen auf $6,750,000 Bonds der Chicago Consolidated Traction Co. zu bezahlen seien, welche die Union Traction Co. vor zu ihrer Konkurserklärung garantirt hatte. Die Massenverwalter bestreiten, daß sie für diese Zinszahlungen aufzukommen haben. Die Bonds sind diejenigen, welche Chas. T. Yerkes ursprünglich besaß und die er angeblich als Sicherheit bei der „Guarantee Co. of New York" hinterlegt hatte, was deren Anwalt Auerbach jedoch bestreitet. Wer die Bonds zur Zeit im Besitz hat, erklärt Massenverwalter Govin nicht zu wissen.

* * *

Volle $58,000 hat die Abwasserbehörde für die Vorarbeiten der neuen Brücke an der Harrison Str. ausgegeben, und dabei hat sie außer einer Nothbrücke und drei Serien Plänen nichts aufzuweisen. Die Behörde erwarb während ihres Streites mit der Scherzer Bridge Co., welche unter einem Vertrag mit der Behörde die Pläne für sechs Klappbrücken angefertigt und für alle bereits Theilzahlungen erhalten hat, obwohl erst drei Brücken gebaut worden sind, von Chas. B. Hall einem Zeichner im Brücken-Departement der Abwasserbehörde, neue Pläne, nachdem Isham Randolph, der Chefingenieur, dieselben gutgeheißen hatte. Hall hatte für die Pläne nur den Kostenpreis gefordert. Der Abschluß des Vertrages verzögerte sich und Hall zog seine Pläne zurück. Dann kamen David L. Franks und Samuel B. Holzheimer, Halls Hintermänner, zu Randolph und forderten $40,000 für die Pläne. Das wurde abgelehnt, doch wies die Abwasserbehörde Randolph an, mit Franks und Holzheimer in Verhandlungen einzutreten und schließlich wurde mit Hall, der inzwischen die Hall Bascule Bridge Co. organisirt hatte, ein Vertrag abgeschlossen, wonach dessen Pläne um $16,435.54 erworben wurden. Mit einem Kostenaufwande von $24,000 war während dieser Zeit auch die Nothbrücke an der Harrison Str. gebaut worden. Hall arbeitete seine Pläne aus und da stellte es sich heraus, daß deren Ausführung sehr kostspielige Grundbauten bedingte. Auf den Oberbau war nur ein Angebot von $159,000 eingelaufen. Der Firma J. B. Clow & Sons war vom Stadtrath gleichzeitig der Bau einer Weiche gestattet worden; die Ausführung dieser Anlage wäre unmöglich gewesen, wenn die Abwasserbehörde die von Scherzer unter seinem Vertrag ausgearbeiteten und von der Behörde in ihrer Noth wieder aufgegriffenen Pläne durchgeführt hätte. Scherzer wigerte sich, die Pläne zu verändern, und deren Benutzung verhinderte ein von Clow & Sons erwirkter Einhaltsbefehl. Jetzt hat die Behörde von Scherzer neue Pläne ausarbeiten lassen. Sie besitzt also drei Serien Pläne zu beifolgendem Kostenpreise: Scherzers ursprüngliche, $18,000; Halls Pläne, rund $16,000; Scherzers zweite Pläne, $18,000.

Es ist sonderbar, daß man die Pläne Halls kaufte, ohne sich vorher zu vergewissern, wie hoch die Kosten ihrer Ausführung sich stellen würden. Für den Kauf stimmten Baker, Braden, Carter, Cloidt, Legner und Smith, dagegen Webb und Wenter.

# Kleine Anzeigen.

## Verlangt: Männer und Knaben.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Verlangt: Kollektor für Privat-Sparbank. Nachzufragen 185 S. Clark Str., Zimmer 4.

Verlangt: Butcher, 2 gute Leute, $14. Nachzufragen 183 S. Clark Str., Zimmer 4.

Verlangt: Energischer fleißiger Solicitor, guter Lohn, stetige Beschäftigung für den rechten Mann. Nachzufragen 611 Unity Bldg.

Verlangt: Mann, der Lust hat beim Karoussel zu arbeiten, kann kommen nach 35. und Lincoln Str.

Verlangt: Aelterer Mann, im Liverystall zu helfen. 196 Sheffield Ave.

Verlangt: Lediger Mann für Pferde und in Grocery mitzuhelfen. 1425 Diversey Ave.

Verlangt: Painters. 356 N. Marshfield Ave. fsa

Verlangt: Junger Mann als Porter für Saloon. 865 N. Robey Str., Ecke Petersen.

Verlangt: Porter im Saloon, ein alter Mann vorgezogen. 483 W. Ohio Str.

Verlangt: Ein Porter, welcher auch an Tischen aufwarten kann. 276 E. Madison Str.

Verlangt: Mann für Küchen- und Saloon-Arbeit. 22 E. Randolph Str.

Verlangt: Deutscher Waiter. 190 W. 12. Str.

Verlangt: Junger Mann für Saloon als Porter und am Tisch aufzuwarten. 178 W. Van Buren Str.

Verlangt: Starker Junge von 17—18 Jahren, der Lust hat das Pferdebeschlagen zu erlernen. 404 E. North Ave. frsason

Verlangt: Ein starker Junge an Brot und Biscuits. 451 N. Clark Str.

Verlangt: Nüchterner Mann für ein Flaschenbiergeschäft und Pferde zu besorgen. 1299 Lincoln Ave., oben.

Verlangt: Ein guter Porter, der keine Arbeit scheut, für Saloon. Stetiger Platz. Nachzufragen 284 S. Franklin Str., Ecke Van Buren Str.

Verlangt: Porter für Saloon. 230 State Straße.

Verlangt: Aeltlicher Mann für Haus- und Hofarbeit. Vorzusprechen nach 8 Uhr Samstag. 259 12. Straße.

Verlangt: Knabe, etwa 17 Jahre alt, in der Apotheke zu arbeiten. 115 Clybourn Avenue.

Verlangt: Selbstständiger Cakebäcker mit Angabe des letzten Platzes. Adr.: A. P. 124 Abendpost.

Verlangt: Porter. Schwan, 1671 N. Clark Str.

Verlangt: 10 Männer im Eishaus zu arbeiten, 30 Meilen von Chicago, freie Fahrt. Nachzufragen 215 W. 18. Str. 29mai*

Verlangt: Painter, der Paperhängen kann; stetige Arbeit. Palm, 515 Wellington Ave. frsa

Verlangt: Painters und Calsominers, sofort. Palm, 515 Wellington Ave. frsa

Verlangt: Porter für Saloon, einer der Bartenden kann; m[illegible]te Empfehlungen haben. Adr.: O. T. 104 Abendpost.

Verlangt: Tüchtiger Porter für Saloon und Kegelbahnarbeit. $7 die Woche und Kost und Logis. Empfehlungen verlangt. Adr.: H. L. 128 Abendpost.

Verlangt: Knabe am Milchwagen zu helfen. 880 Seminary Avenue.

## Verlangt: Männer und Knaben.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Verlangt: 3 Männer, in Küche zu arbeiten. 165 S. Clark Str.

Verlangt: Letzte Hand Bäcker an Brot. $9 wöchentlich. 184 31. Str.

Verlangt: Guter Schlosser an Gitter- und Bau-Arbeit. Union. 193—195 S. Desplaines Str. fsa

Verlangt: Ein Junge, welcher Lust hat, die Schmiedekunst und Bauschlosserei zu erlernen. Muß gute Referenzen haben. 193—195 S. Desplaines Str. frsa

Verlangt: Barkeeper und Waiter, müssen im Hause logiren. 1859 Madison Straße.

Verlangt: Blacksmithhelfer an Wagenarbeit. 512 Ogden Avenue. frsa

Verlangt: Mann für Hausarbeit. 199 W. Randolph Straße. Hoteloffice.

Zu verkaufen: Maschinisten-Werkzeug, gebraucht. 572 Armitage Ave., 3. Flat, hinten.

Verlangt: Ein Brotbäcker. 4308 State Str.

Verlangt: Ein Junge von 14 bis 16 Jahren, um in der Office einer Fabrik zu arbeiten. Er sollte zu Hause wohnen, ehrlich und ehrlicher Leute Kind sein. Hat Gelegenheit sich emporzuarbeiten. F. 263 Abendpost. frsason

Verlangt: Junger Mann, 16—18 Jahre alt, Israelit, in Liquor-Geschäft. Referenzen verlangt. — 951 W. Madison Str. fsa

Verlangt: Ein zuverlässiger Mann als Porter u. am Tisch aufzuwarten. Chas. Henrich, 61 W. Erie Str. frsa

Verlangt: Ein Mann für Porzellan-Dekoriren. Guter schneller Arbeiter. Adr. R. 652 Abendpost.

Verlangt: Junge, ungefähr 16 Jahre alt, im Shop zu arbeiten. 1219 Newport Ave.

Verlangt: Brotbäcker für kleine Bäckerei, nur Laden-Geschäft. 1335 W. Lake Str.

Verlangt: Alle ledigen und verheiratheten Männer, die zu haben sind, für verschiedene Arten von Arbeit in dieser Stadt, sowie für Vieh- und Milcherei-Farmen. Hohe Löhne. Stetige Stellung. Enright and Co., 21 West Lake Straße. 20mi,mifrmo,1m

Verlangt: Einige gut erzogene Jungen im Alter von 16 Jahren. 211 Superior Str. dofr

Verlangt: Ein stetiger Waiter, von 2 Uhr Nachmittags und Abends. 139 Madison Str., (Harlem) nahe Waldheim. dofr

Verlangt: Ein Mann für Gartenarbeit. $18 per Monat, mit Kost. Train vom Union Depot 11:25 nach Galewood. Otto Hansen. mdofr

Verlangt: 3 oder 4 gute Painters und Calsiminers; stetige Arbeit. 5554 Laflin Str., Paint-Store. mdofr

Verlangt: Finishers für Architektur-Eisenarbeit. Union Foundry Works, 76. und Greenwood. midofr

Verlangt: Porter; einer der am Tisch aufwarten kann. 67 E. Randolph Str. dfr

Verlangt: Guter Wagenschmied, muß auch Pferde beschlagen können. Gottlieb Schroeder, Summit, Ill. dofr

Verlangt: Ein junger Mann als Porter. 74 West Madison Str. dofrsa

Verlangt: Ein älterer Mann mit Frau, auf der Farm. Frau muß kochen. 181 W. Lake Str. dofr

Verlangt: Selbständige Bauschlosser, Helfer und Bauschmied. 819 Melrose Str. dfsa

Verlangt: Brotbäcker. 3454 S. Halsted Str. dfr

Verlangt: Schreiner für Pianokästen. Adolph Kaiser, 62 Beach Ave., Ecke Spaulding Ave. dfr

Verlangt: Bartender, ledig, gut empfohlen, stetiger Platz. Südseite Turnhalle, 3143 State Str. dofr

Verlangt: Ein Mann, der ein Pferd besorgen kann und etwas von Gartenarbeit versteht. 283 Evanston Avenue. dofr

Verlangt: Mann im Livery Stable zu arbeiten. Kost und Logis und guter Lohn. 599 N. Paulina Straße. dofr

Verlangt: Erfahrene Werkzeug- und Stempelmacher. Neunstunden-Werkstätte. Guter Lohn. — Adresse: R. 651 Abendpost. dofrsasomo

Verlangt: Agenten, um eine patentirte Tabakspfeife zu verkaufen auf Kommission. 878 W. 21. Str. 27mai1w,u.4jun

Verlangt: Junger deutscher Mann, um Lunchroom selbstständig zu führen. 620 West Madison Straße. 27mi,1wX

Verlangt: Gute Korbmacher auf Geschlagen- und Fitsarbeiten. 209 Grand Ave., F. Parthier. midofrsason

Verlangt: Junger Mann im Saloon. 718 Clybourn Ave. midofr

Verlangt: Ein anständiger zuverlässiger Mann als Kollektor und Ablieferer; stetige Arbeit und guter Verdienst. Mai, 146 Wells Str. midonfr

Verlangt: Kutschenmacher und Tischler; stetige Arbeit. 310 Fischer Gebäude. 14mi,X*

Verlangt: Kutschenmacher und Tischler; stetige Arbeit. 310 Fischer Gebäude. 13mai,X*

Verlangt: Knaben, 16 Jahre alt, das Handwerk in einer Schuhfabrik zu erlernen; Bezahlung während der Lehrzeit. 820 N. Robey Str. 13mi,X*

Verlangt: Eisenbahn-Arbeiter für Company- und Kontrakt-Arbeiten in Iowa, Wisconsin, Minnesota und Illinois; freie Fahrt. 50 Farmarbeiter, $25 und Board; ferner Männer für andere Arbeiten in und nahe der Stadt. Roß Labor Agency, 117 Süd Canal Str. 1mai,1moX

## Stellungen suchen: Männer.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Gesucht: Guter Cakes-Bäcker sucht Arbeit. Dreyer, 53 Süd Ann Straße.

Gesucht: Mann, zuverlässig, 35 Jahre, welcher deutsch, französisch und englisch spricht, wünscht irgendwelche Beschäftigung; gute Empfehlungen. — Adr.: R. 633 Abendpost.

Gesucht: Buchhalter und Office-Mann, erfahren in der Manufaktur-Branche. Adr. F. 290 Abendpost.

Gesucht: Ein Baufachmann, praktisch, theoretisch gebildet, scheut keine Arbeit, ersucht die deutschen Herren um Beschäftigung. Geht auch als Hausmanner oder Aufseher in eine Fabrik. Adr.: R. 621 Abendpost.

Gesucht: Ein Cakebäcker als erste oder gute zweite Hand sucht stetige Arbeit. Adr. F. 293 Abendpost.

Gesucht: Junge sucht Arbeit im Bäckershop. 2534 N. Lawndale Ave., nahe Irving Park Blvd. und Elston Ave.

Gesucht: Mann, 35 Jahre alt, sucht Stelle als Porter oder hinter der Bar zu helfen. Auch als Nachtwächter. 564 Center Ave. fsa

Gesucht: Tüchtiger Businesslunchkoch, ledig, sucht stetigen Platz. Näheres 349 E. North Ave., zwei Treppen. frsason

Gesucht: Kräftiger junger Steinmetz, frisch eingewandert, 21 Jahre alt, gewandter Zeichner, hat zwei Jahre im Ausland gearbeitet, wünscht bei einem Unternehmer seinen Beruf gründlich zu erlernen. 14 Grace Str.

Gesucht: Frisch eingewanderter Schlächter und Wurstmacher sucht Stellung. Schwarz, 272 W. Randolph Str.

Gesucht: Deutscher Müller, 29 Jahre alt, sucht Stellung. Adr. R. 627 Abendpost. fsa

Gesucht: Junger Mann sucht Stelle als Porter und für Bar-Arbeit. Adr.: F. 294 Abendpost.

Gesucht: Aeltlicher Mann sucht leichte Arbeit im Haus, Saloon oder Restaurant. G. M., 469 Sedgwick Str.

Gesucht: Ein guter deutscher gelernter Bauklempner, versteht auch Gas- und Wasser-Installation, sucht stetigen Posten. E. Malitsch, 5639 Loomis Str.

Gesucht: Ein guter Bartender sucht Stellung. Adr.: R. 625 Abendpost.

Gesucht: Stelle sucht deutscher, fleißiger, ehrlicher Mann als Porter oder dergleichen. 94 N. Clark Straße. Persönlich zu sprechen von 6—10 Abends.

Gesucht: Porter, der aufwarten, Lunch schneiden und Bartenden kann, sucht Stelle für nächsten Montag. Lohnangabe. L. Meyer, 559 N. Halsted Straße, Saloon.

Gesucht: Deutscher Zimmermann sucht stetigen Platz in Fabrik oder Bahn. 91 Burling Str. — Artner.

Gesucht: Selbständiger Painter übernimmt noch mehr Arbeit in Painting, Calsomining und Paperhanging. Adr.: A. R., 219 Townsend Str. dfsa

Gesucht: Ein junger Bäcker sucht Stelle als zweite Hand an Cakes. Adr.: 6730 Ada Str. dofr

Gesucht: Tüchtiger junger Bartender sucht stetigen Platz. Adr. D. 154 Abendpost. dofrsa

## Verlangt: Männer und Frauen.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Verlangt: Knaben und Mädchen für Nachtarbeit; guter Lohn. Auch „Body"-Bügler für Nachtarbeit; guter Lohn. Adr.: Central Steam Laundry Co., 104—108 Indiana Str. 24apX*

## Unterricht.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Wem daran gelegen, die englische Sprache schnell zu erlernen, komme oder schreibe an Prof. Compart, 125 E. Clark Str. 13mi,1mX

## Verlangt: Frauen und Mädchen.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

### Läden und Fabriken.

Verlangt: Mehrere Mädchen, über 14 Jahre alt, um Tabak zu strippen. Leicht zu erlernen. 8 Stunden Arbeit. Julius Zimmermann, 196 Ontario Str. fsa

Verlangt: Mädchen für Store und leichte Hausarbeit. 205 Wells Straße.

Verlangt: Maschinen- und Handmädchen, auch kleine zum lernen an Shopröcken. 26 Eugenie Straße. dofrsa

Verlangt: Kleidermacherin, im Hause zu nähen. 1351 N. Clark Str., Flat C. dofr

Verlangt: Handmädchen an gute Röcke. 141 Cornelia Straße. dofr

Verlangt: Gute Mädchen, um Taschen einzusetzen, Tackers, Backmakers an Westen. 127 Haddon Ave. midofr

Verlangt: Erfahrene Büglerinnen. Stetige Arbeit das ganze Jahr hindurch. Guter Platz für stetige Mädchen. Kraus Bros.' Färberei, 157—159 Ost 22. Str. dmdofrsa

Verlangt: Finishers, Handnäher und Handknopflochmacher an Coats, Hosen und Westen. Hart, Schaffner & Marx, 253 Market Str., Ecke Van Buren Str. 24mai,1w

### Hausarbeit.

Verlangt: Eine gute Köchin im Restaurant. — 1859 Madison Straße.

Verlangt: Mädchen oder Frau für Küchenarbeit; kann zu Hause schlafen. Kaehlers Restaurant, Larrabee Straße, Ecke Lincoln Avenue.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit und zum kochen, in kleiner Familie. Lohn $6.00. 4411 Grand Blvd. frsa

Verlangt: Gutes Mädchen für allgemeine Hausarbeit in kleiner Familie. Lohn, 259 Wells Str. fsa

Verlangt: Köchin und zweites Mädchen, Familie von drei Personen. 1843 Wrightwood Ave., nahe Clark Str. frsason

Verlangt: Für allgemeine Hausarbeit, Frauensperson im mittleren Alter. 67 und 69 E. Randolph Str., Adelphi Hotel. frsa

Verlangt: Waschfrau und Mädchen zur Stütze der Hausfrau. Muß zu Hause schlafen. 618 N. Clark Str.

Verlangt: Eine anständige Frau oder Mädchen als Haushälterin. R. 648 Abendpost.

Verlangt: Ein deutsches Mädchen, das kochen kann und Hausarbeit versteht. Guter Lohn. Nachzufragen 4543 Vincennes Ave.

Verlangt: Mädchen, um bei der Hausarbeit mitzuhelfen. 1808 Wellington Ave., Nordseite. fsson

Verlangt: Küchenmädchen. 345 Blue Island Ave.

Verlangt: Eine gute Köchin. J. Schmidt, 15 S. Clark Str.

Verlangt: Junges Mädchen, in Hausarbeit zu helfen. Kein Waschen. 554 46. Place, 1. Flat.

Verlangt: Deutsches Mädchen für allgemeine Hausarbeit. Muß ihr Geschäft verstehen. Lohn $5. Nachzufragen 128 Bryan Ave., nahe Sheridan Drive, Wilmette, oder Adr. F. 276 Abendpost.

Verlangt: Mädchen für Hausarbeit. Mrs. Otto Rilling, 1636 Wrightwood Ave. fsa

Verlangt: Eine Köchin. Cafe Bauer, 863 N. Clark Str.

Verlangt: Mädchen, welches in der Küche gearbeitet hat. Cafe Bauer, 863 N. Clark Str.

Verlangt: Ein Mädchen, das gut kochen, waschen und bügeln kann. 498 LaSalle Ave.

Verlangt: 3 Frauen in mittleren Jahren, für Küchenarbeit. 542 Lincoln Ave., nahe Sheffield Ave.

Verlangt: Deutsche Frau für Küchenarbeit. Nachzufragen 132 W. Van Buren Str.

Verlangt: Junges Mädchen, in Hausarbeit zu helfen. Store, 635 Orchard Str. fsason

Verlangt: Mädchen für leichte Hausarbeit. 332 West 20. Straße. frsa

Verlangt: Ein anständiges Mädchen in kleiner Familie; guter Lohn. 637 W. 12. Str.

Verlangt: Ein Mädchen für allgemeine Hausarbeit, $4.50 die Woche. 182 Süd Kedzie Ave., Ecke Colorado Ave.

Verlangt: Aeltliche Frau in kleiner Familie. — 438 Garfield Ave., 1. Flat.

Verlangt: Mädchen in Familie von 4 Personen, keine Kinder; guter Lohn. Kunz, 635 Noble Str.

Verlangt: Eine Köchin für ein kleines Institut. Lohn $25—$30 monatlich. 586 N. Clark Straße.

Verlangt: Köchin für kleines Hospital. Lohn $25 monatlich. 586 N. Clark Straße.

Verlangt: Eine Aufwärterin für Restaurant. — Lohn $7. 586 N. Clark Straße.

Verlangt: Aelteres Mädchen oder Frau als Haushälterin bei Wittwer mit 3 Kindern. Nachzufragen Samstag in 1878 Elston Avenue.

Verlangt: Deutsches Mädchen für Hausarbeit; muß kochen können; keine Wäsche; zu Hause schlafen. 1083 West North Avenue.

Verlangt: Gutes Mädchen für Hausarbeit, muß kochen können. Nachzufragen im Store, 170 Willow Straße.

Verlangt: Gutes Mädchen für leichte Hausarbeit. 1710 Briar Place, 1. Floor. dofr

Verlangt: Eine Frau oder Mädchen für Hausarbeit. 81 Wells Str. dofr

Verlangt: Gutes deutsches Mädchen für allgemeine Hausarbeit in Familie von 3. Guter Lohn. Nachzufragen: Mrs. William A. Rogan, 1065 56. Str., nahe Prairie Ave. dofr

Verlangt: Ein gutes Mädchen für Diningroom und Hausarbeit. 181 W. Lake Str. dofr

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit in kleiner Familie. Leichte Arbeit. Guter Lohn. 1401 Rokeby Str., Ecke Grace Str. dofr

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit in Familie von Vieren. 4858 Prairie Ave., 2. Flat. dofr

Verlangt: Junges Mädchen zur Beaufsichtigung eines Baby. 651 12 Str., Ecke Ashland Ave. dofrsa

Verlangt: Erster Klasse Köchin und Geschirrwäscherin im Restaurant, stetig oder zum Aushelfen am Gräberschmückungstag oder Sonntag. Hoher Lohn. 1381 N. Clark Str. dofr

Verlangt: Mädchen für Hausarbeit. 414 Center Str., Ecke Lane Place, ½ Block von Lincoln Ave. 27mai*

Verlangt: Mädchen für Hausarbeit in guter deutscher Familie. Dauernde Stelle. 1905 Briar Place, Lake View, ein Block nördlich von Barry Av. und östlich von Evanston Avenue. dofr

Verlangt: Mädchen von etwa 14 Jahren zur Stütze bei leichter Hausarbeit in Familie von zwei Personen. Frau Planett, 3452 Indiana Ave. dofr

Verlangt: Deutsches Kindermädchen zur Beaufsichtigung eines Kindes in kleiner Familie; guter Lohn. 74 Ost 34. Straße. dofr

Verlangt: Eine gute Köchin im Sheridan Drive Klubhaus, Wilson Ave. und N. Clark Str. McGarigle Catering Co. dofr

Verlangt: Ein tüchtiges Mädchen für Hausarbeit. Lohn $5. 3730 Langley Ave. —fr

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit in kleiner Familie. 4811 Madison Ave., 2. Flat. dmidofr

W. Fellers, das einzige größte deutsch-amerikanische Vermittlungs-Institut, befindet sich 586 N. Clark Str. Sonntags offen. Gute Plätze und gute Mädchen prompt besorgt. Gute Haushälterinnen immer an Hand. Tel.: Dearborn 2281. 5ja*

## Stellungen suchen: Frauen.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Gesucht: Frisch eingewandertes Mädchen, die kochen kann, sucht Stellung in einem besseren jüdischen Hause. 278 Süd Halsted Straße.

Gesucht: Deutsche Köchin sucht Platz, nur neben Stubenmädchen. Theresia Wölfel, 5225 Laflin Str., bei Frau Hoffstäder.

Gesucht: Erfahrene Businesslunchköchin sucht Stelle. Adr. F. 292 Abendpost. frsa

Gesucht: Junges Mädchen, 20 Jahre alt, eben eingewandert, sucht guten Platz in Lake View. Nachzufragen bis Samstag Mittag. 1613 N. Clark Str., Handschuhladen.

Gesucht: Frau sucht Stelle in Bäckerei oder Delikatessenladen. 581 N. Halsted Str.

Gesucht: Mädchen sucht Stelle, im Store zu helfen oder zu nähen. Erfahrung an Suits. 1105 Southport Ave.

Gesucht: Frau sucht Wäsche im Hause ohne bügeln. Fischer, 431 Larrabee Straße.

Gesucht: Mädchen sucht Platz für tagsüber zum arbeiten, irgend welche Arbeit. Adr.: S. B. 148 Abendpost. frsa

## Gefunden und Verloren.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Verloren: Arme Wittwe hat 2 Diamantringe, Erbstücke, verloren, im Toilettenzimmer des Graceland Friedhofes. Finder ist gebeten, dieselben gegen reichliche Belohnung abzugeben bei Mrs. Bankhardt, 279 W. Diversey Ave. frsa

## Geschäftsgelegenheiten.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

„Hintze", Geschäftsmakler, 12 State Straße, verkauft Hotels, Saloons, Restaurants, Bäckereien, Groceries, Milch-Routen, überhaupt Geschäfte jeglicher Art. Käufer und Verkäufer sollten vorsprechen. mai4,momifr,1mo

Zu verkaufen: $350 — Milchroute, 4½ Kannen; Kundschaft zwischen Wood Straße und Western Ave. und 12. Straße und Jackson Boulevard. Hintze, 12 State Str. midofr

Zu verkaufen: Kleines gutes Milchgeschäft. 571 Seminary Ave.

Zu verkaufen: Gutzahlender Grocerystore an der Nordseite, Butcherstore kann damit verbunden werden. F. 289 Abendpost. frsa

Zu verkaufen: Eine Bäckerei, nur Store-Trade. 1285 W. Van Buren Str.

Zu verkaufen: Leichtes Geschäft, alles Cash und kleine Rente, von zwei bis vierhundert Dollars dazu nöthig. Adr. F. 205 Abendpost. frsa

Zu verkaufen: Gute Bäckerei, blos Storetrade, 466 E. 63. Str. Nachzufragen bei John Treber, 42 S. Clark Str. frsasomo

Zu verkaufen: Brot-Route. Tägliche Einnahme $40. G. Moench, 2902 Wentworth Ave.

Zu verkaufen: Eckaloon, gegenüber von großen Fabriken; guter Platz für Mann und Frau. Krankheitshalber. T. W. 100 Abendpost.

Zu verkaufen: Wegen Abreise— Gutes Restaurant ausnahmsweise guter Platz. Kommt und überzeugt Euch. Auskunft 540 Süd Western Ave., Saloon. mai24,somifr,1mo

Zu verkaufen: Ein guter Eck-Saloon, wegen Abreise, billig. 27 Austin Ave. dofrsa

Zu verkaufen: Delikatessen- und Grocerystore, 5 Wohnzimmer. Billige Miethe. Nordseite. Adr.: D. 164 Abendpost. dofr

Zu verkaufen: Bäckerei mit Baargeschäft. Bringt $1500 netto. Beste Lage Südseite. Eigenthümer geht nach Europa. 7303 Vincennes Ave., nahe Wentworth Ave. 28mi,1w

Zu verkaufen: Milchrunde mit Candy Store und Ice Cream Parlor. John F. Schultz, 788 West 21. Straße. midofr

Zu verkaufen: Ein Saloon und Boardinghaus, sehr billig, wegen Krankheit. Adr.: D. 152 Abendpost. midofrsa

Gute Gelegenheit für einen guten Baumgärtner. Nachzufragen bei Eduard Kieffer, 458 Grove Str., Blue Island. 16ap—1ju,tX

## Zu vermiethen.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Zu vermiethen: 12 Zimmer Haus. N. Clark Str., Ecke Grace Str.

Zu vermiethen: Western Ave., nahe Milwaukee Ave., 5 Zimmer, Gas, Bad, mit großem zweistöckigem Stall. $12. Teofil Stan, 700 Milwaukee Ave. midofrsa

Zu vermiethen: Store, Wohnung und Stall, gut für Undertaker. Gustav A. Bodwig, 51. and Loomis Str. dofr

## Zimmer und Board.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Zu vermiethen: 2 schön möblirte Parlor, sowie ein schönes Schlafzimmer, mit Dampfheizung. Nachzufragen: 272 Ost North Avenue, oberes Flat. — Nahe Larrabee Str. Straßen- sowie Hochbahn gelegen. friaso

Verlangt: Anständige Roomers oder Boarders. 702 N. Halsted Str. Hochbahnstation.

Verlangt: 2 Männer in Board. 132 Perry Str., oben.

Zu vermiethen: 1 oder 2 junge Herren finden ein schön möblirtes Zimmer bei Wittwe. 230 Center Straße.

Zu vermiethen: Möblirtes Zimmer, separater Eingang. 795 N. Halsted Straße.

Zu vermiethen: Hübsches, möblirtes Zimmer, mit besserer deutscher Kost Ruhige Familie, ein halber Block vom Lincoln Park Mäßige Preise. 414 Center Str., Ecke Lane Place. 27mai*

## Zu miethen und Board gesucht.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Herr sucht Zimmer, nahe Ecke Belmont und Lincoln Ave. Angel, 1120 Lincoln Ave.

Zu miethen gesucht: Ein Ehepaar sucht Zimmer und Kost in einer guten deutschen Familie, nahe Lincoln Park. J. Bloch, 5 Buena Ave., 2. Flat.

## Möbel, Hausgeräthe &c.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Zu verkaufen: Eisernes Bett, Spring und Matratze. 177 E. Indiana Str., Top Floor.

Zu verkaufen: Billig, 3 Monate gebrauchte Möbel, Kochofen, Carpets, Eisbox, Bettstelle, Dresser, Bilder. 1142 Wellington Ave.

Billig zu verkaufen: Speisezimmer-Tisch, 6 Stühle, Sopha und zwei feine Lampen. 1173 N. Clark Str., 3. Flat. dofr

Zu verkaufen: Gas-Range. 205 Lincoln Avenue. midofr

Zu verkaufen: Neue Eisenbetten, $1.65 aufwärts, Stahl Ranges, Kochöfen auf Abzahlung, alte Oefen in Tausch genommen. Botschen, 194 E. North Ave. 11mi,1mX

## Pferde, Wagen, Hunde, Vögel &c.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Zu verkaufen: Arbeitspferd, doppeltes Geschirr. Im Stall, 641 Union Str., nahe 18. Str.

Verlangt: Ein gutes 1000 Pfd. Pferd, muß billig sein. 876 Lincoln Ave.

Muß verkaufen: 3 gute Pferde, billig, wegen Krankheit. 162 Newton Str., nahe Lincoln und West Division Straße.

Zu verkaufen: 2 Pferde, Topwagen, Gummireifen Buggy. 638 N. Halsted Str., hinten, oben.

Zu verkaufen: Edelroller, Preisvögel, preiswürdig. Ferd. Feiß, 49 Edgewood Ave., nahe Milwaukee u. California Ave., Hinterhaus.

## Kaufs- und Verkaufs-Angebote.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Zu verkaufen: Ein deutsches Jagdgewehr, zwei Schrot- und Kugelläufe, vorzüglich schießend, sowie eine kleine Rehgeweihsammlung. Adr. F. 297 Abendpost. fsason

Zu verkaufen: Platform Scale, Gasolin Tank, Kerosine Tank, Kaffeemühle, Sausage Grinder, Chicken Boiler — alles spottbillig. 241 Ost 37. Str., Laden. —son

Zu verkaufen: Alte Bricks. 167 High Str., oder Blackhawk Str. und Elston Ave. 21mai,2wo

## Nähmaschinen, Bicycles &c.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Nach dreißigjährigem Geschäfte an Adams Str. sind wir in ein besseres Lokal, nach 151 Michigan Ave., umgezogen. Nähmaschinen der besseren Marken, wie Wheeler & Wilson, Singer, Homestead u. s. w. zu bedeutend ermäßigten Preisen. Akam Sewing Machine Co., 151 Michigan Ave. 1maiX*

## Pianos, musikalische Instrumente.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Zu verkaufen: Feines Upright Piano, sehr billig. Mahagony Schlafzimmer-Set, $25. 413 Center Str. dfr

Habe elegantes neues Piano, bestes Fabrikat, billig für Cash. Adr.: R. 637 Abendpost. 26mi,1w

Nur $50, feines Weber-Piano, geschnitzte Säulen. $5 monatlich. A. Groß, 592 Wells Str., nahe North Ave. mai25,1w

## Patentanwälte.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Ideen arbeitet erfahrener Ingenieur billigst aus zu Patenten. H. Abbot, 390 Ost Chicago Ave. 28mi,13t

Patente für alle Länder. Maschinen-Konstrukteur. Kloß, Patent-Anwalt, 1303 Schiller Building. 31dez,frsonmoX*

Rummler & Rummler, deutsche Patent-Anwälte. 1400 Tribune Building. 19j,X*

## Rechtsanwälte.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Wenn Euch jemand Geld schuldet, wenn Ihr klagen wollt oder verklagt seid, wenn Ihr Schadenersatz-Forderungen gegen jemanden habt, oder wenn Ihr irgend eine Rechtssache ausgeführt haben wollt, sprecht bei uns vor oder schreibt. Praxis in allen Gerichten. Konsultation frei. Beste Referenzen. Keine Gebühren, wenn nicht erfolgreich. Fragt nach Mr. Brown, 91 Dearborn Str. 8mai,frsodi,1m

Fred Plotke, deutscher Rechtsanwalt. Alle Rechtssachen prompt besorgt. Praktizirt in allen Gerichten. Rath frei. 79 Dearborn Str., Zimmer 1044. Wohnung: 105 Osgood Str. 7jb*

Bills jeder Art auf Prozente kollektirt. The Wilson Agency, Zimmer 429—430 Marson-Gebäude, 125 La Salle Straße. 10dez,X*

## Grundeigenthum und Häuser.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

### Farmländereien.

Gute Illinois, Michigan, Wisconsin-Farmen zu vertauschen gegen Chicago Grundeigenthum oder zu verkaufen. Rich. A. Koch & Co., 95 Washington Str. 18ap,tX*

### Nordseite.

Zu verkaufen in der Nord Chicago Schützenpark Subdivision! — Bevor Ihr Euch ein Haus kauft, sehet Euch meine Häuser an Western und Belmont Ave. an, alle modernen Einrichtungen, 7 Fuß Brick Basement, nahe den Belmont, Western, Clybourn und Roscoe Straßenbahnen. Leichte Bedingungen. Office ist Sonntags offen. Ernst Melms, Ecke Western und Belmont Ave. 15nov,frsa*

### Nordwestseite.

Achtung! Zu verkaufen: Prachtvolle neue 6- und 7-Zimmer Häuser an Fletcher Str., nur halben Block östlich von den Elston, Belmont und California Ave. Cars, nahe den lutherischen und katholischen Kirchen, Schulen und Freischulen. Dies sind keine Agentenhäuser und können auf monatliche Abzahlungen gekauft werden, von $1800 aufwärts; besichtigt diese Häuser, ehe Ihr anderwärts kauft. Nachzufragen bei Friedrich Walter, Eigenthümer, 213 West Fletcher Str. mai15—1lju,dofrsa

Zu verkaufen: Modernes neues 5 Zimmer-Haus, hohes Basement und Attic, 3 Zimmer können leicht im Attic gemacht werden; Badewanne, heißes Wasser, Gas, Straße gepflastert, $2200. — 7 Zimmer-Haus, $2250, auf leichte Abzahlung. Otto Dobroth, Eigenthümer, Elston, Belmont und California Ave. mifrsa

Zu verkaufen: Nordwestseite! Eine feine Cottage; Alles in bestem Zustande. Billig für baar. Nachzufragen beim Eigenthümer, 166 Hamburg Str.

1782 N. Leavitt Str. Zu verkaufen, billig, 3-stöck. Frame Flatgebäude und Barn. Nachzufragen bei Schultz, 1785 N. Leavitt Str. dofsa

### Südwestseite.

Da ich außerhalb der Stadt wohnen muß, will ich mein zweistöckiges 5- und 6-Zimmer Frame Flat-Gebäude Nr. 5951 Peoria Straße verkaufen. Stein-Fundament, hohes Basement von Brick und modern in jeder Beziehung. Wegen näherer Einzelheiten schreibt an P. Budinger, 5649 Princeton Ave.

Zu verkaufen: Billig, 50 bei 125, Südwest-Ecke 53. Str. und Maplewood Ave. Zu erfragen bei Geo. Muersch, 5150 S. Western Ave. 24mai,1wX

## Finanzielles.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Spezielle Wiskonsin Ginseng Farm-Investments.— Ginseng-Anlagen, $100 bis $2500, die jetzt gemacht werden unter unserem geschützten Plan, zahlen fabelhafte Dividenden. Jeder Dollar, den Ihr anlegt, ist gesichert durch feines, verbessertes, unverschuldetes, fruchtbares Land, welches Ihr besichtigt, ehe Ihr anlegt. Leset die Erfahrung etlicher Leute: A. Governor legte $40.000 an; innerhalb 3 Jahren verkaufte er den 6. Theil für $60,000. J. W. B. & Co., nachdem sie 4 Wochen unterjucht hatten, legten $5000 an. C. W. B. legte $800 an; nach 3 Jahren machte er $2200 Profit. A. B. legte $76 vor 7 Jahren an, heute würde er nicht für $8000 verkaufen. Viele Andere sind gern bereit, Euch mehr zu erzählen. Sprecht vor oder schreibt sogleich. Henry Ullrich & Co., 39 State Str., Chicago. midofrsasomo

Geld ohne Kommission.
Louis Freudenberg verleiht Privatkapitalien von 4 Proz. an, ohne Kommission, und bezahlt sämmtliche Unkosten selbst. Dreifach sichere Hypotheken zum Verkauf stets an Hand. Vormittags: 377 N. Hoyne Ave., Ecke Cornelia, nahe Chicago Ave. Nachmittags: Unity Gebäude, Zimmer 1614, 79 Dearborn Str. dez6,bwX

Geld zu verleihen an Damen und Herren mit fester Anstellung. Privat. Keine Hypothek. Niedrige Raten. Leichte Abzahlungen. Zimmer 16, 86 Washington Str. Offen bis Abends 7 Uhr. 29maiX*

Zweite Mortgage-Anleihen, irgend ein Betrag; monatl. Zahlungen. Anleihen, Steuern, Zinsen, Reparaturen usw. zu bezahlen. A. J. Liebman, 77 S. Clark Str. 26maimX

Beste erste Hypotheken zu verkaufen auf Chicago bebautes Grundeigenthum von $200 aufwärts. Richard A. Koch & Co., 95 Washington Str. 18ap,tX*

Keine Kommission, keine Delay-Darlehen auf Chicagoer und Vorstadt Grundeigenthum, bebaut und leer. Telephon Main 339. H. O. Stone & Co., 206 La Salle Str. 29jan*

## Geld auf Möbel &c.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Geld zu verleihen
an
Ehrliche Arbeitsleute
auf Eure Möbel, Pianos, Pferde, Wagen oder irgendwelche Sicherheit oder Werth, zu den allerniedrigsten Raten. Wir leihen Euch das Geld nur der Zinsen wegen, nicht um Eure Sachen zu erhalten. darum lassen wir die Waaren in Eurem Besitz.
Darlehen von $20 bis $200 unsere Spezialität.
Es werden keine Erkundigungen eingezogen bei Euren Nachbarn. Ihr könnt das Darlehen in Euch passenden Abzahlungen bezahlen, oder auf einmal zusammen zu beliebiger Zeit und aufhören. Zinsen zu bezahlen.
Wenn Ihr eine Anleihe zu machen wünscht und ehrlich und reell bedient sein wollt, sprecht vor bei
A French
95 Dearborn Straße, Zimmer 45. 3jan*X

Geld! Geld! Geld!
Chicago Mortgage Loan Company,
175 Dearborn Str., Zimmer 216 und 217.
Chicago Mortgage Loan Company,
180 W. Madison Str., Zimmer 204.
Südost-Ecke Halsted Straße.

Wir leihen Euch Geld in großen und kleinen Beträgen auf Pianos, Möbel, Pferde, Wagen oder irgend welche gute Sicherheit zu den billigsten Bedingungen. Darlehen können zu jeder Zeit gemacht werden. — Theilzahlungen werden zu jeder Zeit angenommen, wodurch die Kosten der Anleihe verringert werden.
Chicago Mortgage Loan Company,
175 Dearborn Str., Zimmer 216 und 217. 11ap*

Darlehen auf Möbel und Pianos an gute Leute:
$30 nur $1.50; $60 nur $2.25—Keine
$40 nur $1.75; $75 nur $2.50—anderen
$50 nur $2.00; $100 nur $3.00—Kosten.
Lange etablirtes und verantwortliches Geschäft. Alles privat; so viel Zeit, wie Ihr wünscht.
Otto C. Boelcker, 70 La Salle Str., Zimmer 34. 9feb*

## Persönliches.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

— Exkursionen. —
California und Pacific Northwest:—Judson Alton persönlich geführte Exkursionen gehen ab von Chicago jeden Dienstag und Donnerstag via der „Scenic Route" durch Colorado und das Felsengebirge am Tage, bieten einen vollständigen Touristen-Zugdienst nach Californien u. dem Pacific-Nordwesten, wodurch die Reise angenehm, billig und unterhaltend wird. Billige Fahrkarten für hin- oder hin- und zurück nach California, Portland, Tacoma, Seattle, Salt Lake City und Colorado Orten. Schreibt oder sprecht vor bei Geo. Lennartz, 349 Marquette-Gebäude, Chicago, wegen freiem Reise-Handbuch. 16ap*

Versäumt nicht diese Gelegenheit! Für 30 Tage eine 10% Ermäßigung an allen Aufträgen, welche wir durch diese Zeitung erhalten. Anglo-American Roofing Co., nicht inkorporirt, 792 W. Chicago Ave. 5mi,1mX

Beste deutsche Hohlschleiferei für Rasirmesser und Scheeren bei Aug. Schluetter, 1145 Milwaukee Ave. 8maiX,1mo

Alexanders Geheimpolizei-Agentur, 171 Washington Straße, Zimmer 206, untersucht Diebstähle, Schwindeleien, unglückliche Familienverhältnisse u. s. w. Einzige deutsche Agentur. Rath frei. Sonntags bis 12. Telephon Main 1806. 8maiX*

## Heirathsgesuche.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 3 Cents das Wort, aber keine Anzeige unter einem Dollar.)

Heirathsgesuch: Ein wohlhabender Wittwer wünscht die Bekanntschaft einer Frau zwischen 35 und 50, guter Charakter und wirthschaftlich, ohne Anhang, braucht kein Vermögen, zwecks baldiger Heirath. Sorgenfreies Leben garantirt. Agenten verbeten. Adressen erbeten unter R. 647 Abendpost für eine Woche.

Heirathsgesuch: Mädchen, 26 Jahre alt, katholisch, von angenehmem Aeußeren und häuslich, mit $500 Ersparnissen, wünscht, da es ihr an passender Bekanntschaft fehlt, mit Herrn oder gebildetem Handwerker bekannt zu werden. Adr.: R. 626 Abendpost.

## Aerztliches.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Nur für Damen.

Dr. R. G. Raymonds monatlicher Regulator hat hunderte besorgte Frauen glücklich gemacht. Keine Schmerzen, keine Gefahr, keine Abhaltung von der Arbeit. Linderung garantirt in drei bis fünf Tagen. Hat nie Mißerfolg gehabt. Alle Briefe wahrheitsgemäß und vertraulich beantwortet. Preis $2. Zu haben in Behlkes Apotheke, 441 State Straße, Chicago. 3apX*

Dr. Koessel, 191 Süd Clark Straße, 2. Floor.
Für schnelle und gründliche Heilung aller Blut-, Haut-, Nerven-, Magen-, Leber-, Nieren- und Geschlechtskrankheiten spreche man sofort bei Dr. Koessel vor. Mäßige Preise.
Stunden: 10 Uhr Morgens bis 7 Uhr Abends. Sonntag: 10 bis 1 Mittags. 9ma,1mX

Dr. Ehlers, 126 Wells Str., Spezialarzt.— Geschlechts-, Haut-, Blut-, Nieren-, Leber- und Magenkrankheiten schnell geheilt. Konsultation und Untersuchung frei. Sprechstunden 9—9. Sonntags 9 bis 3. 3janX*

Offen diesen Samstag den ganzen Tag.

Offen diesen Samstag den ganzen Tag.

STERN CLOTHING CO.

Offen diesen Samstag den ganzen Tag.

NORTH AVENUE und LARRABEE STRASSE.

# Elegante Anzüge zu einer großen Ersparniß.

## Männer-Anzüge.

Gewebe in den neuesten 1903 Mustern und Farben, sehr sorgfältig gearbeitet und tadellos ausgestattet. Wir kauften diese Kleider zu einer großen Ersparniß, sowohl für Euch wie für uns, sie sind gut $18 und $20 werth. Wir erwerben uns täglich neue Kunden mit diesen Kleidern, und sie alle geben zu, daß es große Bargains sind zu

$11.50

Regulär Gebaute, Dicke und Dünne — Männer von allen Proportionen, können hier tadellos passende Kleidungsstücke finden in diesen zwei Partien — $11.50 bis $14.

## Männer-Anzüge.

Korrekte Frühjahrs- und Sommer-Façons, prachtvolle und elegante Farben in feinsten hiesigen und importirten Stoffen. Bei Hand gemachte Knopflöcher, handgearbeitete Schultern und Lapels, tadelloses Passen. Gerade so gut wie irgendwelche von „ausschließlichen Schneidern" gemachte Kleider, welche das Doppelte unseres Preises dafür verlangen. Wir ersuchen Euch, diese Kleider näher zu besichtigen, wenn Ihr „etwas Gutes" zu mäßigen Preisen haben wollt.

$14.00


## Lokalbericht.

### Eine Rede Lorimers.

Sein Wahlkontest und die bösen Zeitungen. — Haneys demokratische Hilfstruppen.

Unter dem Vorsitz von E. Erskine McMillan fand im „Princeß Rink" gestern Abend eine Versammlung statt, in welcher der republikanische Maschinenmeister Lorimer der Redner des Abends war. Etwa 2300 Personen, Politiker beider Parteien, Anhänger Lorimers, auch einige Geschäftsleute, Geistliche und Frauen hatten sich eingefunden. Herr Lorimer zitirte Verfassungs- und Gesetzesparagraphen als Gründe, weshalb er sich einer Nachzählung der Stimmzettel in dem Wahlkontest mit Durborow widersetzt hätte; auf seine wirklichen Gründe ging er aber nicht ein. Er behauptete, daß 14,000 Republikaner und 2500 Demokraten für ihn gestimmt hätten. Dann schwenkte er zu einem Angriff auf die Presse über, und zum Schluß faßte die, von seiner Rednergabe fortgerissene Versammlung bereits vorbereitete Beschlüsse, in welchen die Presse verdammt wurde. McMillan brachte ein dreifaches Hoch auf den braven Herrn Lorimer aus, in welches die Anwesenden einstimmten.

Die Hanecy-Demokraten sind von ihrem Plane, aus den republikanischen und demokratischen Richter-Kandidaten einen eigenen Wahlzettel zusammenzustellen, bereits abgekommen und wollen den Demokraten empfehlen, Kapitän Wm. P. Black zu streichen und statt für diesen für Hanecy zu stimmen. Auch wird angeblich geplant, Stimmgeber zu veranlassen, vor dem Namen „Democratic Ticket" ein Kreuz zu machen, sowie vor dem Hanecys. Die Folge wäre, daß die Stimme nur für Hanecy gezählt werden würde, da der Stimmgeber nicht angegeben hätte, für welchen der demokratischen Kandidaten er nicht stimmen will.

In der Lincoln-Turnhalle wurde das Treiben der Hanecy-Demokraten gestern Abend von Edward M. Lahiff und Bürgermeister Harrison scharf verurtheilt. „Diese Bewegung ist keine zufällige," erklärte Herr Lahiff. „Diese Demonstration ist eine außergewöhnliche; die Demokraten Chicagos sind es müde geworden, sich an Grabscher und eine Handvoll Millionäre, die sich auf Kosten der Masse der demokratischen Stimmgeber bereichert haben, verschachern zu lassen. Diese Männer rühmen sich noch ihrer Schmach. Was für Gründe haben sie für ihren Abfall? Wäre das „Ticket" in irgend einer Weise schwach, so könnte man ihnen die Bekämpfung eines oder mehrerer Kandidaten verzeihen. Aber das demokratische Ticket ist besser als je." — Herr Lahiff nannte die Hanecy-Demokraten dann Renegaten, die für immer geächtet werden sollten. Herr Harrison behauptete, daß der Einfluß der Abtrünnigen gering sei. Die Zahl der Leute, welche mehr als ihre eigene Stimme zu beeinflussn vermöchten, sei in Chicago sehr gering. Die Verräther würden ihren Lohn schon erhalten.

Die Kandidaten und Politiker beider Parteien werden morgen, am Gräberschmückungstag, auf dem Lande, auf den Friedhöfen Stimmung machen. Die Republikaner rechnen in den Landdistrikten von Cook County auf 7000 Stimmen Mehrheit, demokratischerseits werden ihnen dort gegen 2000 zugestanden.

Der griechisch-amerikanische demokratische Klub hat Richter Hanecy indossirt; ferner folgende Republikaner: Burke, Gibbons, Smith, Tuthill, Neely, Baldwin und Elliott.

### Grundsteinlegung.

Die evangelische Pilgrim-Gemeinde wird am Sonntag, Nachmittags um halb drei Uhr, mit angemessener Feierlichkeit den Grundstein für ihren neuen Kirchenbau, Ecke Avers Avenue und Thomas Straße, legen. Außer dem Pastor der Gemeinde, Herrn J. G. Reeß werden auch andere Geistliche bei der Feier mitwirken. Die Mitglieder von Schwester-Gemeinden sind zur Betheiligung eingeladen.


# American Family Soap

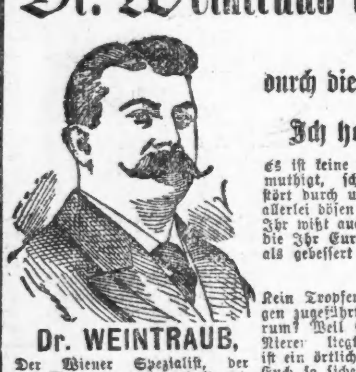
ist sparsam und wirksam weil sie rein und gut gemacht ist.

Tüchtige Chemiker untersuchen jede Abkochung um sie tadellos zu machen.

JAMES S. KIRK & COMPANY.



Dr. Weintraub heilt schwache, verfallende leidende Männer in 15 bis 30 Tagen durch die neue elektro-chemische Behandlung.



Dr. WEINTRAUB, Der Wiener Spezialist, der nur Männer behandelt und seine Patienten persönlich empfängt.

Ich heile Euch, um geheilt zu bleiben.

Es ist keine Frage, Euer Befinden ist wie Euer Aussehen, entmuthigt, schwach, nervös, verzweifelnd. Euer Schlaf wird gestört durch unruhige Träume und Ihr erwacht müde und mit allerlei bösen Vorahnungen. Ihr wißt, Ihr seid schwach und Ihr wißt auch aus trauriger Erfahrung, daß alle Medikamente, die Ihr Eurem Magen eingeflößt habt, Euch eher verschlechtert als gebessert haben.

Jetzt hört auf mich.

Kein Tropfen von innerer Medizin, den Ihr je Eurem Magen zugeführt habt und zuführen werdet, wird Euch heilen. Warum? Weil Euer Leiden nicht im Magen oder Leber oder Nieren liegt, sondern in den Nerven der Organe. Es ist ein örtliches Leiden und bedarf örtlicher Behandlung. Ich werde Euch so sicher mittelst meiner Methode kuriren, so sicher wie Ihr das Tageslicht seht, und gebe Euch eine dahin lautende gesetzliche Garantie.

Ich heile auch, um geheilt zu bleiben: Krampfaderbruch, verlorene Mannbarkeit, Blutvergiftung.

Ich heile Euch und verweise Euch mit Erlaubniß, wenn ich überzeugt bin, daß solche Mittheilung angebracht ist, auf Fälle, die ich kurirt habe und die kurirt geblieben sind, die von Anderen aufgegeben waren, von Hausärzten und sogenannten Experts. Was ich bei Anderen gethan habe, kann ich auch für Euch thun, weshalb wollt Ihr denn diese Gelegenheit nicht sofort ergreifen

Office-Stunden: Täglich von 8.30 Vorm. bis 8 Abds. Montag, Mittwoch u. Freitag 8.30 bis 6.30 Abds. Sonntags von 10 bis 1 Uhr.—Ihr könnt brieflich ebenso erfolgreich behandelt werden, als ob Ihr persönlich vorsprecht und Euch untersuchen laßt. Wenn Ihr nicht vorsprechen könnt, schreibt wegen ausführlichem Fragebogen. Alle Korrespondenz durchaus vertraulich und prompt am selben Tage beantwortet. Schreibt oder sprecht vor bei

Dr. Weintraub,

dem Wiener Spezial-Arzt von dem

New Era Medical Institute, 3. Floor, 246—248 STATE STRASSE,

Gegenüber A. M. Rothschilds Dept.-Laden.


## Finanzielles.

STATEMENT OF THE CONDITION —of— FOREMAN BROS. BANKING CO.

Before the Commencement of Business, May 21st, 1903.

| RESOURCES. | |
|---|---|
| Loans and Discounts | $3,587,160.84 |
| Overdrafts | 5,782.25 |
| Stocks and Bonds | 233,860.00 |
| Cash on Hand and in Banks | 1,216,572.73 |
| Total | $5,043,375.82 |
| **LIABILITIES.** | |
| Capital | $ 500,000.00 |
| Surplus | 500,000.00 |
| Undivided Profits | 132,623.99 |
| Deposits | 3,910,751.83 |
| Total | $5,043,375.82 |

EDWIN G. FOREMAN, President.
OSCAR G. FOREMAN, Vice-President.
GEORGE N. NEISE, Cashier.

27mi,mifrsomifr


MAX SCHUCHARDT GENERAL AGENT CHICAGO, ILL.

Der größten Lebensversicherungs-Bank der Welt, die

Equitable von New York

Gesammtvermögen 360 Millionen,
Ueberschuß . . 75 Millionen,
vom Staate kontrollirt.

Versicherungspolizen, welche nach 15 oder 20 Jahren mit Zinsen ausgezahlt werden.—Auf Verlangen werde ich Ihnen gerne unentgeltlich ganz genauen Aufschluß über sämmtliche Versicherungspolizen zukommen lassen. Bitte, füllen Sie den Koupon aus und schicken Sie mir denselben im Brief zu.

Max Schuchardt.

Koupon.

Max Schuchardt, 209 Chamber of Commerce Bdg., Chicago, Jll.
Bitte schicken Sie mir genaue Information.
Ich bin........Jahre alt.
Mein Name ist..............................
Meine Adresse ist..............................

Frei! Wenn Sie einen meiner schönen Kalender wünschen, so lassen Sie es mich wissen, wenn Sie den Koupon einschicken. Frei!

8 bis 10 Cts. pro Tag schafft Ihnen ein Vermögen von 1000 Dollars im Todesfalle für die Familie.

bifr



SCHROEDER'S 465-467 MILWAUKEE AVE. COR CHICAGO AVE

Freie wissenschaftliche Untersuchung der Augen. — Genaue Anmessung von Brillen und Augengläsern. Augen einzeln geprüft und irgend ein Mangel der Sehkraft durch ein passendes Glas auf den Normalpunkt erhöht. Unsere Preise für auf Bestellung gemachte Brillen und Augengläser sind niedriger als die für fertige.

HENRY SCHROEDER, 465 Milwaukee Ave.



Bruchleidende

sowie alle an Verkrümmungen des Rückgrats, der Beine und Füße leidende werden mit meinen Apparaten positiv geheilt.

Robert Wolfers, Fabrikant, 60 Fifth Ave., nahe Randolph Str.



THE RIENZI,
Ecke Diversey, Clark und Evanston Ave.
KONZERT
Jeden Abend und Sonntag Nachmittag!
EMIL GASCH.



DR. J. YOUNG,
Deutscher Spezial-Arzt

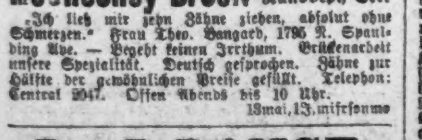
Augen-, Ohren-, Nasen- u. Halsleiden.



WORLD'S MEDICAL INSTITUTE,
84 Adams Strasse, Zimmer 60,



NOTIZ
Chicagos erste Zahnärzte
$8 ... $6



McChesney Bros., Ecke Clark und Randolph Str.



Dr. I. LANGE
ist umgezogen nach
506 TACOMA BLDG.
LaSalle und Madison Str. Phone Main 4222.



Erben-Aufruf.

Wegen Erbschaftsangelegenheiten werden vom Unterzeichneten gesucht:
Georg Seipert aus Württemberg.
Friedrich Seelbach aus Württemberg.
Gottlieb Schulz aus Kalisch.

Erbschaftsregulirungen
Vollmachten.
Vorschuß auf jede Erbschaft.
Sonntags offen v. 9 bis 12 Uhr.
K. W. KEMPF,
84 LA SALLE STR.



Hartkohlen.

sind jetzt am billigsten u. steigen 10c per Tonne jeden Monat. Der Preis bei sofortiger Ablieferung für die beste Sorte frisch gegrabener Hartkohle ist jetzt:

Weichkohlen:

M. J. Summa.
571 N. Winchester Ave., Telephone West 705.

Sehr Allgemein.

Plötzliche Aenderungen der Temperatur entwickeln viele Leiden des

Halses und der Lunge,

wie Husten, Erkältungen, Bronchitis, Grippe und Asthma, gegen welche Leiden es kein besseres Mittel gibt wie

Dr. August König's Hamburger Brustthee.



Versucht unser
Invigorator
Extrakt von Malz und Hopfen.
Gottfried Brewing Co.
Tel.: South 429.


Leset die „Sonntagpost"

## Marktbericht.

Chicago, den 29. Mai 1903.
(Die Preise gelten nur für den Großhandel.)

### Getreide und Heu.

(Baarpreise.)

Winterweizen, Nr. 2, roth, 76½c; Nr. 3, roth, 72—74c; Nr. 2, hart, 73—75c; Nr. 3, hart, 71—75c.
Sommerweizen, Nr. 1, 79—80c; Nr. 2, 78—79c; Nr. 3, 73—79c.
Mais, Nr. 2, 45½c; Nr. 2, weiß, 45½—45¾c; Nr. 2, gelb, 46¼—46¾c; Nr. 3, 45—45½c; Nr. 3, gelb, 46—46½c.
Hafer, Nr. 2, 33c; Nr. 2, weiß, 37—38½c; Nr. 3, 32½c; Nr. 3, weiß, 35—36½c; Nr. 4, weiß, 33—34½c.
Mehl, Winter-Patents, $3.50—$3.60 das Faß; „Straight", $3.30—$3.40; „Hard Patents", $3.80—$3.90; besondere Marken, $4.25—$4.30.
Heu (Verkauf auf den Geleisen)— Bestes Timothy, $14.50—$15.00; Nr. 1, $13.50—$14.00; Nr. 2, $12.00—$13.00; Nr. 3, $10.00—$11.00; bestes Prairie, $12.50—$13.00; ditto Nr. 1, $11.50—$12.50; Nr. 2, $8.90—$9.00; Nr. 3, $7.00—$8.50; Nr. 4, $6.50—$7.00.

(Auf künftige Lieferung.)

Weizen, Mai, 76⅝c; Juli, 73¾—74c; September, 71c; Dezember, 71⅛c.
Mais, Mai, 46½c; Juli, 45¼—45⅜c; September, 45c; Dezember, 42⅝c.
Hafer, Mai, 36c; Juli, 34⅛c; September, 31⅞c; Dezember 31⅞c.

### Provisionen.

Schmalz, Mai, $8.77½; Juli, $8.85½; September, $8.82½.
Rippchen, Mai, $9.32½; Juli, $9.40—$9.42½; September, $9.20.
Gepökeltes Schweinefleisch, Mai, $19.05; Juli, $17.40; September, $16.77½.

### Schlachtvieh.

Rindvieh: Beste „Beeves", 1200—1500 Pfund, $5.15—$5.40 per 100 Pfund; gute bis ausgesuchte „Beeves", 1200—1500 Pfd., $4.85—$5.10; mittlere bis gute Beef-Stiere zum Versandt, $4.60—$4.80, gute bis ausgesuchte Kühe, per 100 Pfd., $3.10—$4.00; gute bis ausgesuchte Kälber, $5.50—$6.75; gewöhnliche bis mittlere Kälber, $3.50—$5.25; Texas-Bullen, per 100 Pfund, $2.75—$3.30.
Schweine: Ausgesuchte bis beste (zum Versandt), $6.10—$6.35 per 100 Pfund; gewöhnliche bis gute schwere Schlachthauswaare, $6.00—$6.15; ausgesuchte für Fleischer, $6.05—$6.25; sortirte leichte, $5.60—$5.90.
Schafe: Beste schwere Schafe, per 100 Pfund, $4.90—$5.40; gute bis ausgesuchte Lämmer, $2.75—$4.40; „Native Lambs", gute bis ausgesuchte, $5.50—$7.00.

### (Marktpreise an der S. Water Str.)

#### Molkerei-Produkte.

| | |
|---|---|
| **Butter—** | |
| „Creamery", extra, per Pfund | 0.21½ |
| Nr. 1, per Pfund | 0.19½—0.20½ |
| Nr. 2, per Pfund | 0.17 |
| Cooleys, per Pfund | 0.18 —0.19 |
| Nr. 1, per Pfund | 0.16 |
| „Ladles", per Pfund | 0.15 |
| Packwaare, frische | 0.13 —0.14 |
| **Käse—** | |
| Rahmkäse, „Twins", per Pfund | 0.10¾ |
| „Daisies", per Pfund | 0.11½—0.11¾ |
| „Young American", per Pfund | 0.11½—0.11¾ |
| Schweizer, per Pfund | 0.14½—0.15 |
| Limburger, per Pfund | 0.10½—0.11 |
| Brick, per Pfund | 0.11 |
| **Eier—** | |
| Frische Waare, ohne Abzug von Verlust, per Dutzend (Kisten zurückgebracht) | 0.13½ —0.14 |
| Frische Waare, ohne Abzug von Verlust, per Dutzend (Kisten eingeschlossen) | 0.15 |

#### Geflügel, Kalbfleisch, Fische.

| | |
|---|---|
| **Geflügel (lebend)—** | |
| Truthühner, das Pfund | 0.10 —0.12 |
| Hühner, das Pfund | 0.12 |
| do., „Springs", das Pfund | 0.21 —0.22 |
| Enten, das Pfund | 0.13 |
| Gänse, das Dutzend | 4.00 —6.00 |
| **Geflügel (Cold Storage) —** | |
| Truthühner, das Pfund | 0.13 —0.14 |
| Hühner, das Pfund | 0.12 —0.12½ |
| **Kälber (geschlachtet)—** | |
| 50—60 Pfund Gewicht, das Pfund | 0.05½—0.06½ |
| 60—75 Pfund Gewicht, das Pfund | 0.06 —0.07 |
| 80—125 Pfund Gewicht, das Pfund | 0.07½—0.08½ |
| 95—110 Pfund Gewicht, das Pfund | 0.09 |
| **Fische (frische)—** | |
| Trout, per Pfund | 0.06 —0.06½ |
| Trout, Nr. 2, per Pfd. | 0.05 |
| Weißfisch, Nr. 1, per Pfund | 0.05 |
| Schwarzer Barsch, per Pfd. | 0.15 |
| Weißer Barsch, per Pfund | 0.03½ |
| Pickerel, per Pfund | 0.07 |
| Hechte, per Pfund | 0.09 |
| Karpfen, per Pfund | 0.04 |
| Perch, (zugerichtet), per Pfd. | 0.04 |
| Lachs, per Pfund | 0.12 |
| Schellfisch, per Pfd. | 0.05 |
| Halibut, per Pfund | 0.09 |
| Flundern, per Pfd. | 0.06 |
| Bullheads, per Pfund | 0.08½ |
| Aale, per Pfd. | 0.10 |
| Häring, per Pfund | 0.04 |
| Makrelen, Stück | 0.20 |

#### Frische Früchte, Gemüse.

| | |
|---|---|
| Aepfel, Baldwins, per Faß | 2.50 —3.50 |
| do., Ben Davis | 3.00 —3.75 |
| Zitronen, California, per Kiste | 2.00 —3.00 |
| Orangen, California Navels, per Kiste | 1.75 —2.00 |
| Ananas, Kuba, per Kiste | 2.00 —2.50 |
| Erdbeeren, Illinois, 24 Quarts | 1.00 —1.50 |
| Spargel, Illinois, 2 Dtzd. Bündchen | 0.75 —1.00 |
| Gurken, hiesige, per Dutzend | 0.50 —0.60 |
| Rothe Rüben, neue, per Faß | 3.50 —4.00 |
| Kraut, neues, per Kiste | 1.75 —2.25 |
| Mohrrüben, neue, per Faß | 3.50 —4.00 |
| Blumenkohl, per Kiste | 1.00 —1.50 |
| Kopfsalat, per Kiste | 0.40 —0.50 |
| Blattsalat, hiesiger, per Kiste | 0.15 —0.20 |
| Rüben, neue, per ½ Bushel | 0.40 —0.50 |
| Zwiebeln, gelbe, per 100 Pfund | 0.50 —0.75 |
| Grüne Zwiebeln, hies., ⅓-Bushel-Kiste | 1.00 —1.10 |
| Spinat, hiesiger, per Kübel | 0.30 —0.40 |
| Tomaten, Florida, 6 Körbe | 1.50 —2.75 |
| Rettige, hiesige, per 100 Bündel | 0.50 —0.75 |
| Grüne Erbsen, Kiste | 0.75 —1.25 |
| **Bohnen—** | |
| Grüne Schnittbohnen, per Bushel | 1.50 —1.75 |
| Wachsbohnen, per Bushel | 1.50 —1.75 |
| Trockene „Beans", auserlesen, per Bushel | 2.23 |
| „Medium" | 2.18 —2.20 |
| Braune schwedische | 1.75 —2.15 |
| **Kartoffeln, per Bushel, in Car-Ladungen:—** | |
| Burbanks | 0.55 —0.58 |
| Rurals | 0.55 —0.58 |
| Gemischt, klein bis mittelgroß | 0.40 —0.48 |
| Neue, New Orleans, per Faß | 4.00 —4.25 |

### Scheidungsklagen

wurden eingereicht von:

Esther gegen Toby Schwartz, Ehebruch; William H. gegen Melinda August, Trunksucht; Antonin gegen Anna Mach, Ehebruch; Marie gegen John W. Williams, Verbrechen; Annie M. gegen John A. Swynne, Verlassen; Ida gegen David Herkelrath, Ehebruch; Katherine gegen Horace Webber, Verlassen; Deborah M. gegen John C. Simpson, Verlassen; Samuel gegen Anna Cotton, Verlassen; Fanny gegen William Landesmann, grausame Behandlung; Maggie gegen Leslie Miller, Verlassen; Mary gegen John Dawson, grausame Behandlung; Blanche gegen Charles E. Griffith, Verlassen; Martha L. gegen John H. Maugham, Verlassen; James W. gegen Eliza Ellen Sloneker, grausame Behandlung; Nina Praß gegen Allen C. Clampitt, Verlassen.

## Todesfälle.

Nachstehend veröffentlichen wir die Namen der Deutschen, über deren Tod dem Gesundheitsamt Meldung zuging:

Breming, Katherine, 65 J.; 241 22. Place.
Dutton, George, 73 J.; 780 Walnut Str.
Fallon, Catherine, 63 J.; 3759 Halsted Str.
Fren, Margaret, 17 J.; 5047 Ashland Ave.
Geldhof, Abraham, 44 J.; 505 Wellington Ave.
Husiong, Augusta, 33 J.; 426 N. Winchester Ave.
Jindrich, Jose, 42 J.; 94 W. 18. Place.
Miller, Peter, 44 J.; 1431 Newport Ave.
Plactzr, Joseph, 28 J.; 3313 50. Str.
Peiper, Anna, 67 J.; 954 George Str.
Petzel, Josephine, 29 J.; 2829 Fifth Ave.
Phillipen, Phillip, 72 J.; 78 Bunker Str.
Pallns, Carl, 72 J.; 1017 W. 20. Str.
Peterson, August, 32 J.; 9958 Commercial Ave.
Rosenbaum, Christ, 77 J.; 4810 Bishop Str.
Rieser, Simon, 52 J.; 512 Madison Str.
Radde, Gustaf, 41 J.; 3537 Süd Robey Str.
Tagert, Adelbert H., 57 J.; 1682 W. Madison Straße.

## Bankerott-Erklärungen.

Im Bundes-Distriktsgericht wurden Gesuche um Bankerott-Erklärung eingereicht von:

Um Entlastung von seinen Verbindlichkeiten ($1220) sucht im Bundesgericht Josef Pollak nach, der den Werth seiner Bestände mit $140 angibt.

## Bau-Erlaubnißscheine

wurden ausgestellt an:

Charles G. Reiher, 2413 W. Adams Str., 1-stöck. Cottage, $1,200.
George G. Peoddy, 265 N. Rodgeway Ave., 1stöck. Anbau, $1,600.
John Rozenski, 580 Haddon Ave., 1-stöck. Anbau, $1,400.
John Bachle, 835 N. 40. Court, 1-stöck. Frame Cottage, $1,000.
James Mathie, 9900 Avenue H, 1½stöck. Frame Cottage, $1,800.
John Krenius, 4519 Hermitage Ave., 1-stöck. Frame-Anbau, $1,100.
M. Priehl, 1009 31. Place, 2-stöck. Flatgebäude, $3,000.
Joseph Schröder, 401 Perry Str., 2-stöck. Flat-Gebäude, $2,000.
J. C. Nelson, 508—510 Foster Ave., 2-stöck. Flatgebäude, $3000.
S. N. Hollberg, 3679 N. Clark Str., 2-stöck. Flatgebäude, $4000.
John Hein, 375 N. Paulina Str., 1½stöck. Frame-Cottage, $1,600.

Ehrliche Behandlung.

Die Spezialisten in der weltberühmten „State Medical Dispensary" kuriren alle Männerkrankheiten schneller als alle anderen Spezialisten im Nordwesten. Die Behandlung schwacher Männer ist eine Spezialität, und diese Dispensary hat mehr Geräthschaften und Apparate zur Behandlung von Männerkrankheiten als alle modernen Spezialisten im Nordwesten zusammengenommen.

Die günstigsten Bedingungen.

Männer mit schwachen schmerzenden Rücken und Nieren, Schmerzen in den Hoden, geschlechtliche Schwäche, schmerzhaftes Uriniren, nächtliche Verluste, eingeschrumpfte unentwickelte Körpertheile, Gedächtnißschwäche, Nervösität, Schmerzen in der Brust, Nierenleiden, Blasenkatarrh, Satz im Urin, Flecken vor den Augen, Bedrückung, Melancholie und andere Symptome, welche Entartung, Wahnsinn und Tod vorhergehen, permanent geheilt.

Geheime Krankheiten, unnatürliche Abflüsse, Blutvergiftung, Varicocele, für immer geheilt. Schnellste Heilung für schwache Männer.

Junge Männer, durch Jugendsünden, Ueberarbeitung und Gram schwach geworden, in wenigen Wochen geheilt.

Schreibt für einen Fragebogen. Sie können zu Hause behandelt werden ohne Abbruch vom Geschäft. Stunden von 10 bis 4 Uhr und 6—8 Uhr. Sonntags und alle Feiertage nur von 10—12 Uhr.

Konsultation frei.

STATE MEDICAL DISPENSARY

S.-W.-Ecke State und Van Buren Str., Eingang 66 E. Van Buren Str. Chicago, Jll.


## Eisenbahn-Fahrpläne.

### Illinois Central-Eisenbahn.

Alle durchgehenden Züge fahren ab vom Zentral-Bahnhof, 12. Str. und Park Row. Die Züge nach dem Süden können (mit Ausnahme des Postschnellzuges) an der 22. Str.-, 39. Str.-, Hyde Park- und 63. Str.-Station bestiegen werden. Stadt-Ticket Office: 99 Adams Str. und Auditorium-Hotel.

| Durchzüge: | Abfahrt. | Ankunft. |
|---|---|---|
| N. Orleans, Memphis Special | * 8.30 V | *10.00 N |
| The Limited, nach Memphis, N. Orleans, Hot Springs, Ark., Nashville u. Florida. | * 6.35 N | *11.05 V |
| St. Louis, Springfield, Diamond Special | *10.15 N | * 7.35 V |
| St. Louis and Springfield Daylight Special, Decatur | *11.32 V | * 7.35 N |
| Cairo Local | +8.35 V | +6.00 N |
| Post-Schnellzug — New Orleans | *2.52 V | |
| Southern Expreß | | * 3.00 V |
| Champaign, Mattoon Local | * 5.25 N | * 1.20 N |
| Bloomington und Chatsworth | +8.35 V | +10.00 N |
| Bloomington, Clinton, Decatur, Pana | +5.25 N | +1.20 N |
| Evansville Expreß | * 8.30 V | +6.00 N |
| Evansville, Cairo und South | * 8.40 N | * 7.00 V |
| Kankakee und Gilman | * 4.15 N | *10.00 V |
| Minneapolis und St. Paul | * 6.10 N | * 9.35 V |
| Omaha, San Francisco | * 6.10 N | * 9.35 V |
| Dubuque, S. City, Sioux Falls | * 6.10 N | * 9.35 V |
| Omaha Day Expreß | * 8.15 V | * 9.30 N |
| Omaha und Sioux City Postschnellzug | * 2.55 V | * 7.00 N |
| Rockford Passagierzug | * 2.10 N | *10.05 V |
| Rockford, Freeport, Dubuque | +3.45 N | +12.55 N |

* Täglich. + Täglich, ausgenommen Sonntags.

### Baltimore & Ohio.

Bahnhof: Grand Central Passagier-Station; Ticket-Offices: 244 Clark Str. und Auditorium. Keine extra Fahrpreise verlangt auf Limited Zügen.

| | Abfahrt. | Ankunft. |
|---|---|---|
| Lokal-Expreß | **7.15 V | **5.15 N |
| New York & Washington Vestibuled Limited | *10.40 V | *7.00 N |
| New York, Washington u. Pittsburg Vestibuled Limited | *3.30 N | *9.00 V |
| Col. und Wheeling Expr. | * 7.00 N | *6.50 V |
| Cleveland und Pittsburg Expr. | *8.00 N | *6.50 V |

* Täglich. ** Täglich, ausgenommen Sonntags.

### Nickel Plate. — Die New York, Chicago und St. Louis-Eisenbahn.

Grand Central Passagier-Station, Fifth Ave. und Harrison Straße. Alle Züge täglich.

| | Abfahrt | Ankunft |
|---|---|---|
| New York und Boston Expreß | 10.35 V | 9.15 N |
| New York Expreß | 2.30 N | 5.25 N |
| New York und Boston Expreß | 9.15 N | 7.40 V |

Stadt-Ticket-Office 111 Adams Str. und Auditorium-Annex. Telephone Central 2057.

### Chicago & Northwestern-Eisenbahn.

Ticket-Offices, 212 Clark Str. (Tel. Central 721), Oakley Ave. und Wells Str. Station.

| | Abfahrt. | Ankunft. |
|---|---|---|
| „The Overland Limited", nur für erste Klasse Schlafwagen-Passagiere. | * 8.00 N | * 9.00 V |
| Des Moines, Omaha, Salt Lake, San Francisco, Los Angeles, Portland. | *10.00 V<br>*11.30 N | * 7.15 V<br>* 9.55 N |
| Denver, Omaha, Sioux City Des Moines, Cedar Rapids | * 6.30 N<br>*11.30 N | * 4.00 N<br>* 7.15 V |
| Sioux City, Cedar Rapids | * 6.30 N | * 8.55 V |
| Des Moines, Sioux City, Omaha | *11.30 N | * 6.45 V |
| Des Moines, Sioux City, Mason City, Fairmont, Parkersburg, Traer | * 6.00 N<br>***11.30 N | * 6.55 V<br>** 9.55 N |
| Nord-Iowa und Dakotas | *** 6.00 N | o 8.55 V |
| Dixon, Clinton, Cedar Rapids | **12.30 N | ** 1.30 N |
| Black Hills u. Deadwood | *11.30 N | * 7.15 V |
| St. Paul, Minneapolis, Duluth, Madison | *10.00 N | * 7.00 V |
| St. Paul, Minneapolis, Eau Claire, Hudson, Madison, Janesville | * 9.00 V<br>* 6.30 N<br>* 8.00 N | * 9.25 V<br>*11.45 V<br>* 9.25 N |
| Winona, Lacrosse, Sparta, Mankato | ** 3.00 V | ** 5.55 N |
| Winona, Lacrosse, Mankato und westl. Minnesota und Dakotas | ** 9.00 V<br>* 8.00 N | ** 9.25 N<br>* 7.00 V |
| Fond du Lac, Oshkosh, Neenah—Menasha, Appleton, Green Bay | **11.30 V | * 5.55 N<br>** 1.15 N |
| Oshkosh, Appleton Junct. | * 5.00 N | *11.10 V |
| Menominee, Iron Mountain | ** 9.00 V | * 5.55 N |
| Green Bay & Menominee | + 3.00 N | ** 4.00 N |
| Ashland Hurley, Bessemer, Ironwood, Rhinelander, | **x3.00 V<br>* 5.00 N | * 9.45 V<br>** 9.30 N |
| Oshkosh, Green Bay, Menominee, Marquette u. Lake Superior | x 3.00 V<br>* 8.00 N | ** 9.30 N<br>* 7.30 V |
| Manistique, Sault Ste. Marie | ***10.30 N | o 7.30 V |
| Green Bay, Florence, Crystal Falls | *10.30 N | * 7.30 V |

Rockford und Freeport—Abf. **7.15 V., *8.45 V., **10.20 V., **4.45 N., *7.00 N., **11.25 N.
Rockford—Abf. **3.00 V., *4.00 V., **9.00 V., *2.02 N., **6.80 N.
Beloit, Janesville, Madison—Abf. **3.00 V., *4.00 V., *9.00 V., **4.25 N., **5.01 N., xx6.30 N., *8.00 N.
Milwaukee—Abf. **3.00 V., *4.00 V., **7.00 V., *9.00 V., **11.30 V., **2.00 N., *3.00 N., *5.00 N., *8.30 N., *10.30 N.

* Täglich. ** Ausgenommen Sonntags. * Sonntags. o Ausgenommen Montags. *** Ausgenommen Samstags. x Täglich bis Menominee und Rhinelander. + Täglich bis Green Bay.

### West Shore Eisenbahn.

Vier Limited Schnellzüge täglich zwischen Chicago und St. Louis nach New York und Boston, via Wabash Eisenbahn und Nickel Plate Bahn, mit eleganten Eß- und Buffet-Schlafwagen durch, ohne Wagenwechsel.

Züge gehen ab von Chicago wie folgt:

Via Wabash.
Abfahrt 12.02 Mittags, Ank. in New York.. 3.30 N
Ankunft in Boston.. 5.50 N
Abfahrt 11.00 Abends, Ankunft in New York 7.50 V
Ankunft in Boston..10.20 V

Via Nickel Plate.
Abfahrt 10.35 Vorm., Ankunft in New York 3.00 N
Ankunft in Boston.. 4.50 N
Abfahrt 10.15 Abends, Ankunft in New York 7.50 V
Ankunft in Boston..10.20 V

Züge gehen ab von St. Louis wie folgt:

Via Wabash.
Abfahrt 9.10 Abends, Ankunft in New York 8.30 N
Ankunft in Boston.. 5.50 N
Abfahrt 8.40 Abends, Ankunft in New York 7.50 V
Ankunft in Boston..10.20 V

Wegen weiterer Einzelheiten, Raten, Schlafwagen-Platz u. s. w. sprecht vor oder schreibt an

General-Passagier-Agent, 5 Vanderbilt Ave., New York.
Gen. Western-Passagier-Agent, 105 S. Clark Str., Chicago, Jll.
Ticket-Agent, 205 S. Clark Str., Chicago, Jll.

### Chicago & Alton.

Union Passagier Station, Canal und Adams Str. Stadt-Ticket-Office: 101 Adams Straße, Phone Central 1767.

Abfahrt der Züge. „The only Way".

| | |
|---|---|
| 8.45 V | Peoria und Bloomington; nur Sonnt. |
| ** 9 V | Bloom'ton, Peoria, Springfield, St. Louis |
| ** 9.25 N | Joliet Accomodation. |
| *11.25 V | Alton Limited für Sp'field u. St. Louis. |
| **11.25 V | Jacksonville und Roodhouse. |
| * 2.30 N | Bloomington und Springfield. |
| * 5.10 N | Joliet und Dwight. |
| ** 5.10 N | Peoria Expreß. |
| ** 5.35 N | Joliet Accomodation. |
| * 6.00 N | Kansas City und Peoria Limited. |
| * 9.00 N | Bloomington, Springfield u. St. Louis. |
| *11.15 N | Joliet Accomodation. |
| *11.40 N | Midnight Special, Springfield, St. Louis, Jacksonville, Kansas City, Peoria. |
| *11.45 N | Joliet, Dwight, Streator u. Peoria. |

Züge treffen ein von Kansas City, Jacksonville, Bloomington, *8.55 V, *1.15 N; von St. Louis, Springfield, Bloomington, *7.15 V, *8.10 V, *5.04 N, **3.15 V; von Springfield, Jacksonville, Bloomington, *1.15 N, **8.15 N; von Peoria, Streator, Dwight, *7.15 V, *1.15 N, *8.15 N; von Dwight, Joliet, *10.30 V; Joliet Locals, **8.45 V, **4.30 N, **9.45 N; Springfield und Bloomington Sunday Accomodation, 10.40 N.

* Täglich. ** Ausgenommen Sonntags.

### CHICAGO GREAT WESTERN RY.

"The Maple Leaf Route."

Grand Central Station, 5. Ave. und Harrison Str. City Office 115 Adams Str. Telephon 3503 Central.
* Täglich; ** Täglich, ausgenommen Sonntags.

| | Abfahrt. | Ankunft. |
|---|---|---|
| Minneap., St. Paul, Dubuque | *8.45 V. | *9.30 N. |
| Kansas City, St. Joseph, | *6.30 N. | *9.30 V. |
| Des Moines, Marshalltown | *11.00 N. | *1.40 N. |
| Sycamore und Byron | *3.10 N. | *10.35 V. |
| St. Charles, Sycamore und De Kalb | *1.00 N.<br>**5.35 N. | *9.55 V.<br>**7.45 V. |

### Monon Route—Dearborn Station.

Ticket-Offices: 232 Clark Str. und 1. Klasse Hotels. Telephon Harr. 1245.

| | Abfahrt. | Ankunft. |
|---|---|---|
| Florida Ltd., durchgeh. Sleeper | * 9.00 N | * 7.23 V |
| Indianapolis und Cincinnati | * 2.45 V | *12.00 M |
| Lafayette und Louisville | * 8.30 V | * 5.55 N |
| Indianapolis und Cincinnati | ** 8.30 V | ** 5.55 N |
| Indianapolis und Cincinnati | *12.00 M | ** 8.40 N |
| Lafayette und Bloomington | **12.00 M | ** 8.40 N |
| Lafayette Accomodation | * 3.20 N | *10.35 V |
| Lafayette und Louisville | * 9.00 N | * 7.23 V |
| Indianapolis und Cincinnati | * 9.00 N | * 7.23 V |
| F. Lick u. W. Baden Springs | * 8.30 V | * 5.55 N |
| Fr. Lick u. W. Baden Springs | * 9.00 N | * 7.23 V |

* Täglich. ** Ausgenommen Sonntags.

### Chicago & Erie-Eisenbahn.

Ticket-Offices: 242 S. Clark Str., Auditorium-Hotel, Dearborn Station — Phone Harrison 2874.

| | Abfahrt. | Ankunft. |
|---|---|---|
| Rochester und Huntington | ** 7.30 V | ** 3.25 N |
| New York, Boston u. Columbus | *10.30 V | * 5.30 N |
| New York (Wells Fargo Expr.) | | o 9.45 N |
| Huntington Lokal | * 4.10 N | *10.00 V |
| New York und Boston | * 3.20 N | * 7.35 V |
| Columbus und Norfolk, Va. | * 3.20 N | * 7.35 V |

* Täglich. ** Täglich, ausgenommen Sonntags.

Wir schließen Dienstag, Mittwoch und Freitag um 6 Uhr Abends.

KOOP'S
495-497 W. CHICAGO AVE

**Wir bieten Euch Bargains für den Gräberschmückungs-Tag, die anderswo nicht zu finden sind.**

### Extra spezieller Schuh-Verkauf für Samstag

$1.50 Patentleder 1-Strap Damen-Sandalen, Größen 3 bis 8, für Samstag ... $1.15
$2.50 und $3.00 Patentleder und Vici Kid Damen-Schuhe, alle Arten Absätze und Zehen. Up-to-date, alle Größen — für Samstag ... $2.00
$1.25 Dongola Misses-Schnürschuhe, Pat. Top, niedr. Absätze, Größen 12 bis 2 — für Samstag ... 98c
Der größte Verkauf von solide Leder Satin Calf Jünglings-Schuhen, so lange sie vorhalten, Größen 9 bis 2, ein guter $1.25-Werth; für Samstag ... 90c
$3.00 Patentleder Männer-Schuhe, alle Größen 6 bis 11; für Samstag ... $2.00
$1.15 gute Kinder-Schulschuhe, Patent Spitzen, Extension Sohlen; Gr. 7 bis 12; für Samstag ... 85c
$1.25 Colonial Patentleder Misses-Slippers, Größen 12 bis 2; für Samstag ... 85c
85c Kid Damen-Slippers, fancy Bow und Strap-Facon für das Haus; jetzt per Paar ... 65c

### Putzwaaren für den Hochsommer.

Ein weiterer großer Räumungsverkauf von feinen Putzwaaren, bestehend aus garnirten Damen- und Kinderhüten, ebenfalls ungarnirte Hüte, in den neuesten Facons, feine tucked Chiffon Hüte in schwarz, die Sorte, die wir immer für $1.50 verkauft haben, Samstag zu ... 89c
Der New York Sailor, in schwarz und weiß, fancy Braid, zu ... 49c
Kränze jeder Art, in allen Farben, für Kinderhüte, 10c, 12c und ... 35c

### In unserem Basement.

Großes Granite Waschbecken, werth 25c, spezieller Verkaufspreis ... 12c
Stark und gut gemachte Drahtfenster, 18 Zoll hoch, zum Verlängern von 22 auf 34 Zoll, Verkaufspreis ... 19c
Reine fertig gemischte Hausfarbe, per Gallone ... 98c

½ Gall. Größe irdene Misch-Schüssel, wie Abbild., spez. Verkauf für Samstag nur ... 3c
Fancy Glas Nachtlampen mit Brenner u. Glas, vollständig, für Samstag, nur ... 9c
100 Seiten Memorandum Bücher, Spezialverkauf, nur ... 2c

### Damen-Waists &c.

Schwarz und weiß gestreifte Gingham-Waists für Damen — nett tucked, werth $1, Samstag zu ... 59c
Weiße Waists f. Damen, Tucks und Einsätze, gemacht aus feiner Qualit. Rainsook u.s.w. und gut $1.50 werth — am Samstag zu ... 98c
Nachthemden für Damen, tucked, m. hohlgesäumt. Yoke, extra gute Qual. Muslin u. gut genäht, uns. 75c Sorten, für Samstag ... 48c

1328

**Dritter Floor.**

Beste Qual. Tisch-Oeltuch, 1⅛ Yds. lang und 1½ Yds. breit, für ... 20c
2 Yds. breites ungebl. Pepperell Sheeting, per Yard ... 13½c
Damast Musterhandtücher, groß, gesäumt, wth. 15c das St., 2 für ... 15c
Agenten-Probenstücke von Spitzengardinen, werth bis zu $1.25 das Paar, so lange Vorrath reicht, jede ... 15c
Parlorständer, 15 bei 15-zöll. Platte, feiner Finish, für ... 42c
Massiv eichene, hochfein polirte Teller Racks, werth $1.25, zu ... 79c
Massiv eichene Eßzimmerstühle, Rohrsitz, stark gestützt — $1.00 werth, zu ... 69c
Massiv eichener Hochstuhl, Rohrsitz, wth. $2, zu ... 1.59
Eisschränke — Unsere Eisschränke sind mit der besten Mineralwolle „gefüttert", haben abnehmbare Shelves, Abzugsröhre und Eis-Racks. — Wir verkaufen Eisschränke aufwärts von ... 5.98

**Kurzwaaren etc.**

Perlmutter Shirtwaist-Sets, werth 25c jedes, Samstag ... 12c
Satin-Bänder, alle Farben, Nr. 2, werth 20c ein Bolt, Samstag, 10-Yard Bolt für ... 7c
Chokolade Dipped Carmels, werth 25c das Pfund, Samstag ... 10c
12 gute Schuh-schnüre, Samstag ... 5c
10c Damen-Taschentücher (fancy), Samstag ... 5c
Sommer Korsets, blau und rosa, werth 50c, gefertigt von gutem Netting, durchweg „reinforced", Samstag ... 19c
Fancy gestreifte Lislefaden Männer-Strümpfe, werth 50c, Samstag, das Paar ... 25c

**Groceries, Fleisch**

Bester California Schinken, Pfd. ... 9c
Vim und Tryabita Breakfast-Food, per Packet ... 9c
Grape Nuts, per Packet ... 10c
Beste Veal Frankfurter Würstchen per Pfund ... 6½c
Kaffee — Unser Fancy Gilt Edge, per Pfund ... 22c
Zu Zu, 3 Packete für ... 10c
Runkels & Louney Kakao, ½-Pfd-Büchse ... 18c
Vienna süße Chokolade, ½-Pfd-Stück ... 4½c
10-Pfd-Sack feines Salz für ... 5c



# Frühjahrs-Offerten

von seltenen Werthen in eleganten

# KLEIDERN

Unsere riesige Auswahl in eleganten Frühjahrs-Kleidern wurde in dieser Nachbarschaft noch nie übertroffen; das Assortment in Facons und Größen ist vollständig und die Preise entsprechen den gewöhnlich von uns verlangten niedrigen Preisen.

**Elegante Anzüge für Männer.**
Gemacht von schlichten und fancy Cheviots und Worsteds, fancy nicht appretirten Worsteds und grauen Clays etc., in einer großen Reichhaltigkeit von Stoffen — werth $15.00 — Unser Preis für Samstag ... $10.00

**Prachtvolle Sack-Anzüge für Männer.**
Gemacht von hübschen fancy Cheviots, in rauhen Effekten, fancy glatt appretirten Cassimeres und fancy und schlichten hart appretirten Worsteds; eine große Auswahl, positiv von $15 bis $18; Unser Preis für Samstag ... $12.50

**Prachtvolle Sack-Anzüge für Männer.**
Gemacht von den schönsten importirten und hiesigen Stoffen, schlicht und fancy, absolut tadellos in jeder Hinsicht und eine große Reichhaltigkeit von Facons — wirklicher Werth $20.00; Unser Preis für Samstag ... $15.00

**Morris & Goldschmidt,**
Händler in Kleidern, Hüten und Ausstattungswaaren,
773 bis 781 South Halsted Strasse.

Gräberschmückungs-Tag den ganzen Tag offen.


### Alterspensionen in England.

Das National-Komite der englischen Arbeiter-Organisationen hat die Forderungen, welche die Arbeiter Englands in Bezug auf die Alterspensionen erheben, in einem Gesetzentwurf wie folgt, zusammengefaßt:

I. Vom 1. Oktober 1903 sollen an jeden englischen Unterthan männlichen oder weiblichen Geschlechts, die in der festgesetzten Weise ansuchen oder nachweisen, daß sie nicht weniger als 65 Jahre alt sind, aus der Staatskasse wöchentlich 5 Schillinge ausbezahlt werden. Ausgenommen sind jene Personen, die

a) außerhalb des vereinigten Königreiches wohnen;

b) außerhalb des vereinigten Königreiches geboren sind und weniger als zwanzig Jahre darin gelebt haben;

c) unter polizeilicher Aufsicht stehen;

d) infolge eines Verbrechens zum Verlust der Pension verurtheilt wurden.

II. Jeder, der die hier festgesetzte Pension erlangen will, soll sich

a) bei dem Listenführer, der die Geburten und Todesfälle verzeichnet, entweder persönlich melden, oder falls das persönliche Vorsprechen des Bittstellers physisch unmöglich ist, in vorgeschriebener und beglaubigter Form; dann

b) an den Pfarr-Registrator desselben Bezirkes in gleicher Form wenden.

c) Wenn er seine Pensionsfähigkeit erwiesen hat, soll er von den Obengenannten zugleich mit dem Pensionszahlungs-Buch eine unterzeichnete Bestätigung darüber erhalten, daß er ein ordentlich befähigter Pensionist ist.

III. Jeder Pensionsbewerber, dem das Zeugniß verweigert wurde, kann an den Vorsitzenden des Grafschaftsrathes der Gegend oder an den Bürgermeister des Ortes appelliren, wo er sich aufhält. Die Entscheidung des Vorsitzenden oder des Bürgermeisters soll eine endgiltige sein.

IV. Der Pensionist soll nachher

a) persönlich an dem vorgeschriebenen Tage bei dem seinem Aufenthaltsort nächstgelegenen Zahlamt erscheinen und nachdem er sein Befähigungszeugniß und das Empfangsbuch vorgewiesen hat, seine wöchentliche Pension ausbezahlt erhalten.

b) Die Pension wird einem Stellvertreter nur dann ausbezahlt, wenn derselbe nebst dem Zeugniß und dem Empfangsbuch ein von einem öffentlichen Arzt gehörig unterzeichnetes Krankheitszeugniß oder ein legal ausgestattetes Zeugniß über begründete Abwesenheit vom Hause beibringt.

V. Wenn der Pensionist der Armenfürsorge als Bewohner eines Arbeitshauses, Spitals oder Asyls anheimfällt, soll die Pension den Armenvätern, die für seinen Unterhalt zu sorgen haben, so lange ausbezahlt werden, wie er unter ihrer Obsorge steht.

VI. Wenn ein Pensionist eines Verbrechens oder groben Vergehens überwiesen, soll er seine Pension verlieren:

a) wenn er eingesperrt wird, für die Dauer seiner Haft;

b) wo keine Haft eintritt, für eine vom Gerichtshof zu bestimmende Zeit.

VII. Zur Durchführung dieses Gesetzes ist eine entsprechende Verordnung zu erlassen, die von den Lokalbehörden von Zeit zu Zeit kundzumachen ist und die Bevölkerung daran erinnert, daß wer immer die Hilfe der Lokalbehörden benöthigt, die Unterstützung der verschiedenen Verwaltungsorgane der Lokalbehörden (werden aufgezählt) zur Erlangung der Pension in Anspruch nehmen kann.

Der Entwurf stimmt im Wesentlichen mit den Neuseeländer Gesetzen überein. Wie in Neuseeland soll auch in England jedem 65jährigen, anständigen Staatsangehörigen, der im Lande wohnt, eine Alterspension aus der Staatskasse gesichert werden, ohne daß von den Arbeitern Beiträge eingehoben werden. Diese Art der Altersversorgung unterscheidet sich also wesentlich von der in Deutschland eingeführten, wo Arbeiter und Unternehmer Beiträge zahlen und der Staat nur Zuschüsse zu den Invaliden- und Altersversogungskassen leistet.


**Das schnellste schwimmende Kriegsschiff.**

Der neue Torpedoboot-Zerstörer, der kürzlich für die schwedische Regierung erbaut wurde, ist anerkanntermaßen das schnellste schwimmende Kriegsschiff. Außer seiner wunderbaren Schnelligkeit ist es gleichzeitig eines der stärksten Kampfschiffe, das je erbaut wurde. Während solcher wunderbarer Fortschritt in der Herstellung von Mord-Maschinen gemacht wird, ist es angebracht, sich auch den wunderbaren Fortschritt in Sachen, die zur Erhaltung des Lebens dienen, anzusehen; das erste darunter ist das berühmte Hostetters Magen-Bitters. Durch die Stärkung des Systems und die Heilung von Magen-, Leber- und Nieren-Leiden hat es sich einen Ruf geschaffen, der von keiner anderen Medizin erreicht wird. Leidet Ihr an Schlaflosigkeit, Unverdaulichkeit, Dyspepsie, Verstopfung, Leber- und Nieren-Beschwerden und wollt geheilt werden? Dann versucht das Bitters. Es versagt nie.


### Ein Protest der Finländer.

Aus finischen Kreisen geht ausländischen Blättern eine Kundgebung, die angesichts der bekannten politischen Verhältnisse nicht namentlich unterzeichnet werden konnte, mit der Bitte um Veröffentlichung zu. Unter Hinweis auf den vor vier Jahren begangenen Verfassungsbruch und die seither über Finland verhängten Gewaltmaßregeln stellt das Schriftstück fest, daß die finländischen Bürger an den beschworenen Gesetzen festhielten und der Willkür einen besonnenen, aber entschiedenen Widerstand entgegensetzten. Sodann fährt die Kundgebung fort:

„Hierdurch gereizt, hat die russische Regierung jetzt in Finland eine Schreckensherrschaft eingeführt, von der sich Menschen, die unter gesetzlich geordneten Verhältnissen leben, kaum eine Vorstellung machen können. Ein Volk, das gewöhnt ist, das Gesetz über alle persönlichen Rücksichten zu stellen, und das seit langer Zeit seine nationale Selbstständigkeit im Schutze einer freisinnigen Gesetzgebung erfolgreich weiterentwickelt hat, ist jetzt täglich Zeuge einer brutalen Vergewaltigung des Rechts, während Lüge und Verleumdung reichliche Belohnung finden, und verbrecherische Individuen, wenn sie im Dienst der Spionage stehen, dem Arm der Gerechtigkeit entzogen werden. Doch nicht genug damit, hat der russische Satrap, dessen Willkür der Monarch jetzt vollständig das finländische Volk preisgegeben hat, in verläumderischer Weise, aufrührerische Umtriebe vorschützend, sich das Recht verschafft, ohne gerichtliches Verfahren und Urtheil finländische Bürger aus dem Lande zu weisen oder in's Innere des Reiches (d. h. zum Beispiel nach Sibirien) zu senden und sie nach Belieben lange in Haft zu halten. Auf Grund dieses „Rechts" haben in den letzten Tagen des April zahlreiche Ausweisungen aus Finland stattgefunden. Einige der besten Söhne unseres Landes sind von einer der schwersten Strafen, die ein Mensch erleiden kann, der Verbannung, betroffen worden, einer Strafe, die übrigens im finländischen Strafgesetz ausdrücklich verboten ist. Keiner unserer ausgewiesenen Landsleute hat davon Kenntniß erhalten, was ihm zur Last gelegt wird; hinsichtlich der meisten kann man aber schließen, daß leichtfertige Denunziationen und persönliche Rachsucht den unglaublichen Gewaltakt veranlaßten. Rohe Vertreter der sogenannten Ordnungsgewalt haben den Betroffenen die hektographirten Ausweisungsdekrete eingehändigt, auf denen nicht einmal immer der Name des „Verurtheilten" eingetragen war. Diese Handlanger des Generalgouverneurs sind in Privatwohnungen und Geschäftslokale eingedrungen, sie sind in die Bücherniederlagen von Verlegern mit Gewalt eingebrochen, sie haben Waaren und Privateigenthum zerstört und gleich Vandalen geplündert und gehaust. Eine längst genährte Begierde, die Früchte der finländischen Kulturarbeit mit Füßen treten zu können, scheint nun endlich ihre Befriedigung zu finden und triumphirend ihren Siegeszug durch unser Land zu halten.

„Wir hegen keine Hoffnung, daß die Zerstörungsarbeit der Gewaltthäter durch eine Einsprache von Seiten der europäischen Presse in ihrem Laufe gehemmt werden könnte. Wir haben jene öffentliche Meinung in der zivilisirten Welt, welche sich voll Theilnahme auf unsere Seite gestellt hat, von den letzten und gewaltthätigsten Aeußerungen des Regimes in Kenntniß setzen wollen, das jetzt unser nationales Dasein vollständig zu vernichten sucht; wir haben uns an die Vertreter der Zivilisation in den Ländern wenden wollen, wo man uns kennt, um im Namen dieser Zivilisation dagegen zu protestiren, daß ein Gebiet abendländischer Kultur verheert wird, daß ein Staatswesen, das sich in Jahrhunderte altem Schutze von Gesetz und Recht entwickelt hat, im tiefsten Frieden einem förmlichen Kriegszustande preisgegeben wird, daß dessen Mitglieder ohne jegliches gerichtliche Verfahren ihrer Arbeit, ihres Auskommens und ihres Vaterlandes beraubt werden. Helsingfors, den 28. April 1903. Finländer aller Stände."

### Der Ausnahmezustand in Saloniki

Saloniki, 6. Mai.

Heute ist das türkische Frühlingsfest und der St. Georgstag der Orthodoxen (Griechen und Bulgaren). Sonst ertönte allenthalben Musik und Gesang, man tanzte, man zechte und amüsirte sich im Freien, vom Lande strömten Tausende herein, um theils die Kirchen zu besuchen, theils die Stadt zu sehen. Lange Wagenreihen brachten schöne türkische Frauen ins Freie, der Park von Beschdschinar konnte die Frohen kaum fassen — und heute?! — Eine Horde verhetzter, ihrer klaren Sinne beraubter Menschen hat einen fürchterlichen Wechsel herbeigeführt. Seit gestern ist der vom Kriegsgericht über die Stadt verhängte Ausnahmezustand mit Genehmigung des Sultans in Kraft getreten. Wie ein Alb lastet die Furcht vor weiteren teuflischen Attentaten auf der Bevölkerung und gerade heute am Festtage mehr als je. Wohl wurde eine Anzahl Geschäfte wieder geöffnet, indessen zeigt das Leben in den Straßen einen ganz anderen Charakter, gar nicht festmäßig. — Man sieht fast nur Männer auf der Straße, überall sind türkische Soldaten postirt, Kavalleriepatrouillen durchziehen von Zeit zu Zeit die Stadt. Um halb 8 Uhr Abends muß Jedermann daheim sein, wer dann noch auf der Straße angetroffen wird, hat seitens der türkischen Soldaten nichts Gutes zu erwarten.

Neben der entsetzlichen Trümmerstätte der Ottomanbank und des Deutschen Kegelklubs wird fleißig gegraben, um jenen Minengang ganz aufzudecken, welcher die Katastrophe herbeiführte. Der Gang ist vier Meter unter dem Straßenniveau, und man hat viel Zeit gebraucht, ihn zu graben. — Hier müssen Mineure, Techniker vom Fach gearbeitet haben. Man fand die auf das Centimeter genau ausgeführten Pläne und alle Hilfsmittel, deren man zu dieser verbrecherischen Arbeit benöthigte. Die Elenden, die sich Befreier dünken, verkauften an der Ausgangsstelle der Mine in einem kleinen Magazin gegenüber dem Thor des Hotels Colombo, Käse, Zucker, Oliven, Sardellen u. dergl. Sie gaben sich dadurch den Anschein friedlicher Menschen. Das Schicksal hat sie erreicht. Sie mögen im letzten Moment zu feige gewesen sein, ihrem elenden Leben selbst den Garaus zu machen, worauf gewisse Vorbereitungen hindeuten, sie mögen doch an die Möglichkeit geglaubt haben, sich im allgemeinen Wirrwarr in Sicherheit bringen zu können, allein die türkischen Kugeln streckten die an den Mauern auf Händen und Füßen Hinkriechenden nieder.

Im Hafen liegen mächtige österreichisch-ungarische und italienische Kriegsschiffe; mit Volldampf eilten sie hierher, und ihre Anwesenheit gilt den Fremden gewissermaßen als eine moralische Stütze, denn ob diese Schiffe wirklich im Moment der wie ein Blitz hereinbrechenden Gefahr jene Hilfe bringen können, die man von ihnen erwartet, das fragt sich sehr. Wer kann sich auf die Schiffe flüchten, wenn auf den Straßen Bomben platzen und das Gewehrfeuer knattert?

Die türkische Bevölkerung sieht die fremden Schiffe mit scheelen Augen an. Die Türken meinen, die Europäer selbst schützen zu können, und nun liegen gar die größten der österreichisch-ungarischen Kriegsschiffe hier! Oesterreich-Ungarn soll ja ein ganz spezielles Interesse an Saloniki haben, das wissen selbst schon die ungebildeten Türken, und deshalb ist ihnen der Anblick der Schiffe verhaßt. Ja, wenn noch Engländer oder Russen und Franzosen hier lägen, dann würde man anders denken.

Inzwischen fahnden die Behörden weiter nach verdächtigen Bulgaren. Die gewöhnlichen Gefängnißräume reichen nicht mehr aus, man hat einen Theil der Gefangenen nach dem „Weißen Thurm" am Kai gebracht, einem alten genuesischen Bauwerke. Dieser Thurm wurde früher der „Bluthurm" genannt, und erst in neuerer Zeit wurde sein Name in „Weißer Thurm" umgewandelt, nachdem man ihn weiß getüncht hatte. So manches Drama spielte sich schon in seinem Innern ab, und man nimmt auch wohl jetzt nicht mit Unrecht an, daß da drinnen ein Menschenleben, ein gefangener Bulgare für die Türken nicht viel zählt.

Die Bulgaren Salonikis haben sich selbst ihr Urtheil geschrieben. Sie sind hier auf lange Zeit hinaus unmöglich geworden, dies ist die Folge der wahnwitzigen Projekte und der teuflischen Anschläge der bulgarischen Freiheitshelden. Auch die Griechen betrieben vor Ausbruch des türkisch-griechischen Krieges im Jahre 1897 ein unerlaubtes Banden- und Räuberwesen, an die bulgarische Verworfenheit reichten indessen die griechischen Klephthen nicht hinan.


Es ist Thorheit, an der schrecklichen Plage der Nacht, juckenden Hämorrhoiden, zu leiden. Doan's Ointment heilt schnell und dauernd. In jeder Apotheke, 50 Cents.



Abends offen.

223 225 227 und 229 Wabash Ave. — Hartman Furniture & Carpet Co. — 223 225 227 und 229 Wabash Ave.

# Spezielles

von dem großen Verkauf der Fabrik-Vorräthe.

Abends offen. Kredit für Jedermann.

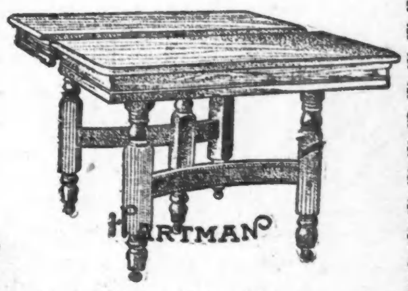
**4 Zimmer möblirt für $99**
Bedingungen, $10 Anzahlungen und $5 den Monat.
5 Zimmer für $125, $12.50 Anzahlung, $6.00 per Monat.
6 Zimmer für $150, $15.00 Anzahlung, $8.00 per Monat.
Alles eingeschlossen — Alles von Hartman's hochfeiner Qualität.

Gestrichene Rasen-Bänke, spezielle Partie von 300 zum Verkaufe; zwei Entwürfe; diejenigen wie obige Abbildung zeigt, $1.25; der Rest zu ... 79c

85 Parlor Suits — drei Stücke — ein neuer und prächtiger Entwurf — (wie Bild) — Gestell von handpolirtem Mahogany Finish — zur Räumung markirt zu — 10.75

5 St. Parlor Suits, prächtig polirt, Mahogany Finish, richtig gepolstert in import. Velours, von bester Arbeit, gehen zu — 13.75

Abends offen — Kredit für Alle



Combination Nr. 1, Bett, volle Größe — schöner Entwurf, dauerhafteste Stahl-Springs und eine sehr gute Matratze, vollständig, jetzt für ... 5.75
Bett Combination Nr. 2, Bett, extra massive gebogene Stahl-Röhren, ein Paar Springs von der besten Qualität und eine extra feine Matratze, nur ... 7.75
Combination Nr. 3, Bett wie obiges Bild, Messing-Stangen und Beschläge am Kopf- und Fußende, Superior Woven Wire Springs, extra Qualität Matratze ... 9.75
85 Combination Bücherschränke und Pulte, sehr schön geschnitzt, Beveled Spiegel, jetzt zu ... 12.75
90 massiv eichene Dressers (siehe Bild), schwerer Beveled Spiegel, nur $9.75; 150 Toilette-Dressers, Golden Oak-Finish ... 5.25
75 Auszieh-Tische, massives Eichenholz (wie Bild), hochfein polirt, haben Streckers — speziell ... 4.75
Sleeper Go-Carts, neuer Entwurf, patentirte abnehmbare Gummireifen und alle Verbesserungen ... 6.49
Zusammenlegbare Go-Carts, sehr bequeme Gummi-Reifen — speziell, jetzt zu ... 2.75
60 Porzellan-Schränke, massives Eichenholz, doppelt starke gebogene Glas-Enden — dieselben werden geräumt zu ... 15.75
Gasoline-Oefen, die 2-Brenner Größe, neueste patentirte Sicherheits-Vorrichtungen — speziell zu ... 2.65

25 Dutzend solide Eichen Eßzimmer-Stühle (wie Bild) Rohrsitz und verstärkte Arme, nur ... 69c

**Großer Einkauf von Smyrna Rugs.**
Ueber 800 hochfeine Qualität reinwoll. Amsterdam Smyrna Rugs, erstanden durch einen Kaufsabschluß und weit unter den regulären Preisen, und auf folgende Weise werden sie morgen abgesetzt:

| | |
|---|---|
| Größe 18x24 Zoll | 1.75 |
| Größe 26x54 Zoll | 2.25 |
| Größe 36x72 Zoll | 3.75 |
| Größe 4x7 Fuß | 6.75 |
| Größe 6x9 Fuß | 10.75 |
| Größe 7.6x10.6 | 15.75 |

Ueber 200, in Größe 9 x12 Fuß, bezaubernde Muster, gehen jetzt zu ... 18.75

75 Sideboards, massive Entwürfe, schwerer Beveled Spiegel ... 11.75

**Rugs.**
Speziell — 200 feine Brussels Rugs — Gr. 9 bei 10½ — Preis reduz. zu nur. 10.75
Wendbare Art Rugs kauf, Gr. 9 b. 12 ... 6.75
Gr. 7½ b. 10½ 4.75
Gr. 6 b. 9, nur 2.75
Axminster Rugs, — 9 b. 12 Fuß Größe zu 24.75 — und und die 8¼ bei 10½ Fuß Größe herabgesetzt zu nur ... 21.75

Große Eisschränke mit einer Thüre, beste wissenschaftliche Construktion, ausnahmsweise sparsam, Preis reduzirt auf nur ... 5.75



# Für Frauen.

**Vieles, das jede Frau wissen möchte.**

**Ueber sanitäre antiseptische Reinigung.**

**Und über Heilung von eiternden Wunden und Schwäche.**

Es kann nicht genug Aufmerksamkeit gelegt werden auf den großen Werth von Cuticura Seife, Ointment (Salbe) und Pillen bezüglich der antiseptischen Reinigung der Schleimhäute und der Blut- und cirkulirenden Säfte, dadurch eine reine, angenehme und ökonomische lokale und konstitutionelle Behandlung von schwächenden Entleerungen, Geschwüren, Entzündungen, Jucken, Reizungen, Abspannungen, Störungen, Schmerzen und Unregelmäßigkeiten, die den Frauen eigenthümlich sind, bewirkend. Daher haben die Cuticura Heilmittel einen wunderbaren Einfluß auf Herstellung der Gesundheit, Stärke und Schönheit für leidende Frauen, welche vorzeitig gealtert und von diesen quälenden Leiden angegriffen sind, ebenso wohl als solche sympathischen Leiden wie Anämie, Chlorosis, Hysterie, Nervosität und Schwäche.

Frauen haben zu allererst die Reinheit und Annehmlichkeit, die Kraft, unmittelbare Erleichterung zu schaffen, die Gewißheit schneller und permanenter Heilung, die absolute Sicherheit und große Billigkeit schätzen gelernt, welche Cuticura Seife, Ointment (Salbe) und Pillen zu Muster-Hautkuren und Ausschlags-Heilmitteln der civilisirten Welt gemacht haben.

**Millionen der besten Menschen der Welt gebrauchen Cuticura Seife, in Verbindung mit Cuticura Ointment (Salbe), zur Präservirung, Reinigung und Verschönerung der Haut, zur Entfernung von Krusten, Schuppen und Grind der Kopfhaut und zur Beseitigung des Haarausfalls, sowie um rothe, rauhe und aufgesprungene Hände weich, weiß und zart zu machen, in der Form von Bädern für störende Reizungen, Entzündungen und Geschwüre und für sanitäre, antiseptische Zwecke, welche sich Einem von selbst aufdrängen, als auch für die Toilette, das Badezimmer und die Kinderstube.**



Leinene Kragen für Männer, zu 2c

BENSON & RIXON Co
RELIABLE ONE PRICE CLOTHING AND SHOE HOUSE
947, 949 & 951 MILWAUKEE AVE.

Leinene Kragen für Männer, zu 2c

### Serge-Anzüge für Sommertrachten.

Mittelschwere, ganzwollene blaue Serge, schwarze und graue Clay Worsted Anzüge für Männer — elegant gemacht und besetzt. Diese Anzüge wurden gewöhnlich, um im Retail zu $10.00 verkauft zu werden. Wir kauften die ganze Partie dieser hochfeinen Anzüge, ungefähr 800 im Ganzen — jede Größe — von einem wohlbekannten Fabrikanten in hochfeinen Männer-Anzügen und bringen dieselben morgen zum Verkauf zu

**$6.95**

Wegen der feinsten Auswahl von Strohhüten besucht unser Hut-Departement.
Preise rangiren von 25c aufwärts bis $6 für die echten Panamas, die gewöhnlich für $8 und $10 verkauft werden.